The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 346 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 2. Dezember 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 285

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Onkel Sam macht Ernst!

Hastige Vorbereitungen für Krieg gegen die Zelaya'sche Zegierung!—Doch nicht ganz gewiß, ob es zum Aeußersten kommt.

Pensacola, Fla., 2. Dez. Eine Abtheilung Seesoldaten hat den Flottenhof verlassen, um sich zunächst nach dem Philadelphiaer Flottenhof zu begeben und von dort nebst anderen Seesoldaten mit dem Hilfskreuzerboot „Prairie" unmittelbar nach Nikaragua abzufahren. Der Abgang dieser Seesoldaten folgte dem Eintreffen von Eilbefehlen aus Washington.

Washington, D. K., 2. Dez. Auf den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zur Regierung von Nikaragua folgt heute rasches kriegerisches Vorgehen der amerikanischen Regierung! Die Beamten verhalten sich zugeknöpft, während die Ausführung von Plänen ihren Gang nimmt, — aber es ist offensichtlich, daß die Regierung alle Vorbereitungen trifft, nach Nikaragua einzudringen und von dem Lande Besitz zu ergreifen, wenn eine solche Bewegung nothwendig ist, um die Zelaya'sche Regierung zu stürzen und „die Ordnung wieder herzustellen", welche durch die Hinrichtung zweier amerikanischer Abenteurer, die an der Rebellion gegen die dortige Regierung activen Antheil genommen hatten, gestört wurde!

Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Nikaragua durch den Staatssekretär erfolgte auf Weisung des Präsidenten Taft, ebenso die gleichzeitige formelle Anerkennung der nikaraguanischen Rebellen als kriegführende Partei. Diese Rebellen sind noch von keiner anderen Regierung anerkannt worden; dies dürfte aber auch seitens Mexikos bald erfolgen, dessen Regierung in dieser Hinsicht im Einverständniß mit der amerkanschen ist.

Noch ist es nicht ganz gewiß, ob ein wirklicher Krieg folgt; aber die Taft'sche Regierung bereitet sich auf alle Fälle vor. Die amerikanische Flotte zieht eine furchtbare Streitmacht an beiden Küsten von Nikaragua zusammen. Falls die Rebellen in Nikaragua keinen Erfolg haben sollten, ist die amerikanische Regierung jedenfalls fertig, binnen spätestens 48 Stunden weiter zu gehen. Entsprechende Vorkehrungen dürfte auch Mexiko treffen.

Zwar waren weder die Ver. Staaten, noch Mexiko, eine Partie der Washingtoner Verträge bezüglich der mittelamerikanischen Staaten; aber es wird behauptet, schon die Thatsache, daß die Verträge „unter den Auspizien" dieser beiden Länder verhandelt wurden, gebe denselben ein moralisches Recht zur Einmischung.

Washington, D. K., 2. Dez. Das Truppenschiff „Prairie" fuhr mit etwa 700 Seesoldaten bereits heute Nachmittag von Philadelphia ab, — zunächst nach Panama und, wenn es nöthig, weiterhin nach Nikaragua.

Panama, 2. Dez. Das amerikanische Hilfskreuzerboot „Buffalo" nimmt hier Kohlen ein, sowie große Mengen Vorräthe und Materialien für 500 Mann. Der Strandurlaub ist allgemein aufgehoben worden.

Man erwartet, daß dieses Schiff die Seesoldaten, welche am Samstag mit dem Boot „Prairie" in Kolon erwartet werden, aufnimmt und am Sonntag nach Corinto, Nikaragua, fährt.

Vom sozialen Felde.

Der Weichenstellerstreik mit seinen Folgen wächst weiter. — Hinausgesetzte polnische Streiker in Massachusetts leiden Noth.

Seattle, Wash., 2. Dez. Heute gewann der Weichenstellerstreik auch im Pazifik-Nordwesten eine bedenkliche Ausdehnung. Die Stockung in den Frachtversendungen ist fast eine vollständige, und Personenzüge können nur mit großer Schwierigkeit ihre Fahrtabellen einhalten.

Auch dürfte nächstdem die Fracht wichtiger Dampfer nicht weiterbefördert werden können.

Fort und fort führt der Streik zur Ablegung von noch mehr Leuten in vielen Industrien!

Superior, Wis., 2. Dez. Es wird gemeldet, daß eine Anzahl Streikbrecher aus Chicago hierher unterwegs ist, und heute die Rangirlokomotiven zu bedienen suchen soll. Die Eisenbahnen sollen sich Spezialpolizisten ausgesucht haben.

(Später:) Die Great Northern Bahn allein hat über 100 Mann importirt, um sie, wie der Superintendent Elliot sagt, als Spezialpolizisten zur Beschützung der Bahnhöfe zu verwenden.

Bis jetzt sind keine Unruhen vorgekommen.

Duluth, Minn., 2. Dez. Telephonisch wird gemeldet, daß sich ein Krawallhaufen gebildet habe, und daß die Bemannungen von 11 Lokomotiven und 11 Waggons mit Steinen bombardirt werden! Eine starke Polizeimacht eilt nach dem Schauplatz.

Ludlow, Mass., 2. Dez. Noch mehr streikende polnische Miether der Häuser, welche der „Ludlow Manufacturing Co." gehören, werden von dieser sammt ihren Familien an die Luft gesetzt und leiden schwere Noth. Auf alle Bitten um Milde gab der Vertreter der Gesellschaft nur eine barsche Antwort und erklärte, alle 2000 Mitglieder der Streikerfamilien würden hinausgesetzt werden, um Platz für Andere zu machen.

Es herrscht hier allgemeine Empörung über das Vorgehen der Gesellschaft. Fast alle Geistlichen greifen dasselbe scharf an und vergleichen es mit den Verhältnissen in Rußland.

Die Polen hatten gestreikt, weil ihre Löhne abermals herabgesetzt worden waren.

Bundesarmee ist rückständig.

Washington, D. K., 2. Dez. Der Bericht des Kriegssekretärs Dickinson für das Rechnungsjahr, welches am 30. Juni 1909 ablief, ist soeben bekannt gegeben worden. Er ist 100 Druckseiten stark, und später wird noch als Ergänzung der Bericht der Philippinenkommission veröffentlicht werden, welcher noch nicht eingetroffen ist.

Hr. Dickinson ist der Ansicht, daß die Armee nicht auf der Höhe der Zeit stehe. Er empfiehlt eine umfassende Reorganisirung des Heers und u. A. Schaffung von mehr Offiziersstellen, noch engeres Zusammenwirken mit den Milizen und eine allgemeine Neuordnung der Standorte der verschiedenen Armeeposten.

Die Voranschläge, welche der Kriegssekretär dem Kongreß für das kommende Rechnungsjahr unterbreiten wird, belaufen sich auf $95,325,399, was ungefähr 8 Millionen Dollars weniger sind, als für das jetzige Rechnungsjahr bewilligt wurde.

Die reguläre Bundesarmee bestand im Oktober d. J. aus 71,840 Gemeinen, mit 4209 Offizieren, zusammen 76,049 Mann; das ist eine Nettozunahme um 3421 während des Jahres. Das Hospitalkorps, aus 3485 Mann bestehend, ist in diesen Ziffern nicht eingerechnet.

Unter den aktiven Offizieren sind 709 zu Sonderdiensten abkommandirt, und 345 derselben, also nahezu die Hälfte, sind unter die verschiedenen Unterrichtsschulen der regulären Armee vertheilt oder wirken als Instruktoren an staatlichen Erziehungsanstalten. „Es kann kein Zweifel darüber bestehen, fügt Sekretär Dickinson hinzu, „daß die Manneszucht und Leistungsfähigkeit der Truppen durch die anhaltende Abwesenheit so vieler Kompagnieoffiziere, und durch den, sich daraus ergebenden Wechsel von Kompagniebefehlshabern vermindert worden sind."

Das Heilmittel hierfür erblickt er in der entsprechenden Erhöhung der Zahl der Offiziere sowie in dem Erlaß eines Gesetzes, welches den Kriegssekretär ermächtigt, dienstverabschiedete Offiziere zeitweilig wieder einzuberufen, so oft ein Anlaß dafür vorhanden ist.

Der Bericht macht auch auf die zunehmende Wichtigkeit der militärischen Luftschiffahrt aufmerksam, auf die gewaltigen Verbesserungen des Zeppelin'schen Typs des lenkbaren Luftballons und des Aeroplans, besonders mit Bezug auf die Leistungen der Gebr. Wright. Unter den Zwecken, für welche diese beiden Arten Flugapparate verwendet werden könnten, hebt Hr. Dickinson das Ausspioniren feindlicher Häfen und Vertheidigungswerke, Depeschenbeförderung, Lähmung feindlichen Auskundungsdienstes zu Lande und zur See, Leitung von Artilleriefeuer, Zerstörung einer Luftflotte des Feindes, Zerstörung von Eisenbahnen und anderen Verbindungsmitteln, Ueberfallen der Industrie des Feindes, nächtliche Angriffe und Streifzüge über das Meer, hervor. Wegen der nothwendigen Einschränkung der Kosten aber hat der Sekretär keine Empfehlung einer Geldbewilligung für äronautische Zwecke in seinen Bericht aufgenommen.

Ferner befürwortet der Bericht strengere körperliche Tauglichkeitsproben. Präs. Roosevelt hatte eine jährliche Erprobung der körperlichen Tauglichkeit von Offizieren eingeführt, durch Nöthigung derselben, 90 Meilen in drei Tagen zu reiten oder 50 Meilen in derselben Zeit zu gehen. Nach Hrn. Dickinsons Meinung sollte dies dahin geändert werden, daß Offiziere genöthigt würden, sich jede Woche einer vorgeschriebenen Uebung in bestimmter Ausdehnung zu unterziehen, und die höheren Offiziere in ihren Monatsberichten darüber Auskunft geben sollten.

Das Küstenvertheidigungswesen, — auch in den Insularbesitzungen, — macht anhaltende Fortschritte. Der Sekretär empfiehlt liberale Bewilligungen für die Befestigungen der Insularbesitzungen.

Nach der letzten jährlichen Inspektionen wurde berichtet, daß die organisirte Miliz des Landes 118,926 Offiziere und Gemeine umfaßt.

Der Fortschritt am Panamakanal ist ein hoffnungsvoller.

Brandunheil.

Sherman, Mich., 2. Dez. Eine Feuersbrunst zerstörte den Geschäftstheil unseres Ortes bis auf die Bank und eine Druckerei.

Erst vor einem Monat hatte ein Feuer 19 Gebäude zerstört!

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Argentina von Triest; Rhein von Bremen.
Boston: Pretorian von Glasgow.
Triest: Martha Washington von New York.
Havre: La Provence von New York.

Ausland.

Vom König unterzeichnet.

Die Ordre zur Heimschickung des britischen Parlaments.—Der Kampf zwischen dem Unter- und dem Oberhaus.

London, 2. Dez. Arthur Henderson, Führer der Arbeiterpartei im britischen Unterhause, gab die bedeutsame Erklärung ab, daß die Regierung im bevorstehenden Kampf die rückhaltlose Unterstützung der Arbeiterpartei haben werde.

London, 2. Dez. König Edward hielt im Palais Sandringham eine Sitzung mit dem Kronrath ab und unterzeichnete eine Ordre, durch welche das Parlament bis zum 17. Januar 1910 vertagt wird. Wie schon betont, ist die Festsetzung dieses Datums nur eine Formsache, da schon vorher das jetzige Haus aufgelöst werden müßte.

Gegenstand des Hauptinteresses waren heute die Verhandlungen im Unterhaus, wo Premier Asquith im Namen seiner Regierung auf die Erklärungen antwortete, welche das Oberhaus bei der Verwerfung der Budgetvorlage abgab.

Das Unterhaus war in allen Theilen dichtgefüllt, und auf den Gallerien saßen auch viele Oberhausmitglieder, Diplomaten und andere hervorragende Persönlichkeiten. Die Lords wurden von ihren Parteifreunden mit stürmischen Hochrufen und Hüteschwenkungen empfangen.

Nicht anwesend waren aber die irländischen Nationalisten, welche beschlossen hatten, an dieser Debatte nicht theilzunehmen.

Die ersten Worte des Premiers Asquith, welcher sich unter einer Kundgebung der wildesten Begeisterung erhob, um seine angekündigte Resolution einzubringen, waren:

„Wir treten diesen Nachmittag unter Umständen zusammen, welche in der Geschichte des britischen Parlaments beispiellos dastehen."

Des Weiteren wies Hr. Asquith darauf hin, daß bei der Eröffnung des Parlaments der König das Unterhaus allein eingeladen habe, Bestimmungen für die stark gesteigerten Ausgaben zu treffen, welche durch die sozialen Reformen und die nationale Vertheidigung nothwendig geworden seien. Das jetzige Budget sei das Ergebniß hiervon und stelle, in größerem Maße, als man von irgend einem anderen Entwurf „unserer Zeit" sagen könne, die wohlerwogene Arbeit einer überwältigenden Mehrheit der Vertreter des Volkes dar. Im Laufe der Woche aber sei dieses ganze Werk durch eine Körperschaft niedergeworfen worden, welche zugestandenermaßen kein Recht habe, auch nur eine einzige Steuer zu erhöhen oder zu vermindern.

Mit großem Nachdruck erklärte er sodann, das Unterhaus würde sich seinen Ueberlieferungen unwürdig erweisen, wenn es auch nur einen einzigen Tag vergehen ließe, ohne es klar zu machen, daß es nicht gesonnen sei, sich diese schwere Beleidigung und diese unberechtigte Anmaßung der Rechte des Unterhauses gefallen zu lassen.

„Die Tagung des Parlaments schließt", bemerkte er ferner, „ohne einen finanziellen Erlaß; und bis neue Bestimmungen getroffen werden können, werden sich die nothwendigen Staatsausgaben nur durch Borgen decken lassen. Es steht zu hoffen, daß der schließliche Verlust der Regierung nicht sehr groß sein wird, — aber soweit das jetzige Finanzjahr in Betracht kommt, ist es offensichtlich, daß das Vorgehen des Oberhauses den größten Unterschuß schaffen muß, vor welchem das Land jemals gestanden hat! Unsere Warnungen sind unbeachtet geblieben, und die ganze Verantwortung für das Durcheinander, die Verwirrung und den Verlust kommt auf das Haupt der Lords!"

London, 2. Dez. Mit 349 gegen 134 Stimmen nahm das Unterhaus die, vom Premier Asquith eingebrachte Resolution an, welche erklärt, daß das Oberhaus durch seine Verwerfung des Budgets einen Verfassungsbruch begangen und sich die Rechte des Unterhauses angemaßt habe.

Giolitti geht!

Abdankung des italienischen Kabinets erfolgt;

Rom, 2. Dez. Der Premier Giolitti nebst dem ganzen italienischen Ministerium hat heute abgedankt.

Lokalbericht.

Zwischen Straßenbahnwagen.

Zehn Minuten nach seiner Ankunft auf dem Bahnhof der Northwestern-Bahn wurde heute der 35jährige Viehzüchter Joseph Doetsch von Wheeling, Ill., das Opfer eines Straßenbahnunfalls. Er gerieth an Lake Str. und Fifth Ave. zwischen zwei Wagen der Armitage Ave.-Linie und erlitt schwere Quetschungen. Er wurde nach dem Countyhospital gebracht. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß er innerlich Verletzungen erlitten hat. Die Wagenführer brachten ihre Wagen sofort zum Halten. Doetsch kam zum Besuch der Viehausstellung hierher.

Leset die „Sonntagpost"

Wilson erklärt.

Drohende Untersuchung veranlaßt den Stadtkämmerer zum Reden.

Verzinsung der städtischen Gelder.

Wilson behauptet, daß er Neuerungen im Interesse der Stadt seit Jahren beabsichtigt habe. —Staatsanwalt Wayman verlangt größere Bewilligung.

Stadtkämmerer Walter H. Wilson sah sich heute zu Erklärungen veranlaßt. Die an anderer Stelle gemeldete Ankündigung der Merriam-Kommission, daß sie die Anlage und Verzinsung der städtischen Gelder einer genauen Untersuchung unterziehen werde, machte das sonst so unnahbare Haupt der finanziellen Abtheilung der Stadt etwas mehr mittheilsamer. Freilich, die Erklärung, die er abgab, war recht lahm. Er behauptet, daß er Aenderungen, welche der Stadt einen größeren Zinsertrag für die im sogenannten Straßenbahnfonds angesammelten Gelder sichern würden, seit längerer Zeit beabsichtigt habe, läßt sich aber nicht darüber aus, warum er diese Neuerungen nicht durchgeführt hat. Was die übrigen Gelder der Stadt, die bei Banken hinterlegt werden, anlangt, so erklärte er nur, daß die Stadt mehr als 2 Prozent Zinsen nicht erhalten könne. Die Banken wollten nicht mehr zahlen.

Eingehender beschäftigte er sich mit der Frage der Verzinsung der im Straßenbahnfonds angesammelten Gelder, welche den Antheil der Stadt am Ertrag der Straßenbahnen darstellen. Seit seiner Ernennung im Frühjahr 1907 sei er sich bewußt gewesen, daß diese Gelder vortheilhafter angelegt werden sollten, entweder in städtischen Anweisungen auf die städtischen Steuern, die mit drei oder vier Prozent verzinst werden, oder in städtischen Pfandbriefen, welche vier Prozent bringen. Pfandbriefe, die auf diese Weise angekauft würden, könnten bis zum Fälligkeitstag in den städtischen Sicherheitsgewölben hinterlegt werden. Warum er aber diese Neuerungen, die er seit zwei und einem halben Jahr im Auge gehabt hat, nicht eingeführt hat, darüber läßt sich der Stadtkämmerer nicht aus.

Nimmt Anstoß an Rechnung

Der Stadtkämmerer verhinderte heute die Bezahlung einer Rechnung der Merriam-Kommission mit der Begründung, daß ein vorschriftsmäßiges Gesuch für Ausführung der in Frage kommenden Arbeiten nicht gemacht worden sei. Es handelt sich um eine Rechnung im Betrag von $800 für stenographische Aufnahme und Uebertragung der Verhandlungen der Kommission.

Die Kommission wird sich in den nächsten Sitzungen voraussichtlich eingehend mit den Holzankäufen der Stadt befassen. Folgende Firmen haben der Stadt Holz geliefert: Edward Hines Lumber Co., Adam Schillo Lumber Co., Spry Lumber Co. und H. Hettler Lumber Co. Die Ankäufe sind theils unter Kontrakt, theils ohne solchen durch Vermittelung des Geschäftsagenten gemacht worden.

Wayman verlangt größere Bewilligung.

Staatsanwalt Wayman unterbreitete heute dem Countyrath seine Voranschläge für das nächste Jahr. Er verlangt $42,300 mehr, als er in diesem Jahr erhalten hat. Für dieses Jahr bewilligte der Countyrath dem Staatsanwalt $117,950. Für nächstes Jahr verlangt Herr Wayman $160,250. Davon entfallen auf Gehälter für sich selbst, seine Gehilfen, Schreiber und Stenographen $135,250 gegenüber $102,950, die er für dieses Jahr erhalten hat. Für Vorräthe verlangt er $25,000 gegenüber $15,000 für dieses Jahr.

Mahnt Inhaber von Lizensen.

Stadteinnehmer Magerstadt sandte heute 35,000 Ankündigungen an Inhaber von städtischen Lizensen aus, daß die Lizensgebühren für alle Lizensen, Schank-, Rad- und Hundesteuern ausgenommen, bis zum 10. Januar bezahlt sein müssen. Es handelt sich um insgesammt 67 verschiedene Lizensen. Herr Magerstadt erwartet, daß dem Stadtsäckel auf diese Weise bis zum 10. Januar $1,700,000 zufließen werden, welche zur Bezahlung der städtischen Angestellten verwandt werden können. Diese Summe wird seiner Ansicht nicht genügen, den Angestellten für die ersten drei Monate des Jahres ihr volles Gehalt auszuzahlen. In früheren Jahren mußten sie sich in diesen Monaten mit 75 Prozent Gehalt begnügen.

Lizens für Flaschenbierhausirer.

Der Lizensausschuß des Stadtraths beschloß in seiner heutigen Sitzung, dem Stadtrath eine Ordinanz für Lizensirung von Flaschenbier-Hausirern zur Annahme zu empfehlen. Die Lizensgebühr soll $50 das Jahr betragen ohne Rücksicht auf die Zahl der Wagen, welche der Inhaber der Lizens benutzt. Auch die Brauereien müssen die Lizensgebühr bezahlen. Weiterhin erklärte sich der Ausschuß zugunsten einer Ordinanz, welche die Gebühren von Expreß-Gesellschaften regelt. Für die Beförderung von Koffern sollen für die ersten zwei Meilen 50 Cents, für jede weitere Meile 25 Cents berechnet werden.

Politik veranlaßt angeblich Entlassung.

Angeblich aus politischen Gründen wurde heute ein Angestellter der Assessorenbehörde, Benjamin Hobson, entlassen. Der Name des Vertreters der 33. Ward in der republikanischen Parteileitung, H. L. Lucas, Superintendent der städtischen Abtheilung für Ausdehnung des Wasserleitungssystems, wird in Verbindung mit der Angelegenheit genannt. Die Entlassung Hobsons folgte auf einen Beschluß des Ausschusses für Wahlkonteste der republikanischen Bezirksführer der 33. Ward hin, dem Hobson angehört. Es wird behauptet, er habe nicht dem Wunsch des Herrn Lucas gemäß gestimmt.

Haftpflichtgesellschaft zahlt.

Die Illinois Surety Co. übermittelte heute dem Stadtkämmerer eine Anweisung auf $450 als Ersatz für die vor einigen Wochen aus dem Sicherheitsgewölbe der Stadtkämmerei gestohlene Summe in dieser Höhe. Wer der Dieb gewesen ist, ist nicht bekannt geworden. Stadtkämmerer Wilson erklärt, daß er begründeten Verdacht hege. Das Geld war sammt einem kleinen stählernen Kasten, in dem es sich befand, gestohlen worden. Die Polizei nahm eine Anzahl der Angestellten ins Verhör, verhaftete aber Niemand.

Fähre an der Madison Str.

In den nächsten Tagen wird eine Fähre über den Fluß an der Madison Straße eingerichtet werden, die 600 Personen die Stunde befördern kann. Das dazu verwendete Boot wird 100 Personen fassen. Die Stadtverwaltung entschied sich für Einrichtung einer Fähre, als es sich herausstellte, daß eine Pontonbrücke wegen der starken Strömung nicht errichtet werden könne. Die Drehbrücke ist beschädigt und kann längere Zeit nicht benutzt werden.

Starben den Flammentod.

Die kleinen Opfer hatten wahrscheinlich mit Streichhölzchen gespielt.

In der elterlichen Wohnung, Nr. 2635 Armour Ave., sind heute Nachmittag zwei farbige Kinder, die vierjährige Ella Randell und ihr zehn Monate altes Brüderchen Lester, bei lebendigem Leibe verbrannt. Die Mutter war ausgegangen und hatte die Kinder in der Wohnung eingeschlossen. Gegen 1 Uhr Nachmittags drang Rauch aus den Ritzen der Wohnungsthür. Eine Hausgenossin alarmirte die Feuerwehr. Die sprengte die Thür, löschte mühelos den Brand und fand die bis zur Unkenntlichkeit verkohlten Leichen der Kinder.

Man muthmaßt, daß die Kleinen mit Streichhölzern gespielt und unabsichtlich das Feuer verursacht haben, dem sie zum Opfer fielen.

Die Leichen wurden nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2712 State Str. geschafft.

Das Feuer war noch nicht gelöscht worden, als die Mutter der beiden Kinder, die nur Einkäufe in einem nahegelegenen Laden gemacht hatte, zurückkehrte. Man mußte sie gewaltsam daran verhindern, sich in das brennende Haus zu stürzen. Die Aermste erklärte später, daß die Kinder, als sie ausging, sich im Bett befanden. Es sei kein Feuer im Ofen gewesen.

Der obere Theil des Hauses ist verbrannt.

War unvorsichtig.

Beim Ofenputzen fingen heute die Kleider der 33jährigen Frau Nellie Carroll, Nr. 7140 Union Ave., Feuer. Ehe die Flammen von Nachbarn erstickt werden konnten, hatte die Frau schwere Brandwunden an Händen und Armen erlitten. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Das Feuer hatte sich auch der Holzverkleidung mitgetheilt, wurde aber von der Feuerwehr gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden hatte anrichten können.

Sein letzter Gang.

Frank Tupez, 150 S. Western Ave., ein 37 Jahre alter Arbeiter in den Steinbrüchen von Dolese & Shepard in Hawthorne, ging dort heute auf den Geleisen der Gürtelbahn an West 26. Str. und S. 46. Ave., ohne eine herannahende Lokomotive zu bemerken. Diese überfuhr ihn, die Räder trennten ihm die Beine ab. Tupez starb auf dem Wege nach dem St. Annen-Hospital.

— Eine Schönheit. — Heirathsvermittler (leise): „Das ist die reiche Dame mit der Warze im Gesicht, von der ich Ihnen erzählte . . . rechts das ist die Nase."

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 346 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Zusammengeklappt.

Anklagen gegen Griffin, Heitler und Genossen niedergeschlagen.

Wegen der Belastungszeugen.

Schatz legt angeblich Geständniß ab, meineidig Zeugniß abgegeben zu haben. — Griffin will Dienst wieder antreten.—McCann erwirkt Aufschub.

Die Anklagen gegen Geheimpolizist Jeremiah Griffin, Mike Heitler, Chas. Hrsh und Harry London wurden heute auf Antrag von Hilfsstaatsanwalt Crowe von Richter McSurely niedergeschlagen, „wegen des eigenartigen Verhaltens von Belastungszeugen".

Der Gerichtssaal war bis auf den letzten Platz besetzt, als Hilfsstaatsanwalt Crowe und hinter ihm der Vertheidiger Erbstein, Geheimpolizist Griffin, Heitler und seine beiden Genossen den Gerichtssaal betraten. Griffin lachte über das ganze Gesicht, als er sich in der Nähe des Richters niederließ.

„Das eigenartige Verhalten der Belastungszeugen drängt mir die Ueberzeugung auf," sagte der Hilfsstaatsanwalt zum Richter, „daß es Zeitverschwendung sein würde, diese Prozesse zur Verhandlung zu bringen. Die Staatsanwaltschaft beantragt daher die Niederschlagung des Verfahrens gegen Griffin, Heitler, London und Hirsh."

Darauf erhob sich der Vertheidiger Griffins, Erbstein, und erhob gegen Morris Schatz eine schwere Anklage. „Im Beisein von neun Personen", sagte Erbstein, „hat der Staatszeuge Morris Schatz in dem Billardsaale 49 S. Halsted Str. ausgesagt, daß er unwahre Angaben vor den Großgeschworenen gemacht habe. Er sagte, daß er das auf Veranlassung eines Wirthes auf der Westseite gethan habe. Diese Mittheilung hat er später dem Staatsanwalt gemacht, und aus dem Grunde hat letzterer die Einstellung des Verfahrens beantragt."

Der Richter entsprach dem Antrage, und die vier Angeklagten verließen sofort den Gerichtssaal. Griffin theilte dann seiner alten Mutter mittels Fernsprechers den Ausgang des Verfahrens mit. Er behauptete dann, daß er unschuldig sei und daß eine Prozeßverhandlung ergeben haben würde, daß er nie einen Cent Blutgeld auf der Westseite erhoben habe. Auch sein Vertheidiger gefiel sich in ähnlichen Versicherungen, und Heitler behauptete, daß weder McCann noch Griffin Geld erhalten oder gefordert hätte. Louis Frank allein habe Blutgeld erhoben, wenn es überhaupt erhoben worden sei. Die Anklagen gegen ihn selbst seien auf Haß und Eifersucht zurückzuführen.

Griffin begab sich vom Kriminalgerichtsgebäude mit seinem Vertheidiger sogleich nach der Wache an der Desplaines Straße, wo er Inspektor Healy mittheilte, daß die gegen ihn erhobenen Anklagen zurückgezogen worden seien und er daher den Dienst wieder antreten möchte. Er befürchte aber neue Fallen seitens seiner Feinde in dem Bezirk und ersuche daher um seine Versetzung nach seinem alten Arbeitsgebiet im Bezirk der Wache an der Cottage Grove Ave. Der Inspektor versprach ihm, sein Gesuch dem Polizeichef zu unterbreiten. Griffin war während der Untersuchung des Grabschskandals beurlaubt gewesen.

Schatz in Obhut.

Während der Verhandlung und so lange nachher, bis die vier Angeklagten sich entfernt hatten, war Morris Schatz in der Obhut des Hilfs-Staatsanwalts Lundgren in dessen Büro. Schatz behauptete, daß Louis Frank ihm gesagt habe, daß er vom Staatsanwalt in's Zuchthaus geschickt werden würde, sollte die Thatsache seiner meineidigen Aussagen vor den Großgeschworenen jemals bekannt werden. Schatz gelobte Besserung und gab sich ganz in die Hände des Staatsanwalts.

Inspektor McCanns Strafaufschub.

Gleichzeitig mit obiger Verhandlung fand heute vor Richter Barnes, nachdem dieser die vor einigen Tagen, wie berichtet, erfolgte Abweisung des Gesuchs des überführten Inspektors Edward McCann um einen neuen Prozeß in das Gerichtsprotokoll eingetragen hatte, eine kurze Verhandlung über die Verschiebung des Strafvollzuges statt. McCann's Vertheidiger wünschten eine Frist, damit sie an das Staatsobergericht Berufung anmelden könnten, und der Richter ermahnte sie, die Sache nicht zu verschleppen. Statt bis zum nächsten Gerichtstermin, wie sie es gewünscht hatten, verschob er die Strafvollstreckung, also die Abführung McCanns nach dem Zuchthause, auf unbestimmte Zeit, weil der nächste Gerichtstermin bereits am Montag beginnt. McCann sieht ziemlich angegriffen aus.

Sobald die Berufungsschrift McCann's fertig ist, wird McCann's Verurtheilung erfolgen und er in Haft genommen werden, bis das Staatsobergericht von Neuem einen Strafaufschub anordnet. Richter Barnes erklärte nach der Sitzung, daß er den Mann sogleich hätte verurtheilen können, es sei aber unter solchen Umständen nicht gebräuchlich.

Wird Walsh landesflüchtig?

Bundesdistriktsanwalt Sims befürchtet das anscheinend.

Morgen mag der zu Zuchthaus verurtheilte Nationalbankpräsident John R. Walsh in's Gefängniß wandern müssen. Es wird das von der Entscheidung des Bundesappellhofes über verschiedene Anträge der Vertheidiger und des Bundesdistriktsanwalts Sims abhängen, welche auf morgen zur Verhandlung angesetzt worden sind. Die Anträge sind: Bewilligung einer Neuverhandlung des Prozesses; Erhöhung der jetzt $50,000 betragenden Bürgschaft; Erörterung des Antrages auf Neuverhandlung, sollte der erstere Antrag abgewiesen werden; schließlich Strafaufschub bis zur endgiltigen Entscheidung durch das Bundesobergericht. Gegen letzteren Antrag wird der Bundesdistriktsanwalt namentlich ankämpfen, da er offen die Vermuthung ausgesprochen hat, daß Walsh, sollte er in der letzten Instanz unterliegen und auf freiem Fuß bleiben, nach Europa flüchten werde. Diese Vermuthung veranlaßte ihn auch, seit Monatsfrist, nach Abweisung seines Antrages auf Bürgschaftserhöhung, Walsh durch Bundesgeheimagenten auf Schritt und Tritt überwachen zu lassen.

Ans Ufer gespült.

Der Todte scheint wochenlang im Wasser gelegen zu haben.

Am Fuße der Randolph Straße wurde heute von den Wellen des Sees die Leiche eines etwa 35jährigen Mannes an's Ufer gespült. Die Polizei schaffte den Todten, der anscheinend wochenlang im Wasser gelegen hat, nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 372 Wabash Ave. Spuren äußerer Gewalt waren an ihm nicht wahrnehmbar. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder Unfall vorliegt.

Der Verstorbene ist etwa 5 Fuß 9 Zoll groß, wiegt 160 Pfund, ist kräftig gebaut, hat hellbraunes Haar, braune Augen und zwei Goldzähne im Oberkiefer. Er trug keinen Rock, aber zwei dunkelfarbige Westen, dunkle Beinkleider, eine blaue Krawatte, schwarze Strümpfe und schwarze Schuhe. Sein Kragen ist „B. H." gezeichnet. In seinen Taschen fand man eine Geschäftskarte des Schankwirths Edward Dreyfuß, Nr. 75 Randolph Straße. Dreyfuß wird sich die Leiche ansehen.

Bridewellstrafe.

Man ließ im Falle von Frau Anna Courtney Milde walten.

Frau Anna Courtney, die Frau des ehemaligen Konstablers Thos. Courtney, der wegen Raubes im Zuchthause sitzt, wurde heute von Richter Tuthill wegen Diebstahls zu einem Jahre Bridewell verurtheilt. Die Anklage lautete ursprünglich auf Großdiebstahl, auf welchem Zuchthausstrafe steht. Als dem Richter aber mitgetheilt wurde, daß der Mann der Angeklagten im Zuchthause sitzt und sie erst vor Kurzem ihr Töchterchen durch den Tod verloren hat, erklärte der Vertreter der Staatsanwaltschaft sich bereit, die Anklage auf Kleindiebstahl zu vermindern.

Prozeß um ein Pachtrecht.

Vor Richter Dupuy kamen im Superiorgericht heute Nachmittag die Verhandlungen darüber zum Abschluß, ob Mort Singer, Leiter des LaSalle-Theaters, auf Erneuerung des am 30. April abgelaufenen Pachtvertrages für das Theatereigenthum Anspruch hat oder nicht. Frau Anna Pinton-Taft in Cincinnati, Schwägerin von Präsident Taft, Besitzerin des Eigenthums, weigert sich, den Pachtvertrag zu erneuern. Die Entscheidung des Richters wird morgen erwartet.

Dr. Kohn todt.

Dr. Alfred D. Kohn, über dessen schwere Erkrankung an anderer Stelle berichtet ist, starb heute im Michael Reese-Hospital, wo er sich einer Operation unterzogen hatte.

Schulrathspräsident Urion hat angeordnet, daß auf allen Schulgebäuden die Flagge Halbmast gehißt wird, und hat auf heute Nachmittag eine Sondersitzung des Schulraths einberufen, in welcher Trauerbeschlüsse angenommen werden sollen.

— Späne. — Es fehlen öfter den großen Geistern, um sich zu bethätigen, die großen Zeitereignisse, als den großen Zeitereignissen große Geister.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen heute Abend und morgen. Mäßig starker bis lebhafter, veränderlicher Wind.

Illinois: Drohendes Wetter heute Abend und morgen, im nördlichen und mittleren Theil Regen.

Indiana: Regen heute Abend, morgen theilweise bewölkt und kälter.

Nieder-Michigan: Regen heute Abend, morgen Regen im südwestlichen, Regen oder Schnee und kälter im nördlichen und westlichen Theil.

Wisconsin: Regen heute Abend und morgen. Im westlichen Theil morgen kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad; Nachts 12 Uhr 47 Grad; Morgens 6 Uhr 45 Grad; Mittags 12 Uhr 48 Grad.

Dollar = Buch Frei

10,000 Medizinische Bücher frei

wenn Sie sofort schreiben. Der Preis dieses Buches ist $1.00, aber solange die freie Ausgabe von 10,000 Exemplaren währt, schicke ich sie an Diejenigen die krank oder irgendwie leidend sind, frei und franco. Dieser Band enthält 100 Seiten praktischer Information und professionellen Rathes, die jeder Mann und jede Frau kennen sollten. Er beschreibt alle Krankheiten, erklärt die Symptome, giebt die Ursachen der Krankheiten, berichtet wie man Krankheiten vorbeugen kann und erklärt wie viele Krankheiten in Ihrem eigenen Heime geheilt werden können. Wenn Sie gesund sein und gesund zu bleiben wünschen, ist dies das richtige Buch für Sie, und es ist frei. Schicken Sie einfach unten abgedruckten Coupon und ich sende Ihnen absolut frei und franco dieses werthvolle medizinische Buch für das Heim — ein $1.00 Buch frei. Schreiben Sie sofort, ehe es zu spät ist diese liberale Offerte anzunehmen.

Mein Erfolg ist Ihr Gewinn

Mein professioneller und finanzieller Erfolg ist wundervoll gewesen. Ich hatte mehr Erfolg als ich je erwartete, indem ich der Welt Gutes that und der Menschheit Vortheile brachte. Ich habe einen liberalen Antheil an irdischen Gütern erworben. Für alles dies bin ich erkenntlich — bin ich dankbar. Um meine Dankbarkeit zu zeigen, beabsichtige ich der Menschheit einen großen Gefallen zu erweisen. Ich beabsichtige den Kranken und Leidenden unentgeltlich zu helfen. Ich verschenke positiv 10,000 medizinische Hausbücher und 10,000 Probebehandlungen den ersten 10,000 Personen die darum schreiben. Es ist mir gleich wer Sie sind, wo Sie wohnen, ob Sie reich oder arm sind, — wenn Sie ein praktisches medizinisches Buch brauchen das Sie Jahr auf Jahr ein leiten soll, wenn Sie ärztliche Behandlung für irgend eine Krankheit, die für die moderne ärztliche Wissenschaft heilbar ist, bedürfen — wenn Sie krank oder leidend sind, will ich Ihnen umsonst helfen. Ich kann es erschwingen 10,000 Bücher und freie Probebehandlungen, portofrei, zu versenden. Setzen Sie sich sofort hin und senden Sie untenstehenden Coupon, seien Sie einer der glücklichen Zehntausend.

Eine freie Probebehandlung

Den ersten 10,000 Personen die mir schreiben, sende ich eine Probebehandlung frei, — keine Patentmedizin, keine Universalmittel, sondern so viele Gattungen von ärztlichen Mitteln wie ich sie in Ihrem Falle für rathsam finde — Arzneien die direkt Ihre Leiden treffen — konstitutionelle Arzneien — Heilmittel, um den ganzen Organismus zu stärken. Die Arzneien die ich verschenke sind rein, wirksam, heilend, das Resultat moderner medizinischen Wissenschaft, verbunden mit jahrelanger praktischer Erfahrung in tausenden Fällen. Ich habe Tausende geheilt, ich möchte beweisen, daß ich Sie heilen kann.

Krankheiten die ich heile

Ich behaupte nicht, Krebs, Aussatz und andere unheilbare Krankheiten zu heilen, aber ich behaupte viele Krankheiten, die Andere als unheilbar betrachten, zu heilen und heile sie thatsächlich und sicher. Ich habe tausende von ernsten, chronischen Fällen geheilt, viele Fälle die von Anderen als unheilbar abgewiesen wurden. Ich möchte beweisen was meine Behandlung für Sie thun kann. Die freie Versuchsbehandlung ist die beste Probe, ist die einzig überzeugende Probe. Ich werde Ihnen dieselbe ohne Kosten, portofrei, senden. Werden Sie einer der Zehntausend sein, um diese generöse Offerte anzunehmen?

Ich verlange Nichts

Ich verlange keine Bezahlung — nicht einen einzigen Cent für das Buch und die Probebehandlung, die ich zu verschenken beschlossen habe. Ich will beweisen, daß meine Behandlung in Ihrem Fall thun kann was sie in tausenden von anderen Fällen gethan hat. Indem ich Ihnen meine Geschicklichkeit beweise, hoffe ich sie Ihren Freunden und Nachbaren zu beweisen. Wenn ich Ihnen helfen kann, wenn ich Sie heilen kann, verlange ich, daß Sie ein gutes Wort bei Ihren Freunden für mich gelegentlich einlegen. Dies ist alles was ich verlange.

Schneiden oder reißen Sie den Coupon der Linie entlang ab, unterstreichen Sie die Krankheit, mit welcher Sie behaftet sind, füllen Sie den Coupon aus und senden denselben an

Zur Beachtung — Ziehen Sie einfach eine Linie unter die Krankheiten oder Leiden, die Sie haben mögen:

Rheumatismus	Skrofeln
Hautleiden	Wassersucht
Katarrh	Neuralgie
Hämorrhoiden	Verstopfung
Diarrhöe	Kopfweh
Unverdaulichkeit	Epilepsie
Schwindel	Blasenleiden
Nierenleiden	Unreines Blut
Herzleiden	Träge Leber
Frauenkrankheiten	Chronischer Husten
Theilweise Lähmung	Harnröhrenentzündung
Nervosität	
Wechselfieber	Ausschlag
Lungenleiden	Asthma.
Gicht	

Dr. James W. Kidd, S227 Kidd Bldg., Ft. Wayne, Ind.

Bitte, senden Sie mir unentgeltlich und franco, Ihr 100 Seiten starkes medizinisches Hausbuch und freie Probebehandlung für meinen Fall. Es versteht sich, daß dieses Buch und die Behandlung mir keinen Cent kosten sollen, weder jetzt noch später und ich in keiner Weise verpflichtet bin.

(Schreiben Sie Ihren Namen auf diese Linie) (Alter)

(Adresse) (Wie lange krank)

(Nennen oder beschreiben Sie die Krankheit, an welcher Sie am meisten leiden.)

Wen Sie es vorziehen, können Sie Ihren Fall in Ihren eigenen Worten in einem Brief beschreiben.

Die Brücke.

Von Anton Freiherr v. Perfall.

(6. Fortsetzung.)

In der Werkstatt nebenan, in welche Julius jetzt hineingeleuchtet, herrscht noch die alte Unordnung. Holzgeschnitztes auf dem Boden, ein Tisch überfüllt mit Büchern, Plänen, Zeichnungen, der unvollendete Paulus in der Mitte.

Er fühlte sich versucht, auf dem Tisch herumzukramen, jedes Blatt interessirte ihn. Unfaßlich! Diese Selbstständigkeit der Auffassung da und dort, diese geistreiche Erfindung, diese Phantasie, — und 20 Jahre später der willfährige Diener dieses Ekert, um's tägliche Brot! Welche furchtbaren Erfahrungen mußte er früher gemacht haben, welche Hoffnungslosigkeit lag darin, — oder Schwäche, Furcht vor der Freiheit und ihren Nöthen.

Jetzt stieg ihm schon eher der Verdruß auf. — Wenn er den Todesengel nicht gesehn hätte, nicht ihn selbst, dieses Kämpferantlitz, — müßte er ihn verachten.

Ein beschriebener Briefbogen, zerknüllt, zur Hälfte durchgerissen, hatte sich eingeschoben, offenbar für den Papierkorb bestimmt. Wahrscheinlich seine Schrift, obwohl der Name fehlte, ein dicker Strich, dessen Zug einen argen Zorn verrieth, ging mitten durch.

Julius las; er fühlte sich berechtigt dazu.

Lieber Freund!

Umsonst, so gut Du es meinst, — ich habe die Brücken in das Land der Kunst längst abgebrochen, es gibt nichts Gefährlicheres als solche Brücken, entweder sie brechen einem unter den Füßen ein, oder man muß wieder zurück darauf, ein überaus schmerzlicher Gang, — sich selbst einschätzen können, das ist die höchste Weisheit! Alles freundlicher Unsinn mit dem Kirchhofsengel, dem Paulus, dem Eros, Epigonenthum, weiter nichts, Mischung von Michel Angelo, Canova, Rauch, sieht gut aus, aber doch ein Hundekraut, das ich längst satt habe. — Hier stehe ich über meiner Arbeit, ein guter Apostel für eine Dorfkirche, an dem sich vielleicht einer oder der andere der schrecklichen Leute erfreut, — ist auch eine künstlerische That.

Locke nicht mehr, alter Freund, ich fühle mich ganz wohl auf meinem Ufer und werde es nicht mehr verlassen bis zu meinem Tode, dann geht's hinüber über unsere Brücke, die wir so oft Arm in Arm passirt. Dein so gepriesener Todesengel, er soll seine Fittiche über meinen Schlummer breiten, ein warmes Plätzchen ist mir doch gesichert — und ich fühle so etwas, als ob — —

Da brach der Brief ab, und von dem letzten Buchstaben lief der zornige Strich aus, der rings kleine Spritzer aussandte, so mächtig war er geführt.

Julius las immer wieder. — —

Erregt schleuderte er dann den Brief weg, der den Schreiber wohl selbst gereut, — dem verzweifelten Strich nach —, und ging in das Schlafzimmer. Das Bett leuchtete so verführerisch weiß, der Tag war doch schwer und aufregend, er stellte die Lampe auf den Nachttisch.

Da lag die mit breitem schwarzen Rand umgebene Todesanzeige des Oberländers. Unten am Rand mit rothem Stift unterstrichen: Das Begräbniß findet Montag, den 8. Februar, am St. Martins-Friedhof statt. —

„Offenbar eine Aufforderung seines jetzigen Brotherrn. „Nach zwanzigjähriger, rastloser und erfolgreicher Thätigkeit in meinem Geschäft — Johann Ekert."

Der Name Oberländer wuchs und wuchs, die Buchstaben zitterten hin und her — — es gibt nichts Gefährlicheres wie solche Brücken — entweder sie brechen einem unter den Füßen, oder man muß wieder zurück darauf — — ein unendlich schmerzlicher Gang — — und er stand wieder unter dem heiligen Martin und hörte die schwarzen Wasser um die Pfeiler gurgeln. —

Er war in Stackanger bei seinem Vater und mühte sich im Schweiße seines Angesichtes um einen heiligen Florian, den er um alles in der Welt nicht zuwege brachte, und immer wieder stand der rohe Holzklotz vor ihm, und er mußte von Neuem beginnen. Dann kam der Vater und wetterte über seine Ungeschicklichkeit, setzte selbst das Schnitzmesser an, und als ob der Klotz aus weichem Wachs, so formte sich im Nu die ganze Figur, dann rasselten wieder die Schneidesägen und Maschinen der Fabrik dazwischen, unter deren Lärm er eingeschlafen. Kopf, Arme, Bischofsmützen und Stäbe, Lämmer, Adler, Kühe, Löwen und Bären. wie er sie massenhaft in der Werkstätte gesehen, bewegten sich und drohten ihn unter sich zu begraben. — —

Und der Vater lachte und höhnte in seinen langen Bart, und an Stelle des heiligen Florian stand wieder der Klotz und widerstand zäh seinem Messer.

Draußen vor dem Fenster ragten die Schneeberge, und auf den grünen Matten weidete das Vieh.

Er riß das Fenster der kleinen Werkstätte auf. Fräulein Tina stand rosenbekränzt mitten in der Wiese und winkte ihm.

Er wollte hinaus zu ihr, aber die Köpfe und Arme und Bischofsmützen, die Lämmer und Ochsen und Löwen versperrten ihm den Weg, die Luft ging ihm aus.

Er erwachte und fand sich lange nicht zurecht. — Der Arbeitslärm der Fabrik weckte ihn erst vollends. Es war ihm, als müßte er die blauen Berge des Stackanger zum Fenster hereinblicken sehen anstatt der langweiligen rothen Mauer.

Schon sieben Uhr! Um diese Stunde sollte er mit Ekert sich in der Fabrik treffen. Er hatte ein peinliches Gefühl. Mit der gewohnten Frechheit war es zu Ende, die kann sich nur der Künstler leisten, und er ist jetzt Arbeiter, Fabrikarbeiter!

Wenn der Vater davon erführe, — der Zorn! Und zum Holzschnitzer von Stackanger warst du dir zu gut! Aber es soll ja nur ein Uebergang sein, zur reinen Kunst die Brücke! Wie stand in dem Brief — es gibt nichts Gefährlicheres als solche Brücken — — —

Ich habe gesagt, um sieben Uhr, ich liebe Pünktlichkeit, Herr Volz.

Die Einführung begann. Eine große Lieferung nach Amerika abzusenden, Kisten von Madonnas und Heiligen, die richtige Massenwaare, ohne jeden Ausdruck, ohne jeden Stil, die Farbe aufdringlich, für den rohesten Geschmack bestimmt.

Ekert hielt strenge Heerschau, jede Figur ging durch seine Hand, nicht der geringste Fehler im Holz, in der Fügung der Theile, in der Farbe entging ihm. Er verlangte saubere Arbeit.

Plötzlich ergriff er ganz erregt eine Petrus-Statue, nach dem Dürer'schen Bilde modellirt. „Sehen Sie, das hasse ich." Er fuhr mit der Hand über die schweren Falten der weißen Tunika. „Da hat sich schon wieder so ein verdammter Kerl klüger gedünkt als die Maschine und hineinkorrigirt."

Julius fand die Korrektur, die hier vorgenommen war, sehr am Platze, die Falten waren weicher, stofflicher als bei den übrigen gleichen Figuren. Der Arbeiter hatte offenbar Verständniß dafür und mit dem Schnitzer den steifen Schematismus der Maschine etwas ausgeglichen. Er machte auch keinen Hehl aus seiner Meinung. Da kam er schön an! Ekert brauste ganz erregt auf.

„Hören Sie, das müssen Sie sich aus dem Kopfe schlagen, sonst sprechen wir nicht gut miteinander. Ich bin Kaufmann, und das alles ist Waare. Ich will der Kunst nicht ins Handwerk pfuschen, und man muß wissen, was man will!"

Dann rief er den Werkmeister und fragte, wer die Anordnung gemacht.

„Der junge Werner," erwiderte dieser.

„Her mit dem Werner!" befahl Ekert.

Der Werkführer brachte einen blutjungen Mann im weißen Leinenkittel. Er hatte ein intelligentes Gesicht, in dem die Maschine noch nicht Zeit hatte, allen Charakter zu verwischen.

„Was soll das? Was pfuschen Sie denn da herum?" herrschte er ihn an. „Ich habe euch doch wiederholt gesagt, daß ihr nichts zu ändern habt, sondern nur auszubessern, wenn die Maschine einmal nicht richtig funktionirt — warum das?"

Dem jungen Mann stieg das Blut in das Gesicht. „Ich kenne zufällig das Bild, von dem die Figur abgemacht, so dachte ich mir —"

„Sie haben nichts zu denken, nur zu arbeiten! Fort damit!" Er schleuderte die Figur in eine Ecke. „Wenn es Ihnen bei mir nicht paßt, gehen Sie wo anders hin, werden Sie Bildhauer, was Sie wollen —"

Julius mußte sich alle Gewalt anthun, den jungen Mann nicht zu vertheidigen.

Als derselbe sich aber entfernte, konnte er sich doch nicht enthalten, zu bemerken: „Der Mann wäre vielleicht für feinere Arbeit gut zu verwerthen, er scheint Talent zu besitzen."

„Ich mache keine feine Arbeit und brauche kein Talent," erwiderte Ekert ärgerlich.

„Aber der Herr Oberländer, — der Johannes, der in seinem Atelier steht —"

„Das war seine Privatsache. Was Sie da oben in Ihrer freien Zeit machen, geht mich nichts an, — aber hier in diesen Räumen gilt nur mein Wille, kurz gesagt."

Julius wußte Bescheid. Die übrige Einführung interessirte ihn nicht mehr, am liebsten hätte er sofort gekündigt, nur der Hundertmarkschein in seiner Tasche hielt ihn davon ab, er mußte ihn doch wenigstens abverdienen — dann — was dann — — Wieder auf die Brücke — und wieder den Muth nicht finden — oder doch zu Kreuze kriechen vor dem Vater!

Seit heute Nacht erschien er ihm doch in einem anderen Licht — und am Sonntag hatte er Tina die Partie versprochen. Bei dem letzten Gedanken lichtete sich der ganze Raum um ihn her, die Sonne schien, die Wiesen prangten im Maiengrün. Tausendfältig rief ihn das Leben. Fast daß er von neuem Interesse gewann an den Unterweisungen Ekerts, jedenfalls schieden sie ganz freundschaftlich voneinander.

Julius befleißigte sich die Woche über der größten Pünktlichkeit, die amerikanische Lieferung ging mit der Stunde ab, die Zeichnungen und Entwürfe für neue Bestellungen fielen zur vollen Zufriedenheit des Arbeitsherrn aus.

So kam der Samstag. Da ist um vier Uhr Arbeitsschluß. Julius athmete erleichtert auf, die Aussicht auf den Sonntag hatte ihn alles gelassen ertragen lassen. Die wirthschaftliche Sicherheit, in der er sich jetzt wiegte, die Erlösung von dem Bann drückender Noth that das Uebrige, nur eine geheime Furcht befiel ihn, wenn Du einen Monat in der Tretmühle sitzest, dann bist Du verloren für was anderes! So muß es dem armen Oberländer gegangen sein, — ein gefährlicher Verführer, der eiserne Ekert!

Doch der Sonntag ließ auch diese Stimme schweigen. Wohin mit den Kindern? In welches freundliche Thal? Das war die Frage, die ihn vollauf beschäftigte, und immer wieder tauchte Stackanger auf. Mit der Bahn war es in zwei Stunden zu erreichen. Thät der Vater Augen machen — die Thür thät er ihm weisen — wer weiß!

Aber die Tina wäre selig, das wäre noch etwas anderes als wie Eichdorf. Aber schämen müßte er sich vor ihr, arg schämen. Nun soll sie ihm nur ordentlich den Kopf waschen, schön wär's doch, — die alten Jugendgenossen wieder sehen, die lieben Häuser, die Berge.

Jetzt ließ ihn die Idee nicht mehr los.

Er schrieb an Frau Schöller, sie solle sich Sonntag früh 6 Uhr auf dem Bahnhof einfinden, das Ziel sei noch ein Geheimniß. Für den Fall des Nichteintreffens mache er sie für die schlimmsten Folgen verantwortlich.

Er fühlte sich ordentlich erleichtert, als er den Brief aufgegeben. Er wird doch seinen alten Vater noch einmal aufsuchen dürfen, ehe daß er für immer sich bindet — mit ihm sich aussöhnen — weiter will er ja nichts.

Um fünf Uhr war er schon auf dem Bahnhof. Ob sie kommen? Der Abschied von Tina war etwas kühl. Ein herbes Mädchen, vom harten Leben geschult, trotzig den leichtfertigen Werbungen widerstehend, denen sie gewiß ausgesetzt war — und doch wieder so lebensfreudig, so thatfroh — das wäre ja das Richtige. Er könnte an ihrer Seite nimmer in seine alte Schwäche zurückfallen, und er hatte ihr wirklich mehr zu danken als dem Todten, dem er das Geleite gab! Das war doch mehr Einbildung, Sympathie für den Leidensgenossen, er war wirklich keine Oberländer-Natur, — das hatte ihn die letzte Woche gelehrt. Seine Kunst richtig einschätzen, gewiß, aber er schätzt sie richtig ein, wenn sie ihm zu gut dünkt für Ekert und Kompagnie.

Wenn sie nur kommt! — Wenn sie nicht kommt, dann — dann ist er dem Ekert verfallen. Allein macht er es nicht noch einmal durch, all das Elend.

Da segelt schon Frau Schöller auf ihn zu im vollen Sonntagsstaat, an ihrer Seite Kathi — — das wäre furchtbar, wenn die beiden allein — was wollte er dann in Stackanger — seinen Vater besuchen doch — — ach, wie ihm das jetzt vorkam! Jetzt wurde er selbst mißtrauisch gegen sich.

„Erschrecken's net, die Tina kommt schon, grad a klein's Frühstück will's noch einkaufen," erklärte Frau Schöller. „Aber, das ist ja großartig, wie's Wort halten, das is man ja gar net g'wohnt von de Mannsleut'! Mein Lebtag kommt der nimmer, hab' ich mir denkt, der Herr Direktor," setzte sie mit einem Knix dazu, „und die Tina hat's auch net glaubt, g'weint hat's vor Rührung, wie ich ihr Ih'n Brief zeigt hab. Grad die Kathi hat g'schworen drauf. O, der laßt net luk hat's g'sagt, das kenn' ich — gel Kathi?"

„Und wie kommen Sie zu dem felsenfesten Glauben an mich?" fragte Julius das Mädchen lachend.

„Na, ich kenn' meine Leut', auf den ersten Blick kenn' ich's. Sie g'hören net zu dem großen G'schwörl, selten sind's freilich, und a Glück g'hört schon dazu, so an z'finden, — verdient's aber auch die Tina."

(Fortsetzung folgt.)

Tragt kein Bruchband

Nach dreißigjähriger Erfahrung machte ich eine Vorrichtung für Männer, Frauen und Kinder, die Bruch heilt.

Ich verschicke sie auf Probe.

Wenn Ihr beinahe alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, erziele ich meine größten Erfolge. Schickt nachstehenden Koupon heute und ich schicke Euch mein freies Buch über Bruch und dessen Heilung, welches meine Vorrichtung zeigt und die Preise und Namen von vielen Leuten angibt, die geheilt wurden. Augenblickliche Linderung, wenn alles andere fehlschlägt. Beachtet: ich gebe keine Salben, kein Geschirr, keine Lügen.

Ich verschicke sie auf Probe um zu beweisen, daß alles was ich sage, wahr ist. Urtheilt dann selbst, und wenn Ihr mein illustrirtes Buch gelesen habt, werdet Ihr ebenso enthusiastisch sein wie die Hunderte von meinen Patienten, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt den freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es ist der Mühe werth, ob Ihr meine Vorrichtung versucht oder nicht.

Freier Informations-Koupon.
C. E. Brooks, 1836 Brooks Bldg. Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir per Post in einfachem Umschlag volle Auskunft über Ihre Vorrichtung für die Heilung von Bruch.

Name.....

Adresse.....

Stadt..... Staat.....

Dot.4.11.18,22nb.2ba

Wie besseren Husten-Syrup zu machen als Ihr kaufen könnt

Ein volles Pint Husten-Syrup, welches lange Zeit in der Familie vorhält, kann aus dem nachstehenden Rezept in fünf Minuten für nur 54 Cents hergestellt werden. So einfach wie es ist, gibt es doch nichts besseres zu irgend einem Preis. Es beseitigt gewöhnlich einen hartnäckigen Husten in vierundzwanzig Stunden und ist ein vorzügliches Hausmittel für Keuchhusten, Erkältungen, Heiserkeit, Bronchitis usw.

Nehmt ein Pint granulirten Zucker, fügt ½ Pint warmes Wasser hinzu und rührt dies ungefähr 2 Minuten. Thut 2½ Unzen Pinex in eine Pintflasche und füllt sie mit dem Syrup. Nehmt einen Theelöffel voll alle ein, zwei oder drei Stunden. Es hält sich und schmeckt angenehm.

Die chemischen Elemente der Fichte welche äußerst heilend auf die Schleimhäute wirken, sind alle im Pinex, dem werthvollsten konzentrirten Compound von norwegischem weißen Fichten-Extrakt enthalten. Keine der schwächeren Fichten-Präparate wirken wie dieses Rezept. Euer Apotheker hat Pinex oder kann es leicht erhalten.

Ausgelassener Honig kann statt des Syrups genommen werden, und es macht einen feinen Honig- und Fichten-Theer Husten-Syrup.

Lokalbericht.

Die Handelshochschule.

Schulrath beschließt, von ihrer Errichtung abzusehen.

Geld für Elementarschulen nöthig.

Der Schulrath folgt mit seinem Entschluß den Empfehlungen der Association of Commerce. — Frage von Theilzahlungen an Unternehmer geregelt.

Chicago wird eine im Geschäftsviertel gelegene öffentliche Handelshochschule in der nächsten Zukunft nicht erhalten. In seiner gestrigen Sitzung beschloß der Schulrath, diesen Plan, einen Lieblingsplan des früheren Schulrathspräsidenten Schneider, fallen zu lassen. Die Schule, die auf dem Grundstück der Jones-Schule an Dearborn und Harrison Straße mit einem Aufwand von $1,250,000 errichtet werden sollte, sollte außer der Handelshochschule auch die Verwaltungsräume des Schulraths aufnehmen. Der Beschluß wurde auf Antrag des Ausschusses für Liegenschaften gefaßt, welcher der Ansicht war, daß das für die Anstalt nöthige Geld besser für die Unterbringung von Zöglingen von Elementarschulen und den Bau weiterer Schulen verwandt werden könne. Der Schulrath folgt mit seinem Beschluß einer Empfehlung des Sonderausschusses, der von der Chicago Association of Commerce damit betraut war, die Frage eingehend zu untersuchen, und der sich nachdrücklich gegen den Plan aussprach.

Einwände gegen den Plan.

Der Sonderausschuß der Association of Commerce unter dem Vorsitz des Herrn Harry A. Wheeler, dessen Empfehlungen der Schulrath in seiner gestrigen Sitzung folgte, war sich wohl bewußt, daß die Errichtung einer Handelshochschule der Handels- und Geschäftswelt der Stadt von größtem Nutzen sein würde, machte aber kein Hehl daraus, daß zu viele Dinge gegen die Durchführung des Planes sprächen. Unter den Gründen, die er in seinem Berichte anführte, sind die folgenden besonders schwerwiegend: Die Raumverhältnisse in den gegenwärtigen Elementarschulen sind so unzureichend, daß 17,000 Schulkinder gar nicht oder doch nur einen halben Tag lang Unterricht erhalten können. $1,250,000, welche für die Handelshochschule in Aussicht genommen waren, können viel besser dazu verwendet werden, diesem Zustand abzuhelfen. Die Stadt hat nicht die nöthigen geschulten Lehrkräfte für eine Handelshochschule zur Verfügung und kann diese nicht so schnell beschaffen. Die Fortbildungsschulen, mit deren Einrichtung der Schulrath begonnen hat, sollten weiter entwickelt werden. Das für die Handelshochschule in Aussicht genommene Grundstück ist für den Zweck nicht recht passend, da die jugendlichen Zöglinge der Schule mit einer zweifelhaften Gegend des Geschäftsviertels in Berührung kommen würden.

Der Ausschuß empfahl statt dessen, die Fortbildungskurse weiter zu entwickeln, und besonders den Unterricht in Handelsfächern zu erweitern. Dadurch würde zugleich ein Lehrpersonal herangebildet werden, das sich für eine Handelshochschule vortrefflich eignen würde, wenn später eine derartige Anstalt errichtet werden sollte.

Schneiders Warnung mißachtet.

Trotzdem der frühere Schulrathspräsident Schneider in der letzten Sitzung darauf hingewiesen hatte, daß es fraglich sei, ob der Schulrath dazu die Machtbefugniß habe, wurde gestern beschlossen, für eine Schule unter freiem Himmel, die auf dem Dach des Mary Crane-Kindergartens eingerichtet werden soll, Lehrkräfte und Pulte und Bänke zur Verfügung zu stellen. Kommissär Schneider hatte darauf bestanden, daß die Erledigung dieses Antrags verschoben werde, bis ein Gutachten des Anwalts des Schulraths vorliege, da der Schulrath kaum das Recht habe, Lehrkräfte der öffentlichen Schulen für andere Zwecke zu verwenden. Trotzdem ein Gutachten seines Anwalts noch nicht vorlag, beschloß der Schulrath doch, dem Gesuch stattzugeben.

Auf Antrag des Ausschusses für Liegenschaften und des Präsidenten Urion regelte der Schulrath die Frage von Theilzahlungen an Unternehmer, die unter Kontrakt Arbeiten für den Schulrath ausführen. Theilzahlungen über die im Kontrakt festgesetzte Summe hinaus können demgemäß in Zukunft nur auf ein Gesuch des Unternehmers und mit Genehmigung seines Bürgen gemacht werden.

Gegen die Eröffnung einer Rollschuhbahn neben der Graeme Stewart-Schule beschloß der Schulrath Einwand nicht zu erheben, wenn die Bahn nicht vor Nachmittags vier Uhr geöffnet werde. Ein Gesuch um Ausstellung einer Lizens war an Mayor Busse gestellt worden.

Das Gesuch Pastor D. Kosches von der evangelisch-lutherischen Gnadenkirche, 323 W. 23. Place, ihm eines der zerlegbaren Schulhäuschen auf dem Grundstück der Earle-Schule zur Abhaltung von Gottesdiensten an Sonntagen zu überlassen, wurde genehmigt.

— Vorgebeugt. — Hauptmann: Huber, daß Sie gar so ein Schafskopf sind, will ich Ihnen noch einmal verzeihen. Aber dafür thun Sie mir den einzigen Gefallen: heirathen Sie nie, sonst hab' ich in 20 Jahren wieder so ein Kameel in der Kampagnie!

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Spezialitäten für Freitag

Große Herabsetzungen an Männer- und Knaben-Kleider

$9.75 Freitag für echte ganzwollene schwarze Cheviot Ueberzieher, 46 Zoll lang, mit Seide-Sammet-Kragen, Body gefüttert mit Worsted Serge, Aermel gefüttert mit garantirtem Satin, alle Nähte mit Seide genäht, Größen 33 bis 46, einschließlich Regulars, Stouts und Slims, positive $18 Werthe (dritter Floor).

$6 Freitag für doppelbrüst. Jünglings-Anzüge von ganz reinwoll. schwarzen Thibet Cloth, in durchaus zuverlässiger Weise geschneidert und besetzt, Größen nur 17 und 18, regulär werth $11 (Zweiter Floor).

$8 Freitag für Männer-Geschäfts-Anzüge von reinem Worsted, nette dunkle Streifen, Overplaids und schlichte Effekte, Größen 35 bis 44, wirklich werth $14 (Zweiter Floor.)

$3.25 Freitag für einzelne u. angebroch. Partien von Corduroy und Duck Sheepskin gefütt. Männer-Röcken, sowie Plüsch gefütterte Duck-Röcke, zwischengefütt. mit wasserdichtem Slicker, früher verkauft für $4 und $4.50.

$2 Freitag für Männer- und Jünglings-Hosen, nette gestreifte Worsteds, reinwoll. Tweeds, neueste Schattirungen von grau, braun und Olive, helle und dunkle Muster, sowie schlicht schwarze Thibets, früher verkauft für $3 und $3.50.

Ungewöhnliche Ersparnisse an Knaben- und Kinder-Kleider

(Vierter Floor.)

$3.95 Freitag für Knaben-Ueberzieher, 8 bis 18 Jahre, Protector und Lapel-Modelle, weit und lang zugeschnitten, reine Wolle, blaue und schwarze Friezes und fancy Stoffe, $6 = Werthe.

$2.95 Freitag für Kinder-Ueberzieher, 2½ bis 10 Jahre, Auto- und Russian Modelle, reinwoll. fancy Cheviots, Astrakhans und schwere Tweeds, $4 = Qualitäten.

$2.50 Freitag für Kinder-Anzüge. 2½ bis 10 Jahre, Sailor- u. russische Muster, von reinwollenen fancy Cassimeres, Velours und Cheviots, $4 Qualitäten.

50c Freitag für Auswahl von 1000 Paar Knaben Knickerbockers, 3 bis 17 Jahre, fancy Worsteds, Cassimeres, Cheviots und Tweeds, alle Nähte sicher Taped, vorstehende Waistbänder oder Gürtelschleifen, reguläre $1 Partien (nur 2 Paar auf einen Kunden.)

$2.75 Freitag für Knaben-Anzüge, 6 bis 17 Jahre doppelbrüstige Modelle, viele haben extra Paar Knickers, mittlere und dunkle Farben, $4 Qualitäten.

Knaben- u. Kinder-Ausstattungswaaren und Kopfbedeckung

(Vierter Floor.)

8c Freitag für Knaben- und Kinderstrümpfe, schwere und feine Rib lange schwarze Strümpfe, Größen 6 bis 9½, angebrochene Partien, die für 15c, 20c und 25c verkauft wurden (nur 6 Paar für jeden Käufer).

35c oder drei für $1 Freitag für Jünglings Sweaters, echte Wolle Worsted, 2½ bis 6 Jahre, reguläre $1.00 Qualitäten.

79c Freitag für Knaben Sweater Jackets, 20 bis 34, reguläre $1.00 und $1.25 Qualitäten.

23c Freitag für Knaben-Unterzeug, 6 bis 16 Jahre, schwere fließgefütterte Garments, regulär 50c.

39c Freitag für Knaben-Kappen, alle Größen, 6⅜ bis 7¼, Pelz Inband Muster, angebrochene Partien, die aufwärts bis zu 75c verkauft wurden.

$1 Freitag für Telescope Hüte für Knaben, 6⅝ bis 7¼, gute Qualität Pelz Filz, regulär $1.50 und $1.95.

Dezember-Bargains in Männer-Ausstattungswaaren

39c Freitag für fancy Flannelette Nacht-Roben, volle Größe, gute Farben, militärische od. Turn-down Kragen, Größen 15, 16, 17 und 18, reg. 50c-Qual.

69c Freitag für wolle-gefütterte graue Mocha Handschuhe für Männer, gute Schwere und regulär verkauft zu $1.00.

$1 Freitag für Sweater Coats für Männer, in Oxford grau und grau besetzt, gut gemacht, werth das Doppelte, Größen 34 bis 42.

89c Freitag für Flannelette Pajamas für Männer, in netten Streifen, besetzt mit merzerirten Seide Frogs, eine reguläre $1.25 Qualität.

Hüte, Kappen, Koffer und Regenschirme speziell herabgesetzt

$1.25 Freitag für Männer-Hüte, eines erster Klasse Fabrikanten Musterpartie, Derby und weiche Facons, nur 6⅞, 7 und 7⅛, werth $2.50.

35c Freitag für Winter-Kappen für Männer, Einzel- oder Doppel-Band, sortirte Muster, werth 75c.

$3.95 Freitag für echte Basswood Koffer, Stahlblech-Boden, Messingschloß; Ihr habt die Auswahl in Größen von 32 bis 38, werth $6.50 bis $7.50 (Basement).

$1.45 Freitag für Piece-Dyed Taffeta Regenschirme, Paragongestell, Stahlstange für Damen oder Männer, fancy oder einfache Griffe, werth $2 und $2.50.

Freitag-Bargains in Schuhen für Männer, Knaben und Little Gents

$2 Freitag für Straßen- und Arbeitsschuhe für Männer, Goodyear Welt, in Vici Kid, Gunmetal und Box Kalbleder, in Schnür- und Blucher-Facons, einfache und Lackleder-Spitzen, doppelte Sohlen, $3 Werthe.

$1.15 Freitag für schwere Arbeitsschuhe für Männer, Satin Calf, Velour und Box Kalbleder, in Schnür- und Blucher-Facons, doppelte und extra Tap Sohlen, angebrochene Größen, $2.25 Werthe.

$1.25 Freitag für Patent Colt Dreß-Schuhe für Knaben, Potay- und Freak-Leisten, Schnür- u. Blucher-Facons, Größen 2½ bis 5½, $2.00-Werthe.

$1.25 Freitag für dauerhafte Schul-Schuhe für Knaben, in Satin Calf und Box Calf Leder, Fußform-Leisten, Größen 11½ bis 5½, $1.75 Werthe.

$1 Freitag für Little Gents Schulschuhe, Satin Calf und Box Calf Leder, Fußform-Leisten, Größen 9 bis 11, $1,50-Werthe.

Für Geldanleger.

Wir reorganisiren und offeriren einen beschränkten Betrag des Grundkapitals einer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, 35 Jahre alt.

Kapital $500,000.

Eine Illinoiser Gesellschaft.

Wegen weiteren Einzelheiten wende man sich an

The German Mutual Life Ins. Co.

Ashland Block, Clark und Randolph Str.

CHICAGO, ILL.

Simon P. Gary, Präsident.

Mnob,*2

Chicago Turn-Gemeinde.

Geistig-gemüthlicher Abend mit Vortrag von Dr. Andreas Bard.

Die Ankündigung, daß Professor Dr. Andreas Bard über „Die Kunst der Daseinsfröhlichkeit" sprechen würde, lockte gestern Abend ein ungewöhnlich zahlreiches Publikum in die Nordseite-Turnhalle zur „Geistig-Gemüthlichen" der Chicago Turngemeinde. Dr. Bard legte zunächst an Beispielen von Männern der Wissenschaft und Entdeckern dar, daß die Freude am Dasein im Verhältniß steht zu dem Interesse, das man äußeren Erscheinungen entgegenbringt. Je mehr Interesse, je mehr innere Beziehungen zu äußeren Dingen, desto größer die Bedeutung des Lebens für den Einzelnen; wer sich für recht Vieles interessirt, wird sich desto mehr am Leben erfreuen. Der Bedeutung der Liebe für das menschliche Dasein widmete der Redner längere Ausführungen, um am Schluß seines fesselnden Vortrages das Streben nach Wahrheit und Fortschritt zu berühren, durch das namentlich die Deutschen sich stets in selbstloser Weise ausgezeichnet hätten. Für Männer wie Kant, Goethe, Schiller, Humboldt hätte die Freude am Dasein in ihrer Arbeit und in der Gewißheit bestanden, durch sie die Welt besser und schöner gestaltet zu haben.

Begeisterter Beifall lohnte dem Redner. Der weitere Verlauf des Abends brachte allerlei unterhaltende Vorträge seitens des Turner-Männerchors unter Herrn W. Böpplers Leitung, der Herren Böppler und Fred Maas (Piano), der Sängerin Lotta Chatroop, von Frau Charlotte Thedieck und Herrn Gustav Berkes, die Beide mit Deklamationen auftraten.

Erkältungen verursachen Kopfschmerzen.

Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- und Grippe-Mittel, beseitigt Ursache. Fordert mit vollem Namen. Echt Unterschrift: E. W. Grove. 25c

11nov,bo,6m

— Druckfehler-Berichtigung. — In unserem gestrigen Leitartikel „der Steuerdruck" muß es in Zeile 8 statt: „ein Steuerkahler" natürlich heißen: „ein Steuerzahler" — also ein Druckfühler.

Mandel Brothers
Sparsamkeits-Basement

Große Herabsetzungen in Suits, Coats
Geschneiderte Suits, die bis zu 19.75 verkauft wurden, zu 12.50

Euer Vorrath an Kleidern wird wohl kaum so vollständig sein, als daß Ihr diesen Verkauf unbeachtet vorübergehen lassen könntet. Die Facons sind ebenso elegant wie diese der kostspieligen Sorten. Basement.

Coats sind in den mannish halb anschließenden Facons, 42—46 Zoll lang, einige einfach geschneidert, andere in hübschen kleidsamen Effekten, durchweg mit Atlas gefüttert, garantirt, zwei Saison zu tragen. Skirts sind in den neuesten plaited Modellen, zu einander passend; eine große Auswahl von Facons, Größen und Stoffen. Jetzt herabgesetzt auf nur 12.50.

Volle Länge Winter-Coats, die bis zu 16.75 verkauft wurden, zu 12.50

Die Coats sind aus hochfeiner Qualität und verdienten eine besondere Ankündigung zu regulären Preisen. Aus diesem Grunde ist die Preisherabsetzung um so beachtenswerther. Dies sind 52zöllige, schwarze Kerseys und Broadcloth Coats, geschneidert in halb anschließender „mannish" Facon; einige davon in den neuesten militärischen Effekten, einige besetzt und andere einfach geschneidert; sowohl Body gefüttert oder durchweg gefüttert mit garantirtem Satin; Auswahl aus einem großen Lager, alle Größen in der Partie, speziell herabgesetzt für diesen Verkauf auf 12.50.

Französische Marten Shawl Kragen — einer der neuen Entwürfe, 3.25

French Marten Shawl Kragen, in einer der besten Facons der Saison, lange Tabs in der Front, finished mit Schwänzen und durchweg gefüttert mit Satin, außerordentlicher Werth, Auswahl aus einem reichhaltigen Assortiment, zu 3.25. Basement.

Großer französischer Marder Pillow Muff, dazu passend, mit Atlas gefüttert, seltener Werth, 3.50.

Brook Mink Scarfs, Thier-Effekt, mit Atlas gefüttert, in einem ausgezeichneten Sortiment, für 2.75.

Brook Mink Pillow Muffs, zu den obigen Scarfs passend, mit Atlas gefüttert, für nur $5.00.

Nearlynx Sets, Pillow Muff und mit langem Throw, schwarzes Atlas-Futter, für nur 5.75.

Schwarze Nearlynx Sets, 12.50

Hübsche schwarze Nearlynx Sets, bestehend aus großem Shawl Kragen und großem Opera Rug Muff, Design in Animal Effekt, shirred Satin Futter, speziell markirt zu 12.50.

Moderne schwarze Wolf Sets zu 14.50

Großer Shawl Kragen, finished mit Kopf, Klauen und Schwänzen, großer offener Rug Muff, in dazu passendem Animal Effekt entworfen, durchweg mit Satin gefüttert, Verkaufspreis 14.50.

Gestrickte Damen-Leibchen zu 85c

Jede Frau sollte eine von diesen Waists für das kommende kalte Wetter besitzen. Sie sind außerdem geeignet als Weihnachtsgeschenke. Basement.

Das Sortiment besteht aus rothe, weiße oder braune; doppelknöpf. Effekte; mit Perlmutterknöpfen garnirt; zum Preise von nur 85c.

Cardigan Jackets, 1.50

Cardigan-Jackets, 1.50. Ganzwollene Jackets in Schwarz, mit Aermeln, gehäkelte Einfassung; sehr geeignet für den Winter, zu 1.50.

27 bei 54-zöllige Velvet Rugs, spezielle Partie, $1

Soeben erhielten wir eine weitere Partie, bestehend aus vielen neuen Mustern. Orientalische und Blumen-Effekte, zu $1. Basement.

$12 schwere Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß, starke orientalische Medallion, melirte und Blumen-Effekte, speziell für nur 9.85.

3.50 Wilton Velvet Rugs 2.45

36x72zöllige weiche Tans und die prachtvollen orientalischen Effekte. Kokos-Thürmatten, Größe 14x24 Zoll, speziell markirt zu 35c.

6 Taschentücher mit Initialen für 30c

Initial Lawn Taschentücher, sechs in fancy Schachtel, passende Feiertags-Geschenke, 30c und 50c. Basement.

Reinleinene Taschentücher für Damen, Initialen in Blumen-Stickerei, 6 Stück in einer Schachtel, für nur 60c.

Initial-Taschentücher für Männer- 6 in Schachtel, zu 50c und 60c.
Leinene Initial-Taschentücher für Männer, 6 in Schachtel, 75c, 85c.

Leinene Initial-Taschentücher für Männer und Damen — der Initialbuchstabe ist hübsch gestickt; 6 in Schachtel, zu 90c.

Männer-Anzüge und -Ueberzieher $10
Reguläre $15 bis 17.50 Qualitäten

Männer, welche unsere Kleider-Abtheilung besuchen, wissen, daß eine Offerte dieser Art in jeder Beziehung zuverlässig ist—daß die Werthe sehr oft besser sind, als wie sie dargelegt werden—daß die Facons durchaus korrekt und daß gutes Passen leicht ermöglicht wird. Basement.

Die Ueberzieher sind in hübschen Protector-Modellen, von reinwollenen Stoffen in mehreren feinen Muster-Effekten. Die Anzüge sind Kammgarne, Cassimeres und Cheviots, extra gut gemacht und mit Serge gefüttert, eine Varietät von Facons sowohl in Ueberziehern wie Anzügen; reguläre $15- und 17.50-Werthe für $10.

Protector-Ueberzieher für Jünglinge zu 6.95

Bei der Herstellung dieser Ueberzieher wurden wollene Stoffe benutzt; sie sind alle mit eleganten, eng anschließenden militärischen Kragen versehen. Gewöhnlich werden sie im Retail zu $10 bis $12 verkauft; alle in einer einzigen großen Partie, markirt zu 6.95.

Hose für Männer und Jünglinge zu 1.95

Ein sehr großes Assortiment von Hosen aus guten, dauerhaften Stoffen; Pegtop oder reguläre Facons, alle Größen in dem Assortiment, zu 1.95 das Paar.

Lokalbericht.

Bestrafter Leichtsinn.

Anwalt John D. Farrell und Gattin schwer verletzt.

Kraftwagen zertrümmert.

Farrell soll selbst den Unfall verschuldet haben. — Versuchte vor einer Elektrischen über die Geleise zu fahren.—Erlitten Brandwunden.

Der Anwalt John D. Farrell und seine Gattin liegen in ihrer Wohnung Nr. 4521 Woodlawn Ave. an schweren Verletzungen darnieder, die sie gestern Abend erlitten, als ihr von Farrell gelenkter Kraftwagen an Woodlawn Ave. und Ost 47. Straße von einer östlich fahrenden 47. Straße-Elektrischen erfaßt, in den Pfad einer westlich fahrenden Elektrischen geschleudert und von dieser zertrümmert wurde.

Der Wagen blieb an Ort und Stelle. Anfänglich glaubte man, daß leichtsinnige Schlingel ihn zu einer Spazierfahrt zwangsweise geliehen und nach einem Unfall im Stich gelassen hätten. Heute früh aber erstattete der Schaffner einer der vorerwähnten Elektrischen der Polizei Meldung und gab ihr gleichzeitig die Namen der verunglückten Insassen an.

Im Sausekoller.

Die polizeiliche Untersuchung hat angeblich ergeben, daß Farrell, dessen Sprechzimmer im Hause Nr. 108 La Salle Str. gelegen ist, und Gattin sich gegen 9 Uhr nach einer Spazierfahrt, die sich über die Blvds. der Südseite erstreckte, auf der Heimfahrt befanden. Der Wagen näherte sich von Norden her an Woodlawn Ave. in schneller Fahrt der 47. Straße, als dort eine östlich fahrende Elektrische herangebraust kam. Farrell drehte vollen Strom an, um noch vor dem Straßenbahnwagen die Geleise zu kreuzen.

In der Zwickmühle.

Er hatte aber die Entfernung falsch abgeschätzt. Mitten auf den Geleisen wurde der Wagen von der Elektrischen erfaßt, vollständig herum- und in den Pfad einer westlich fahrenden Elektrischen geschleudert. Diese prallte mit voller Wucht gegen das Hintergestell an und schleuderte das Gefährt gegen den Prellstein. Der Wagen ging in die Brüche. Die beiden Insassen sausten auf das Pflaster, nachdem schon die Scherben der als Windfang dienenden, zertrümmerten Glasscheibe auf sie gefallen waren und ihre Gesichter arg zerfetzt hatten.

Schlimm zugerichtet.

Chauncey Foster, Nr. 4644 Woodlawn Ave., der in seinem Kraftwagen des Weges kam, nahm sich der Verunglückten an und beförderte sie nach ihrer Wohnung. Dort stellte der sofort geholte Hausarzt angeblich fest, daß Farrell außer Beulen und Schrammen mehrere Knochenbrüche, seine Frau aber innerlich schwere Verletzungen erlitten hat.

T. Patterson, der Schaffner der östlich fahrenden Elektrischen, benachrichtigte heute früh die Polizei. Er und der Motorführer P. Daley wurden nach kurzem Verhör entlassen. Sie betheuerten, daß sie beim besten Willen die Elektrische nicht rechtzeitig hätten zum Halten bringen können. Der Motorführer der westlich fahrenden Elektrischen soll gleichfalls verhört werden.

Mißglückter Löschversuch.

Frau Veronika Daulze, Nr. 1300 Cleaver Str., und ihre siebenjährige Tochter Paulina liegen im St. Elisabeth Hospital an gestern erlittenen Brandwunden darnieder. In der guten Stube waren die Fenstervorhänge in Brand gerathen. Paulina versuchte, die Flammen im Keime zu ersticken. Bei dieser Gelegenheit fingen ihre Kleider Feuer. Beim Versuche, ihr Kind zu retten, erlitt auch Frau Daulze schwere Brandwunden.

Fiel aus den Angeln.

Im Grand Pazifik-Hotel fiel gestern Abend die Thür eines mit acht Personen besetzten Fahrstuhls, der sich auf der Fahrt vom 2. nach dem 1. Stock befnd, aus ihren Angeln, klemmte sich zwischen Mauerwerk und Eisengestell fest und drückte letzteres ein, ehe es dem Führer Harvey Davis gelang, den Fahrstuhl mittels der Nothbremsvorrichtung zum Halten zu bringen. Die Passagiere waren mit dem bloßen Schrecken davongekommen, mußten aber etwa 20 Minuten, bis der Maschinist die Thür und das verbogene Eisengestell beseitigt hatte, im Fahrstuhl ausharren.

Tausende haben Nierenleiden und wissen es nicht

Schwache und ungesunde Nieren rufen vielleicht mehr Krankheit und Leiden hervor als irgend eine andere Krankheit; deshalb, wenn durch Vernachlässigung oder andere Ursachen das Nierenleiden nicht geheilt wird, so folgen sicher schlimme Resultate.

Eure anderen Organe brauchen vielleicht Behandlung, aber vor allen Dingen Eure Nieren, denn sie arbeiten am meisten und sollten zuerst behandelt werden.

Wenn Ihr merkt, daß Eure Nieren die Ursache Eurer Krankheit oder Schwächezustandes sind, nehmt Dr. Kilmer's Swamp Root, das große Nieren-, Leber- und Blasenmittel, denn sobald Eure Nieren besser werden verhelfen sie den anderen Organen zur Gesundheit.

Vorherrschen der Nierenkrankheit.

Die meisten Leute wissen nicht, daß Nierenkrankheiten in beunruhigender Weise zunehmen. Obgleich Nierenkrankheiten die vorherrschendsten Krankheiten sind, werden sie doch als die letzte von Patienten oder Aerzten anerkannt, die gewöhnlich die Wirkung behandeln, während die eigentliche Krankheit den Körper vollständig untergräbt.

Ein Versuch wird jeden überzeugen.

Die milde und augenblickliche Wirkung von Swamp Root, dem großen Nieren-, Leber- und Blasenmittel, ist bald bemerkbar. Es steht an der Spitze wegen der wunderbaren Resultate in den schlimmsten Fällen.

Symptome von Nierenleiden.

Swamp-Root wird nicht für Alles empfohlen, aber wenn Ihr häufig Tag und Nacht uriniren müßt, mit Brennen oder Entzündung, Bodensatz im Urin, Kopfweh, Kreuzschmerzen, steifem Kreuz, Schwindel, schlechter Verdauung, Schlaflosigkeit, Nervosität, Herzstörungen, .. von kranken Nieren herrühren, Hautausschläge von schlechtem Blut, Neuralgie, Rheumatismus, Lumbago, Aufblähen, Reizbarkeit, Ermattung, Mangel an Ehrgeiz, vielleicht Fleischverlust, fahle Hautfarbe oder Brights Krankheit mag sich bei Euch einstellen, welches die schlimmste Form von Nierenleiden ist.

Swamp Root schmeckt angenehm.

Wenn Ihr bereits überzeugt seid, daß Swamp-Root das Mittel ist, was Ihr braucht, könnt Ihr die regulären fünfzig Cent und ein Dollar Größe Fläschen in allen Apotheken kaufen. Begeht keinen Irrthum, sondern beachtet den Namen, Dr. Kilmer's Swamp Root und die Adresse, Binghamton, N. Y., welchen Ihr auf jeder Flasche findet.

Wenn Ihr eine Medizin gebraucht, nehmt die beste.

Swamp-Root hat immer den höchsten Standard der Reinheit und Vorzüglichkeit aufrecht erhalten. Ein beschworenes Zertifikat der Reinheit mit jeder Flasche.

Probe-Flasche frei— Damit Ihr Euch von den wunderbaren Vorzügen von Swamp Root überzeugt, könnt Ihr eine Probeflasche und ein Buch mit werthvoller Information erhalten, beides wird frei per Post verschickt. Das Buch enthält viele der tausende von Briefen die wir von Männern und Frauen enthielten, die Swamp-Root als das richtige Mittel fanden. Der Werth und Erfolg von Swamp-Root ist so wohlbekannt, daß die Leser ersucht sind, um eine Probeflasche zu schreiben. Adressirt Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., gebt an, daß Ihr diese liberale Offerte in der „Chicago Abendpost" gelesen habt. Die Echtheit dieser Offerte ist garantirt.

Die Tarif-Kommission.

Ihr Vorsitzender und ein auswärtiges Mitglied besuchen Chicago.

Der Vorsitzer der Bundes-Tarifkommission, Professor H. C. Emery, und der frühere Hilfs-Schatzamtssekretär James B. Reynolds, welcher Mitglied der Kommission ist, trafen heute Morgen aus dem Osten ein und stiegen im Kongreß-Hotel ab, wo das hiesige Kommissionsmitglied Alvin H. Sanders sie begrüßte. Professor Emery sagte, daß die auswärtigen Regierungen, mit wenig Ausnahmen, Neigung zu scharfen Zollbestimmungen gegen das amerikanische Fleisch gezeigt hätten, unter dem Vorgeben, daß diese Produkte nicht in geeigneter Weise zubereitet seien. Die Kommissäre seien nun hier, um zu hören, was die Großschlächter zu sagen hätten über Veränderungen des amerikanischen Einfuhrzoll-Tarifs, durch welche die ausländischen Regierungen zu Zugeständnissen gezwungen werden könnten.

Die Kommissäre, die bis morgen Abend hier bleiben und auch mit anderen, nicht an der Fleischindustrie interessirten Industriellen Rücksprache nehmen werden, begaben sich unter der Führung des Hauptinspektors S. E. Bennett nach den Schlachthöfen, um sich durch eigenen Augenschein mit den Verhältnissen und Bedürfnissen der Fleischindustrie bekannt zu machen, nicht, wie sie betonten, um die Fleischinspektion oder die gesundheitlichen Zustände zu untersuchen. Zur Mittagszeit speisten sie im „Saddle and Sirloin Club" mit hervorragenden Vertretern der Industrie und erörterten mit ihnen zwanglos die Tariffrage. Am Nachmittag besuchten sie die Viehausstellung. Morgen Mittag werden die Kommissäre im Union League Klub wahrscheinlich in Anwesenheit von Gouverneur Deneen und bekannter Fabrikanten und Handelsherren speisen.

Ein Wüstling.

Die Polizei fahndet auf einen Schaffner der Metropolitan Hochbahn, der die 14 Jahre alte Lillian Irwin, 3047 West Division Str., in das von Otto Nelson, 1056 West Madison Str., betriebene „Hotel" gelockt und mehrere Tage dort gefangen gehalten haben soll. Nelson ist bereits verhaftet worden.

— Kritik. — „Nun, Männchen, ist der Hut nicht tip-top?!"—„O, Jesses! Ich finde ihn mehr Topp als tipp!"

Die Temperatur der Sterne.

Aus Paris wird berichtet: Die Temperatur der Sterne, über die man bis jetzt nur sehr unbestimmte Angaben hatte, soll durch die Erfindung eines jungen Physikers Namens Normann, die am Montag in der Akademie der Wissenschaften zur Kenntniß gebracht wurde, genau festzustellen sein. Mit Hilfe eines Sternpyrometers von sehr einfacher Konstruktion maß Normann die Temperatur von ungefähr sechzig Sternen. Unsere Sonne wäre nach ihm noch einer der am wenigsten heißen; denn sie weise nur 5990 Grad auf, während beispielsweise der Stern „b" der Perseus-Gruppe 55,600 Grad hätte. Diese Ziffern bestätigen übrigens annähernd die Angaben der Spektralanalyse, die in einigen dieser Sterne nur Urelemente wie Wasserstoff erkennen läßt oder Mischungen von Stick- und Kohlenstoff und ihre Zusammensetzung, das Cyanogen, das von der Hitze nicht zersetzbar ist.

„Bemooster Bursche zieh' ich aus."

Aus Tübingen schreibt man unter dem 30. Oktober: Verschiedene hiesige studentische Korporationen pflegen die schöne Sitte, diejenigen alten Burschen, die nach bestandenem Examen die Universitätsstadt während des Semesters verlassen, in corpore feierlich auf den Bahnhof zur Fahrt in das Philisterthum zu begleiten. Meistens geschieht es in einfacher Weise: der neugebackene Philister, von den Chargirten geleitet, „geht stumm und still in der Mitte" oder wird, wenn die Wehmuth ihn zu sehr überkommt, auf allen möglichen Vehikeln gefahren. Erfolgt, wie es schon oft der Fall gewesen ist, die weitere Begleitung der Bundesbrüder im Gänsemarsch, so erregt die Ehrung schon wegen der Länge des Zuges Aufsehen.

Allgemein ist stets die Theilnahme und das Interesse, wenn ein besonders stark „bemoostes Haupt" der Musenstadt „Lebewohl" sagt. Gestern geleitete die Verbindung „Guestphalia" 5 junge Philister, die soeben Forstreferendare geworden waren, zur Bahn. Schon das Ereigniß, daß von acht Kandidaten fünf Guestphalen waren, war Grund genug, den „letzten Gang" der neuen Grünröcke besonders festlich zu gestalten. Das „Halali" eines alten Försters klang siegesfroh in den Gassen; in verschiedenen Gruppen wurden humoristische Szenen aus dem Jägerleben dargestellt. Die Jagdbeute bestand aus einer Reihe echter Langohre und ein krasser Fuchs hatte sich täuschend in ein bestrickendes „Schützenliesl" verwandelt. Diensteifrige Füchse trugen Plakate mit satirischen Aufschriften auf den Beruf der jungen Philister, die von den Chargierten und ihren Bierfamilien geleitet wurden. Wohl 75 Mann stark ging es unter Gesang froher und ernster Lieder zum Bahnhof, wo der Zug die „Bemoosten" unter dem Gesang des alten Liedes: „Bemooster Bursche zieh ich aus" in's Philisterium entführte. Und wehmuthsvoll erklang's im Wagen der Fünf: „Ich war zu Tübingen, Tübingen Student".

— Seßhaft. — Arzt (in der Kneipe zum Patienten): Na na, schon wieder beim Bier? — Patient: Herr Doktor hatten mir doch einige Glas erlaubt! —Arzt: Ja, vorgestern ausnahmsweise, weil Sie Geburtstag hatten.— Patient: Seit vorgestern sitze ich auch noch hier!

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Schwere Anklage gegen Grubenbosse!

Cherry, Ill., 2. Dez. Bei der Fortsetzung der Koronersuntersuchung in Verbindung mit der Katastrophe in der St. Paulsgrube sagte David Wright, einer der überlebenden Arbeiter, man habe die Leute noch über eine halbe Stunde lang, nachdem das Feuer schon ausgebrochen, ihre Arbeit fortsetzen lassen, ohne sie zu warnen,—andernfalls wäre jeder Mann in dem zweiten Stollen lebendig herausgekommen!

Frau Margaret Troyer und Frau William Mills bestätigten, daß noch zwischen halb 2 (als das verhängnißvolle Feuer ausbrach), ja sogar noch 2 Stunden nach dem ersten Alarm Kohle heraufbefördert wurde.

Botschaft ist fertig.

Washington, D. K., 2. Dez. Präs. Taft ist noch gestern Abend mit seiner Jahresbotschaft an den Kongreß fertig geworden — die nächsten Montag im Kongreß verlesen werden soll — und das Schriftstück ist jetzt in den Händen des Druckers, welcher die Korrekturbogen noch heute Nachmittag an das Weiße Haus sendet und sodann Exemplare für die Presse druckt. Hr. Taft fühlte sich sehr erleichtert, als er mit dem Diktiren fertig war.

Anscheinend ein Lustmord.

New York, 2. Dez. Auf ein scheußliches Verbrechen weist die Entdeckung der Leiche eines 7jährigen Mädchens auf dem Dache einer Miethskaserne an der Elften Avenue hin. Es ist kaum zu bezweifeln, daß das Kind das Opfer eines Lustmordes wurde.

Seine Persönlichkeit wurde bald als die von Lottie Menninger festgestellt, welche am Montag aus ihrer elterlichen Wohnung, an der West 44. Straße, verschwand. Ihr herbeigerufener Vater erkannte die Leiche sofort.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

St. Michaels: Cedric, von New York nach Gibraltar.
London: Georgian von Boston.
Manchester: Iberian von Boston.
Southampton: Majestic von New York.
Gibraltar: Perugia, von New York nach Neapel.

Abgegangen:

New York: C. F. Tietgen nach Kopenhagen; La Touraine nach Havre; Roma nach Marseille; Sannio nach Genua u. s. w.; Oceania, nach Neapel und Triest; Merida, nach Kuba und Mexiko; Advance, nach Zentralamerika und Panama; Hilarius nach Argentinien u.s.w.
Boston: Romanic nach Mittelmeerhäfen.
Am Lizard vorbei: Haverford, von Liverpool nach Philadelphia.

— Bei der Studentenauffahrt. — Studiosus (im Wagen, zu seinem Korpsbruder): „Links, auf dem Balkon im zweiten Stock, siehst Du meine Erbtante in der Mitte ihrer Kaffeeschwestern." — „Donner und Doria! Jahrtausende sehen auf uns hernieder!"

Ausland.

Junker bleiben hartnäckig!

Mecklenburgische Verfassungsvorlage wieder abgelehnt. — Neuer Bischof von Paderborn.—Preßurtheile über Thronrede. — Leutn. Hofrichter betheuert, daß er an dem Absenden der Giftbriefe unschuldig sei.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 2. Dez. Der mecklenburgische Landtag hat auch die, von der Regierung neuerdings vorgeschlagene Aenderung der Verfassung abgelehnt. Damit sind die Hoffnungen der maßgebenden Gewalten abermals begraben! Die Ritterschaft hat sich jedem Entgegenkommen abhold gezeigt und geschlossen gegen die Regierung Stellung genommen.

In Paderborn ist ein neuer Bischof erkoren worden als Nachfolger des Bischofs Dr. Schneider, welcher Ende August, wie damals gemeldet, aus dem Leben schied. Die Wahl fiel auf Professor Dr. Joseph Schulte, welcher als theologischer Schriftsteller sich einen Ruf geschaffen hat. Der neue Bischof ist am 14. September 1871 in Haus Valbert, Kreis Meschede, geboren. Er war bisher Mitherausgeber der Zeitschrift „Theologie und Glaube".

Dem Reichstag ist der Etat für das nächste Rechnungsjahr bereits zugegangen, ferner eine Denkschrift über die Kolonialbahnen. Reden über den Etat sind erst in nächster Woche zu erwarten.

In den Kommentaren der Blätter über die Thronrede wird deren nüchterner Ton hervorgehoben. Dieser, so wird erklärt, sei jedoch zu erwarten gewesen, weil die Erneuerung des Parteihaders vermieden werden solle, und ernste gemeinsame Arbeit erhofft werde.

Die „Vossische Zeitung" bemängelt die Dürftigkeit des Dokuments und das Fehlen eines festen Programms. Das Blatt erwartet ein Fortwursteln.

Das „Berliner Tageblatt" geräth beinahe in einen schimpfenden Ton. Es behauptet, nie sei eine Thronrede nichtssagender gewesen! Der Kanzlerwechsel sei unerwähnt geblieben. Dr. v. Bethmann-Hollweg fahre einfach fort, sich auszuschweigen.

Die (ultramontane) „Germania" legt den, auf die Finanzreform bezüglichen Passus als eine Anerkennung der neuen Reichstagsmehrheit aus.

Der Passus der Thronrede, welcher von Kolonialangelegenheiten handelt, wird allgemein gebilligt. Die Börse nahm ihn besonders günstig auf. Kolonialwerthe zogen beträchtlich an.

Wien, 2. Dez. Oberleutnant Adolf Hofrichter, der angebliche Absender der, mit Gift gefüllten und an eine Reihe von Generalstabs-Offizieren gerichteten Briefe, ist innerhalb 24 Stunden mehrfach verhört worden. Er betheuert nach wie vor seine Unschuld und beklagt die unselige Verkettung von Umständen, deren schlimmster der gewesen, daß sein Bursche Zyankali gekauft habe. Seine Angaben, in Wien wie vorher in Linz, haben kein neues Licht auf die sensationelle Affäre geworfen.

Die Gattin Hofrichters ist gleichfalls in Wien eingetroffen. In einem Interview, welches die Blätter veröffentlichen, erklärt sie, daß sie völlig unschuldig sei. Auch versucht sie, einzelne Indizien als harmlos aufzuklären.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Während der Rothwild-Jagdsaison in Wiskonsin, die soeben zum Abschluß gelangt ist, gab es 33 Todte und 36 Verletzte!

— Dampfkesselexplosion in der Wollfabrik der Gebr. Radcliffe zu Shelton, Konn., zerstörte diese und zwei andere Fabriken. Schaden eine Viertelmillion Dollars.

— Schon etwa 65,000 Menschen im Nordwesten infolge des Weichenstellerstreiks beschäftigungslos geworden, und man glaubt, daß die Zahl auf 150,000 kommen wird!

— Auf einem Felde bei Centralia, Ill., fand man die Leiche des 19jährigen Ollie McFarland; er war auf der Jagd gewesen und hat sich allem Anschein nach zufällig erschossen.

— 1 Todter, 2 tödtlich Verwundete in einem Revolverkampf auf der Straße von Kiefer, Okla. Veranlassung: Erschießung eines Spielers durch den Ortsbüttel vor einem Monat.

— Die Wasserzufuhr für Springfield, Mass., mit 45,000 Einwohnern, hörte plötzlich auf, wodurch über 5000 Leute beschäftigungslos wurden. Auch das dortige Bundesarsenal mußte den Betrieb einstellen.

— Das Unterrichtsdepartement des Staates Kentucky veröffentlichte eine Statistik, welche ergibt, daß 417,664 Kentuckyer Kinder im schulpflichtigen Alter die Schule nicht besuchen, und nur 311,192 sie besuchen!

— „Barbiere sind gewöhnliche Arbeiter, deren Arbeit am Sonntag nicht nöthig ist," — so erklärte ein Polizeirichter zu Omaha in einer Entscheidung gegen 15 Barbiere wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes.

— Der Negerprediger John Harvard, welcher gestern Nachmittag bei Cochran, Ga., den Geschäftsmann Will D. Booth, im Gefolge eines Zusammenstoßes von dessen Automobil mit dem Mauleselwagen des Predigers, niederschoß, wurde von einem Lyncherhaufen eingefangen und verbrannt!

— Unsere Regierung hat die diplomatischen Beziehungen zur jetzigen Regierung von Nikaragua in aller Form abgebrochen! Dem betreffenden Gesandten in Washington, wurden, mit einem sehr scharfen Schreiben, seine Pässe zugestellt, — außerdem sind schon Seesoldaten gelandet worden, und angeblich sollen bald 4000 Mann reguläre Truppen folgen!

— Das amerikanische Kanonenboot „Princeton", das nach Nikaragua bestimmt ist, rannte kurz nach der Abfahrt vom Bremerton-Flottenhof auf eine Felsklippe und mußte nach dem nächsten Hafen geschleppt werden.

Ausland.

— Der neue Botschafter der Ver. Staaten bei der italienischen Regierung, John G. A. Leishman, traf in Rom ein.

— König Edward von England genehmigte die Ernennung von Admiral Arthur Wilson zum Ersten Flottenlord, als Nachfolger von Admiral Fisher.

— Eine Madrider Spezialdepesche, welche über die französische Grenze geschmuggelt wurde, meldet, daß die spanischen Bischöfe auch die jetzige liberale Regierung ersucht hätten, alle Laienschulen zu schließen.

— Einer der schlimmsten Stürme seit Jahren wüthet an der Küste von Kap Breton, Nordostkanada; und ein Kohlenpier wurde weggerissen. Man fürchtet für die Sicherheit mehrerer überfällige Dampfer.

— Durch Sperr- und Zusammentreibungsmaßnahmen, welche an die Akte des Generals Weyler in Kuba erinnern, setzt die Regierung von San Domingo die Revoluzzer und ihre Freunde dem Verhungern aus.

— Wegen ungünstiger Kritisirung einer Leistung seiner Gattin, der Sängerin Clara Butt, schlug der Sänger R. Kennerley Rumford in London öffentlich in der „Queens Hall" den Kritiker der Londoner „Times" hinter die Ohren.

— Präsident Zelaya von Nikaragua behauptet, daß bei dem Treffen am Montag seine Truppen und nicht die Rebellen gesiegt hätten. Auch wird die Angabe, daß er sich zur Abdankung bereit erklärt habe, als grundlos bezeichnet. Diese Meldungen sind so verläßlich, — wie alle anderen, die aus Nikaragua kommen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	1. Dez.
Weizen—					
Dez	1.06¼—⅛	1.05⅞	1.05¼	1.05¾	1.05⅝
Mai	1.06¼—⅜—¼	1.05⅝	1.05⅛	1.05⅝	1.05⅝—½
Juli	.97¼—⅛	.97¼	.97	.97¼	.97¼
Mais—					
Dez	.58—57⅞	.58	.57⅝—¾	.57⅞	.57⅞—58
Mai	.61¼—⅜	.61¼—⅜	.61—61⅛	.61¼	.61¼
Juli	.60⅞—¾	.60⅝	.60½—⅝	.60⅝—¾	.60⅝
Hafer—					
Dez	.39⅝—½	.39¾	.39⅝	.39¾	.39⅝
Mai	.41⅞—¼	.42¼	.42	.42⅛—¼	.42
Juli	.40⅛	.40¼	.40⅛	.40¼	.40
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	21.40	21.50	21.40	21.40	21.37½
Mai	20.50—47	20.65	20.47½	20.60	20.55
Schmalz—					
Jan	12.27—30	12.45	12.27½	12.37½	12.30
Mai	11.37½	11.52—55	11.37½	11.45	11.40
Rippchen—					
Jan	11.25	11.30	11.20	11.20	11.12½
Mai	10.62—67	10.77½	10.62½	10.70	10.67½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 82,800, von Mais auf 387,500, von Hafer auf 271,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 18,423 Bushels Weizen, 184,299 Bushels Mais und 187,806 Bushels Hafer.

Hämorrhoiden schnell geheilt

Augenblickliche Linderung, nachhaltige Heilung—Probe-Packete frei an Alle in einfachem Umschlag.

Wir wünschen, daß jeder Mann und jede Frau, die an den gräßlichen Qualen von Hämorrhoiden leidet, uns ihren Namen und Adresse einschickt, und umgehend per Post erhalten sie ein freies Probe-Packet des wirksamsten und positivsten Heilmittels, das je für diese Krankheit bekannt wurde, Pyramid Pile Cure.

Damit Ihr Euch überzeugen könnt, was dieses große Mittel in Eurem Falle bewirkt; schreibt den freien Koupon aus und schickt ihn uns, und umgehend per Post erhaltet Ihr eine freie Probe-Behandlung der Pyramid Pile Cure.

Wenn Ihr Euch überzeugt habt, wie sie wirkt, werdet Ihr zu Eurem Apotheker gehen und eine 50 Cents Schachtel kaufen.

Laßt Euch nicht operiren. Operationen sind selten erfolgreich und zeitigen oft schreckliche Resultate. Pyramid Pile Cure beseitigt alle Entzündung, Blutandrang, Irritirung, Jucken, Wunden und Geschwüre verschwinden — und die Hämorrhoiden sind geheilt.

Verkauft in allen Apotheken zu 50 Cents die Schachtel.

Frei Packet Koupon

Füllt die punktirten Zeilen mit Eurem Namen und Adresse aus, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 154 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Ein Probepacket der großen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sofort per Post gesandt werden, frei, in einfachem Umschlag.

Name ....

Straße ....

Stadt und Staat ....

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unerhörte Gewaltanmaßung.

Zur Kriegserklärung ist nicht der Präsident oder sein Staatssekretär berechtigt, sondern einzig und allein der Kongreß. Es sollte also auch folgen, daß ohne Erlaubniß des Kongresses die vollstreckende Gewalt keine Schritte thun darf, die einer Kriegserklärung gleichkommen. Dennoch hat der Staatssekretär Knox, der zu den größten Juristen des Landes gerechnet wird, nicht nur dem Gesandten der Schwesterrepublik Nikaragua seine Pässe ausgehändigt, sondern auch in einem Schreiben an ihn seinen Auftraggeber, den Präsidenten Zelaya, in geradezu unerhörter Weise beleidigt. Es ist „notorisch", sagt Herr Knox, daß Zelaya ein Tyrann, ein Despot und ein Schandfleck auf der Geschichte seines Landes ist. Auch ist es „allgemein bekannt", daß er den Frieden der anderen mittelamerikanischen Republiken fortwährend zu stören und den Vertrag von 1907 hinfällig zu machen versucht. Nachdem schon längst die Nachbarstaaten ihn in Verruf erklärt haben, werde er jetzt auch von einem Theile seiner eigenen Landsleute ausgespien. Seine Schreckensherrschaft habe eine Revolution hervorgerufen, und die Ver. Staaten würden die Aufrührer als Kriegführende anerkennen. Ja, aus Rücksicht auf diese gewissermaßen wohlthäterischen Rebellen werde unsere Regierung vorläufig keine Schadenersatzansprüche wegen der „Ermordung" der beiden amerikanischen Bürger geltend machen, die Zelaya standrechtlich hat erschießen lassen. Sie werde sich vorläufig darauf beschränken, die amerikanischen Interessen in Nikaragua zu beschützen und werde später Garantien dafür verlangen, daß jenes Land eine verfassungsmäßige Regierung einsetzen und seine Vertragspflichten gegen die benachbarten Republiken erfüllen werde.

Wenn das keine Kriegserklärung ist, so ist es zum Mindesten eine Herausforderung, die keine irgendwie vertheidigungsfähige Macht sich gefallen lassen könnte oder würde. Hat aber der Staatssekretär das Recht, mit dem Gesandten von Nikaragua in diesem Tone zu reden, so ist nicht einzusehen, warum er nicht auch jedem anderen Gesandten mit einer Fluth von Schmähungen seine Pässe übersenden dürfte. Die Thatsache, daß der Präsident Zelaya nicht die Macht besitzt, sich angemessen zu vertheidigen, ist offenbar nicht entscheidend. Wenn er, was ja immerhin möglich wäre, einen oder mehrere Bundesgenossen fände, so würden die Ver. Staaten in einen Krieg verwickelt werden, zu dem der Kongreß nicht seine Zustimmung ertheilt hätte. Einen solchen Vorgangsfall kann der Kongreß nicht ohne Widerspruch bestehen lassen. Er würde sich eines seiner wichtigsten Vorrechte entäußern, wenn er dem Präsidenten gestattete, mittels des Staatssekretärs eine Sachlage zu schaffen, die unter leicht denkbaren Umständen zum Kriege führen kann oder muß.

Freilich kann es keinem Zweifel unterliegen, daß schon der Präsident Roosevelt eine Revolution in der Republik Kolumbia sogar mit Waffengewalt unterstützt hat, um sich der Provinz Panama thatsächlich bemächtigen zu können. Indessen wurde bei jener Gelegenheit immer noch der Schein gewahrt. Die Ver. Staaten waren vertragsmäßig verpflichtet, für die Aufrechterhaltung des Verkehrs auf der Panama-Eisenbahn zu sorgen, und sie konnten wenigstens vorschützen, daß sie ihre Truppen nur gelandet hätten, um dieser Vertragspflicht zu genügen. Einen ähnlichen Vorwand sucht Herr Knox auch dem Präsidenten Zelaya gegenüber zu erheben, indem er behauptet, daß die vier anderen mittelamerikanischen Republiken wiederholt über die Verletzung des Vertrages von 1907 Klage geführt hätten, bei dem die Ver. Staaten und Mexiko Gevatter gestanden haben. Er bringt aber nicht allein keinen Beweis für diese Behauptung bei, sondern er unterläßt es auch, sich mit Mexiko in Verbindung zu setzen, das doch, wenn Zelaya sich wirklich Vertragsverletzungen hätte zuschulden kommen lassen, genau so einspruchberechtigt wäre, wie die Ver. Staaten. Ferner läßt er sogar schon durchblicken, daß unsere Regierung von Nikaragua gewisse Garantien fordern wird, die nur der Souverän von seinem Wasallen, oder der schützende von dem beschützten Staate verlangen darf. Somit glaubt die Exekutive, auch die Schutzherrschaft (Protektorat) über fremde Länder verhängen zu dürfen, ohne von dem Kongresse die Erlaubniß eingeholt oder ihm auch nur vorher Mittheilung gemacht zu haben. Eine derartige Gewaltanmaßung ist in der That unerhört.

Der Präsident Roosevelt hat sich öfters über die Verfassung hinweggesetzt, weil er sie für veraltet hielt, oder vielleicht auch, weil er sie nicht verstand. Präsident Taft dagegen hat wiederholt betont, daß die Verfassung ihm heilig ist, und als ehemaliger Richter weiß er genau, wie sie auszulegen ist. Es ist deshalb schwer zu glauben, daß der Staatssekretär Knox seinem Vorgesetzten das Schreiben an den nikaraguanischen Gesandten vorgelegt und seine Billigung erhalten hat. Wie dem auch sei, jedenfalls wird der Kongreß über die Angelegenheit nicht mit Stillschweigen hinweggehen dürfen.

Eine interessante Scheidung.

Von dem jüngst verstorbenen großen Eisenbahnkönig und „Zauberkünstler" Edward H. Harriman wurde noch zu seinen Lebzeiten erzählt, sein Ehrgeiz gehe dahin, alle großen Eisenbahnsysteme unter einen — und das sollte heißen seinen — Hut zu bringen. Darüber befragt, sagte Harriman einmal, gewiß, das möchte er wohl, er würde ganz gern die ganze Welt unter seine Fuchtel bringen, denn er meine es müsse schön sein, sich als Weltbeherrscher fühlen zu können. Aber mit diesem scherzenden Spott war es ihm kaum Ernst. Er hat deutlich genug zu erkennen gegeben, — in Wort und That — daß er sich die Aufgabe gestellt hatte, ein festes Riesen-„Bahnsystem" zu schaffen, das vom Atlantik zum Pazifik und von den Großen Seen nach dem Golf reichen — und möglichst viele Kreuz- und Quer- und Diagonallinien einschließen würde, und nach seinen früheren und bis zu seinem Tode ununterbrochenen Erfolgen zu urtheilen, mußte man ihm die Möglichkeit des Erfolgs auch in diesem Streben wohl zugestehen. Thatsächlich gewann man angesichts der in den letzten Jahren beinahe mit der Regelmäßigkeit von Wochen- oder Monatsberichten erfolgenden Meldungen von der Erwerbung bislang unabhängiger Bahnen durch größere Bahnen, die Verschmelzung großer Bahnen zu Bahnsystemen und schließlich die Konsolidirung von Bahnsystemen zu Riesen-Systemen, die Ueberzeugung, daß in zehn oder gar nur fünf Jahren nur mehr drei oder vier oder höchstens ein halbes Dutzend von einander unabhängige Bahnsysteme übrig bleiben würden.

So noch vor einem Jahre. Heute ist Harriman todt und fast will es scheinen, als hätte mit ihm die große „Eisenbahnkonsolidirungs-Aera" ein frühes Ende gefunden, wie ihr Beginn etwa zusammenfiel mit Harrimans Auftauchen als Gestirn erster Größe am Eisenbahnhimmel. Denn in den letzten Monaten hat man nichts mehr gehört von Eisenbahn-Konsolidirungen. Dafür wird aber jetzt die Auflösung eines der Riesensystem-Schöpfungen des Landes gemeldet. Das Rock Island-Frisco-System, das sich rühmen konnte, nächst dem Harriman-System die größte Meilenzahl zu kontroliren, wurde durch Aktienverkauf und Beschluß der beiderseitigen Direktorien aufgelöst in die beiden kleineren Systeme — das Rock Island-System (Chicago Rock Island and Pacific Railway), und das Frisco-System (St. Louis and San Francisco Railway) — aus denen es im Jahre 1903 gebildet worden war. Es scheint eine reinliche Scheidung werden zu sollen, denn nicht nur treten die bisherigen gemeinsamen hohen Beamten sämmtlich von ihren Stellen zurück, es sollen auch alle Kontrakte und Konventionen abgelöst oder aufgegeben und beide Systeme sollen ganz unabhängig von einander verwaltet werden. Groß genug sind auch sie noch. Denn das Frisco-System hat rund 6200, das Rock Island nahezu 8000 Meilen Länge.

Ueber die Ursachen der Auflösung sind verschiedene Vermuthungen im Umlaufe. Besonders die, daß man befürchtete, mit dem Gesetze in Konflikt zu kommen, da die Verbindung mit Hilfe einer sogenannten „Holding Co." ähnlich der f. Z. für ungesetzlich erklärten Northern Securities Co. und der Standard Oil Co. von New Jersey erzielt wurde, eine Befürchtung, die angesichts der bekannten „Standard-Oil"-Entscheidung wohl nicht ganz unbegründet war. Die Hauptursache werden aber wohl die Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten zwischen den Hauptmachern der beiden Systeme gewesen sein, von denen nur andeutungsweise die Rede ist, die aber einen sehr guten Grund gehabt zu haben scheinen. Den, daß die beiden Systeme sich sehr ungleich bezahlen und die gemeinsamen Profite fast ausschließlich von dem Rock Island-System erzielt wurden. Dadurch fühlten sich die „Rock Island-Interessen" geschädigt, während auf der anderen Seite die „Frisco-Interessen" sich benachtheiligt fühlten durch die Fracht- und Passagier-Geschäfts-Kontrakte, die sie mit jenen hatten abschließen müssen, und die ihnen Konventionen mit anderen Bahnen und die möglichst günstige natürliche Entwicklung versagten. Das aber eben macht die Auflösung des Rock Island-Frisco-Systems bedeutsam.

Es ist dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen können, und wenn zwei dasselbe thun, ist es darum nicht dasselbe. Wir haben in den letzten Jahren und Jahrzehnten viel gehört von den Ersparnissen und Vortheilen riesiger Kombinationen, es hat sich aber schon gezeigt, daß es auch hier eine Grenze gibt, über die hinaus die Größe immer kostspieliger wird und hemmend wirkt. Viele der im Laufe der letzten zehn Jahre bewirkten Eisenbahn-Verschmelzungen brachten zweifellos großen praktischen Vortheil durch Vereinfachung und Beschleunigung des Dienstes, und diese werden sich bezahlen und fortbauern. Das sind solche Konsolidirungen, für die triftige, natürliche eisenbahngeschäftliche Gründe vorlagen; die Sache liegt ganz anders für solche, die nur eine gewisse Großmannssucht — was der kann, kann ich auch — das Streben, recht viele Eisenbahn-Meilen zusammenzubringen und dabei möglichst viele „Papierchen" ausgeben zu können — als Triebfeder hatten. Daß es auch an solchen Eisenbahn-Konsolidirungen nicht fehlte, ließ sich schon längst erkennen. Daß sie früher oder später wieder aus dem Leim gehen, ist nur natürlich, und daß es schließlich so kommen muß, das ist gut für die Eisenbahnzukunft des Landes.

Binnensteuern.

Für das laufende Rechnungsjahr stellt Binnensteuerkommissär Cabell eine schöne Zunahme seiner amtlichen Einkünfte in Aussicht: „theils dieserhalb, theils außerdem." Die eingetretene Geschäftsbesserung äußert ihre Wirkung in erhöhten Erträgen der altbestehenden Steuern; eine weitere bedeutende Einnahme ($25,000,000) wird von der nun in Kraft tretenden neuen Korporationssteuer erwartet. Das letzte Rechnungsjahr (beendet am verflossenen 30. Juni) hatte gleich dem vorhergegangenen mit Einnahmeverlust abgeschlossen. Von $269,664,000 im Jahr 1906—07 war der Ertrag der Schnaps-, Bier-, Tabak- und sonstiger Binnensteuern i. J. 1907—08 auf $251,665,000 und i. J. 1908—09 auf 246,212,000 zurückgegangen. Von den selben alten Steuern erwartet Herr Cabell für das laufende Jahr $253,000,000, was einer Zunahme von rund $7,000,000 gleichkäme — trotz aller Prohibitions- und Local Option-Gesetze. Uebrigens unterliegt es kaum einem Zweifel, daß die thatsächlichen Einnahmen sehr beträchtlich höher sein werden. Herr Cabell hat den vorliegenden Bericht anscheinend schon vor einigen Monaten geschrieben. Ein eben erschienener Ausweis vom 1. Dezember läßt ersehen, daß bis zu diesem Datum, also im Zeitraum von fünf Monaten, gegenüber dem entsprechenden Zeitraume des Vorjahres eine Zunahme um bereits $5,924,000 zu verzeichnen ist. Geht es im selben Verhältnisse weiter, so wird die Zunahme für das Jahr über $14,000,000 betragen.

Ein anderer Ausweis über die ersten drei Monate des laufenden Rechnungsjahres zeigt die Vertheilung des Gewinnes auf die einzelnen Steuern. Obenan steht die Schnapssteuer mit einer Zunahme um $1,791,272; dann folgen die Tabaksteuern mit $756,718 Zunahme; darauf die Biersteuer mit nur $305,749 Zunahme. Ganz wie in früheren Berichten tritt hier die Wirkung der Prohibitionsgesetze in gesteigertem Schnaps- und verringertem — (wenigstens vergleichsweise verringertem) — Bierverbrauch zutage. Unbeeinflußt von den wahnwitzigen Versuchen gesetzlichen Enthaltsamkeitszwanges würde selbstverständlich die Entwicklung des Biergewerbes mit der des Schnapsgewerbes mindestens Schritt gehalten haben. Die freie Neigung geht allenthalben mehr und mehr auf den Gebrauch der leichteren Getränke. Nur wo mit seiner plumpen Einmischung das Gesetz dazwischen tolpatscht, tritt das Gegentheil ein. Der Bierverschleiß kann schwer, der Schnapsverschleiß kann leicht verheimlicht werden; also wird in allen Prohibitionsgebieten unvermeidlich der offene Biersaloon durch die heimliche Schnapskneipe verdrängt.

„Sabotage."

Auf die von einem unserer „Weltblätter" aufgetischte Stinkbombengeschichte läßt sich nicht einmal das entschuldigende „Ist's auch nicht wahr, so ist's doch gut erfunden" anwenden. Hat's an dem besagten Abend in dem besagten Theaterviertel übel gerochen, so hat das jedenfalls seine natürlichen gesundheitspolizeiwidrigen Ursachen gehabt. Ist der üble Geruch bis ins Innere der Theater gedrungen, so war er außerhalb ohne Zweifel noch kräftiger zu verspüren. Für die Angabe, es seien in den Theatern Stinkbomben geworfen worden oder gelegt worden, und für die daran geknüpfte Verdächtigung der streikenden Zettelkleber ist nicht der Schatten thatsächlicher Begründung erbracht worden.

Wäre die Geschichte aus Frankreich, dem Lande der „Sabotage", gemeldet worden, so hätte sie glaubwürdig geklungen. Wo unzufriedene Angestellte die ihnen vom Arbeitgeber verweigerten Forderungen dadurch durchzusetzen versuchen, daß sie ihm heimtückischer Weise in seinem Geschäfte allen möglichen Schaden zufügen: als Köche die Speisen zur Ungenießbarkeit versalzen, als Bäcker Glassplitter oder Unrath ins Brot backen, als Eisenbahner die Weichen vernageln oder verstellen, als Elektriker die Leitungsdrähte verwickeln, daß die Beleuchtung aufhören muß, als Postbedienstete Pariser Stadtbriefe nach Japan befördern und dergleichen Streiche mehr, da mags ja wohl auch vorkommen, daß man mittels Stinkbomben dem nicht willfährigen Theaterunternehmer die Besucher abzutreiben sucht.

Noch hat die welsche Tücke in germanischen Landen keinen Eingang gefunden; in Deutschland nicht, in England nicht, in den Vereinigten Staaten von Amerika nicht und wird hoffentlich keinen finden. Es kommen ja auch hier in Arbeiterkämpfen mitunter sehr bösartige Ausschreitungen vor, vandalische Eigenthumszerstörungen, Mißhandlungen von Arbeitswilligen; man weiß von bezahlten Todtschlägern zu erzählen; auch Bomben — schlimmer als Stinkbomben — sind schon geflogen. Aber mit wie verwerflichen Waffen auch manchmal gekämpft wird, es wird doch erst nach begonnenem Streik, nach erfolgter Kriegserklärung gekämpft.

Das besonders Kennzeichnende der französischen „Sabotage" oder „Verhunzung" besteht darin, daß der Krieg nicht erklärt wird. Die Arbeiter, die sich dieses Mittels bedienen, gehen nicht „an den Streik." Nicht in offener Fehde, nicht durch Verweigerung der Arbeit suchen sie die verlangte Lohnerhöhung oder sonstige Besserung der Arbeitsbedingungen zu erzwingen, wie es anderwärts geschieht. Sie bleiben in Diensten des Arbeitsgebers, dem sie es einzutränken beabsichtigen. Sie essen sein Brot, empfangen ihren Lohn unter der Bedingung, die verlangte Arbeit dafür zu leisten, und benützen die Gelegenheit zur Schädigung des Arbeitgebers. Theure Werkzeuge werden scheinbar zufällig zerbrochen, kostspielige Maschinen verdorben, Treibriemen zerschnitten, zu verbrauchende Materialien beschädigt; jede Arbeit, die zu leisten ist, wird so schlecht wie möglich geleistet; Waaren werden unverkäuflich gemacht, oder so, daß sie, wenn verkauft den Ruf des Geschäftes verderben.

Schlau und pfiffig soll das sein, Schlauer als der Streik. Denn, heißt es, der Streik ist ein zweischneidig Schwert. Der Arbeiter kann durch den Streik den Arbeitgeber nicht schädigen, ohne durch Arbeitslosigkeit oder Lohnverlust sich selber zu schädigen. Durch die „Sabotage" aber kann er den Arbeitgeber schädigen, vielleicht noch empfindlicher als durch den Streik, ohne sich selber zu schädigen. Und das mag ja stimmen, so lange es geht. Nur geht es in der Regel nicht lange, denn der Arbeitgeber kommt natürlich sehr bald hinter die Schliche. Es ist auch in Frankreich durch Hinterlist und Tücke noch nirgends Besserung der Lage der Arbeiter erzielt worden. Noch kein Arbeiter hat auf die Dauer etwas dadurch gewonnen, daß er aufhörte — ehrlich zu arbeiten.

Lokalbericht.

Findet ihre Tochter.

Geheimnißvolle Geschichte eines bewußtlos aufgefundenen Mädchens.

Die Persönlichkeit des jungen, gestern Nachmittag im Lincoln Park von einem Polizisten bewußtlos aufgefundenen Mädchens wurde später am Abend festgestellt, als eine Frau Walter Dillon ins Kolumbus-Gedächtniß-Hospital kam und das dorthin gebrachte Mädchen als ihre Tochter, Hazel Dillon, bezeichnete. Hazel sagt, sie sei die Tochter des früheren General-Supt. Walter Dillon von der Oregon Short Line. Die Mutter bestätigte die Aussage der Tochter, daß Hazel aus einer Klosterschule im Osten geflohen sei. An Selbstmord hätte Hazel nicht gedacht, erklärte Frau Dillon. Ihre Tochter kenne einen im Plaza-Hotel wohnenden Mann und sei deshalb bei ihrer Ankunft in Chicago in dieses Hotel gegangen. Sie selbst, die Mutter, halte sich seit einer Woche bei Freunden auf der Südseite auf, hätte während dieser ganzen Zeit nach ihrer Tochter geforscht und gerade gestern Nachmittag sich an die Polizei um Hilfe gewendet, als sie von Hazels Auffinden erfuhr.

In der Handtasche des Mädchens fand die Polizei mehrere Briefe und Karten. Zwei der ersteren waren an ihren Vater nach Saugatuck, Mich., adressirt, und auf einer Karte war der Name eines gewissen Scott, der angeblich im North Park Ave.-Hotel wohnt. In den Briefen ist die Rede von der Reue der Schreiberin über ihr Davonlaufen und von Trübsal infolge einer nicht bezeichneten Ursache. Frau Ethel Appleby, Nr. 4648 Vincennes Ave., theilt mit, daß das junge Mädchen bei seiner Ankunft in Chicago zuerst zu ihr gekommen sei und ihr von seltsamen Abenteuern, die es erlebt hätte, erzählt habe.

Das Mädchen liegt auch heute noch in bedenklichem Zustande im Hospital, und die Polizei hat noch nicht viel Aufklärung schaffen können. Edward Clark, 356 Garfield Ave., und Irving Scott, 2060 N. Park Ave., theilten Detektives auf Befragen mit, daß Frl. Dillon sie am letzten Freitag Abend kurz nach 6 Uhr in einer nordwärts fahrenden Clark Str.-Elektrischen ersucht hätte, ihr ein gutes Hotel zu bezeichnen. Clark sagte, er hätte kein Hotel empfehlen wollen und deshalb das Mädchen in seine Wohnung, 356 Garfield Ave., geführt, wo sie bis zum letzten Dienstag Mittag geblieben sei.

Andererseits erklärte aber Scott, er und Clark hätten Frl. Dillon nach dem Plaza-Hotel an N. Clark Str. und North Ave. geführt. Sie sei ihnen gänzlich unbekannt gewesen, und sie hätten sie in der Vorhalle des Hotels verlassen. Mit Clarks Angaben im Widerspruch stehen auch die seiner Mutter, welche erklärt, daß Frl. Dillon nicht in ihrem Hause gewesen sei und daß sie das Mädchen ihres Wissens nie gesehen hätte. Die Polizei wird nun zu ermitteln haben, wer die Wahrheit gesprochen hat.

Will geschieden sein.

Der reiche Holzhändler Howard G. Cole der ehelichen Untreue bezichtigt.

Im Superiorgericht hat heute Frau Hattie Dunwody Cole ihren Gatten, den reichen Holzhändler Howard G. Cole, einen bekannten Gesellschaftslöwen, auf Scheidung verklagt. Als Grund wird eheliche Untreue angegeben. Der Name der Person, mit welcher Cole seiner Frau die Treue gebrochen haben soll, wird in der Klageschrift aber nicht genannt. Das Paar hat im Jahre 1900 in Atlanta geheirathet, wohnte in Evanston und hat zwei Kinder, einen sechs Jahre alten Jungen und ein erst drei Jahre altes Mädchen. Frau Cole trennte sich am 10. November von ihrem Manne. Sie verlangt die Obhut über die Kinder und angemessenes Nährgeld.

Verband der Imker.

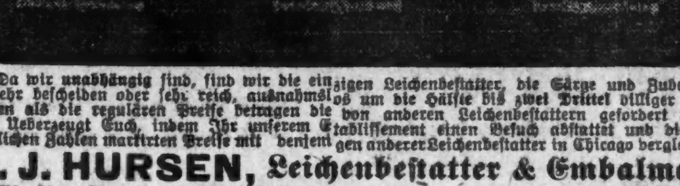
Die „Northwest Beekeepers' Association" hat für das kommende Jahr die nachgenannten Beamten erwählt: Präsident, George W. York, Chicago; Vizepräsidentin, Frl. M. Wilson, Marengo, Jll.; Sekretär und Schatzmeister, Louis C. Dadant, Hamilton, Jll.

— Einschränkung. — „Müller ist doch ein anständiger Kerl — wie?" — „Na, — manchmal passirt er."

$30 Dieser Sarg ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben.

Unser Preis für diesen tuchbezogenen Sarg, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagen und aus den besten Zuthaten hergestellt, ist nur $30. Er ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben. Wir ersparen Euch von $100 bis $150 an Särgen die anderswo $200 kosten.

Wir haben das größte und schönste Leichenbestattungsgeschäft im Staate.



Da wir unabhängig sind, sind wir die einzigen Leichenbestatter, die Särge und Zubehör, ob sehr bescheiden oder sehr reich, ausnahmslos um die Hälfte bis zwei Drittel billiger verkaufen als die regulären Preise betragen die von anderen Leichenbestattern gefordert werden. Ueberzeugt Euch, indem Ihr unserem Etablissement einen Besuch abstattet und die in deutlichen Zahlen markirten Preise mit denjenigen anderer Leichenbestatter in Chicago vergleicht.

P. J. HURSEN, Leichenbestatter & Embalmer.

Wir übernehmen Begräbnisse in jedem Theil Chicagos und den Vororten. Keine Extrakosten für größere Entfernungen. Wir haben eine durchaus private und elegante Kapelle für unsere Kunden.

Aufrufe sogleich beantwortet von überall, von der Nord-, Süd- und Westseite.

Unsere Art Beerdigungen zu leiten ist unerreichbar in Bezug auf Feierlichkeit, Höflichkeit, Waaren erster Klasse. Vollständige Auswahl in Särgen in unseren staubdichten Showrooms, stets offen für Besucher, Tag und Nacht. 15 Minuten vom Downtown-Distrikt mit den Madison Str. Cars.

Telephon West 101 Neue Nummer: 2346 W. Madison Str. Alte Nummer: 989 West Madison Str.

apl,do*

Personal-Nachrichten.

— In der St. Pauls-Episkopalkirche wurde gestern Abend durch Pastor Page Frl. Lydia Niblack, Tochter von Herrn und Frau Wm. C. Niblack, 1218 47. Str., mit Herrn Alden Swift, Sohn von Herrn und Frau Louis F. Swift, getraut. Daran schloß sich eine Familienfeier. Das junge Paar wird eine Hochzeitsreise nach Californien machen.

Der Weichensteller Ausstand.

Chicago wird unmittelbar nicht darunter leiden.

Die große Masse der in Chicago und Umgegend beschäftigten Weichensteller gehört der Brüderschaft der Zugangestellten an und nicht dem Gewerkschaftsverband, dessen Mitglieder im Nordwesten vor ein paar Tagen infolge verweigerter Lohnerhöhung die Arbeit eingestellt haben. Wenn auch unter den hiesigen Weichenstellern eine streikfreundliche Bewegung im Gange ist, so wird doch, vorläufig wenigstens, die Stadt nicht in den Ausstand verwickelt werden. Die Vertreter der Bahngesellschaften, welche mit dem Weichensteller-Gewerkschaftsverband in St. Paul, Minn., wegen der Lohnfrage verhandelt haben, sind heute nach Chicago zurückgekehrt und versichern, daß der Gewerkschaftsverband sich nicht schön benommen habe. Die Weichensteller hätten 45 Prozent Lohnzulage verlangt und Verbesserungen in der Regelung der Arbeitszeit. Sie hätten bereits über $100 den Monat verdient, ihre Löhne wären auch während der letzten Jahre, zur Zeit des geschäftlichen Niederganges, nicht verringert worden, und es wäre ihnen 10 Cents den Tag Zulage für die im Gebirgsgebiet, westlich von Butte und von Havre, Mont., beschäftigten Leute angeboten, aber das wäre abgelehnt worden, wie auch eine schiedsgerichtliche Erledigung des Streites. Schließlich habe man sich bereit erklärt, Vorsitzer Knapp von der Zwischenstaatlichen Handelskommission und Bundesarbeitskommissär Neill vermitteln zu lassen. Einige Stunden vor der auf den 29. November anberaumten Verhandlung sei die Bewilligung aller Forderungen von Neuem gefordert und gleichzeitig, für den Fall der Ablehnung, auf den nächsten Tag Abends ein allgemeiner Ausstand angeordnet worden.

Bewaffnete Wachtposten und Gewerkschaftsfreunde umgeben heute die Anlage in Oak Forest, wo das neue County-Armenhaus gebaut wird. Bei den Zementarbeiten werden dort nämlich 125 Nichtgewerkschaftler beschäftigt, und die Zementarbeiter-Gewerkschaft fordert deren Entlassung. Gestern Nachmittag hat es dieserhalb Störungen gegeben, wegen des Regenwetters mußten die Zementarbeiter heute überhaupt feiern. Hilfssheriff McAvoy ist zur Vorsicht seit heute Morgen auf dem Bauplatze.

Plattgedrückt.

Wurde unter einer auf ihn fallenden Kesselhaube zermalmt.

Der 45jährige F. J. Bycowski, 30. Str. und Jessamine Ave., Hawthorne, Jll., war heute in der neuen Werkstätte der Chicago Railways Co. an W. Lake Str., und N. Harding Ave. bei der Aufstellung eines neuen Dampfkessels behilflich, als plötzlich die Kesselhaube (der Deckel) sich loslöste und auf ihn fiel. Mit Hilfe der Feuerwehr wurde die schwere Last fortgeräumt. Der Verunglückte war vollständig platt gedrückt und bis zur Unkenntlichkeit zermalmt. Die Leiche wurde in einer Polizeiambulanz nach dem an N. 40. Ave. und W. Lake Str. gelegenen Bestattungsgeschäft geschafft. Dort wird der Koroner seines Amtes walten.

— Berechtigt. — „Sie können froh sein; Sie haben einen alten Erbonkel." — „Froh kann ich erst sein, wenn ich ihn nicht mehr habe."

Soeben erschienen!!!

Ernst, Otto, „Vom grüngoldenen Baum", gebunden $1.20
Langenschmidt, Paul, „Ich hab' Dich lieb", gebunden $1.20
Ompteda, Freiherr von, „Excelsior!" gebunden $2.25
Rosegger, Peter, „Lasset uns von der Liebe reden", gebunden $1.50
Billinger, Hermine, „Die Rehbäckle", gebunden $1.20

A. KROCH & CO., Größte internationale Buchhandlung. 26 Monroe Str., Chicago. (Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Christian Heinrich

(Gatte der verstorbenen Katherine Heinrich, geb. Forster), im Alter von 59 Jahren am 30. Nov. 1909 gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 3. Dezember, vom Trauerhause, West Belmont und 66. Ave., um 1 Uhr Nachmittags, nach dem Mt.Olive Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August, Gustav, Wilhelm, Heinrich, Anna Goettsche, Amanda Beitmann, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchter und Enkeln.

Schlumm're sanft, du guter Vater,
Der du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie ertragen
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht,
Doch vergessen wir Dich nicht. mdo

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager

Otto Siebenbritt

im Alter von 25 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Dezember, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 6050 S. Paulina Str., nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und Olga Siebenbritt geb. Fincke, Eltern.
Walter, Emma und Frau Donfhes, Geschwister.
Frau Wm. Siebenbritt, Schwägerin.
F. Donfhes, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Charlotte Krueger

(Wittwe des verstorbenen Henry Kruger) am 30. November 1909 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Dezember 1909, um 1:30 Nachmittags, vom Hause ihres Sohnes, 5811 Chicago Ave., nach der Deutschen Lutherischen Kirche, Prairie Ave. und Iowa Str., Austin, von da nach Concordia. Die betrübten Hinterbliebenen:

John, Louis, Henry, Mrs. Anna Hollenbeck und Minnie Hoffman, Kinder. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Joseph Samz

am Mittwoch, den 1. Dezember, im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Dezember, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1444 Newberry Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Clara Samz, Tochter.
Carolina Thoma, Mary Kostiek, Anna Monika, Charles Samz, Geschwister. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Dorothea Busack, geb. Kunst,

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von Chas. Burmeisters Leichenbestattungsgeschäft, 1424 Larrabee Str., am Freitag, den 3. Dezember, 2 Uhr Nachm., nach Wunder's Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, Charles und Augusta Speckin, Kinder. mdo

Todes-Anzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Henry Warzenburg

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2973 Lyman Str. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:

Elisa Lemkuhl, Präsidentin.
Mary Schaefer, Sekr., 1907 S. Washtenaw Ave.

Gestorben: Fred Gablbeck, geliebter Gatte von Lena Gablbeck, im Alter von 68 Jahren, in seiner Wohnung, 1815 S. Union Str. Beerdigungsanzeige später.

Gestorben: Peter Ludewig jr., geliebter Sohn von Peter H. und Mary Ludewig, Bruder von Harry. Beerdigung vom Trauerhause in Ravenswood Park, Freitag Nachmittag um 1 Uhr, mit Kutschen nach dem Union Ridge-Friedhof.

Danksagung.

Hiermit sage ich der Harmonie Loge Nr. 3 sowie der Großloge vom Orden der Hermanns-Schwestern meinen herzlichsten Dank für die innige Theilnahme und die schönen Blumen, sowie prompte Auszahlung des Sterbegeldes meiner lieben Gattin

Lottie Hamburger.

Ich kann diesen Orden Jedem auf das Beste empfehlen.

Ephraim Hamburger, Gatte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin

Anna Hermes geb. Babilern

im Alter von 42 Jahren und 3 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Dezember, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 1453 Webster Ave., nach der Theresienkirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John S. Hermes, Gatte.

Gestorben: Antonia Greenwald, am 1. Dez. 1909, geliebte Gattin von Joseph Greenwald, Mutter von Annie und Joseph Greenwald. Beerdigung vom Trauerhause, 5015 Hoyne Ave., am Freitag, den 3. Dezember, um 10 Uhr Vormittags, nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach dem 40. Str. Depot und dann per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker.

— Die Brüder Wright. —
Eine Studie über die Entwicklung der Flugmaschine. Von Hauptmann A. Hildebrandt. — 20 Cts. portofrei. Reiche Auswahl an Werken über Flugtechnik.

KOELLING & KLAPPENBACH, Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel. 169—171 Ost Adams Straße, zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave. Verzeichnisse gratis und franko.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. [illegible] Office: Ost [illegible] 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
[illegible], Sekr. [illegible], Supt.

Großes Herbst- und Ordensfest
bestehend in Theater, Konzert und Ball, veranstaltet von der Großloge des Ordens der Hermanns-Söhne und Töchter
unter Mitwirkung des Herrn Direktor [illegible] und seiner Theatertruppe. Sonntag, 5. Dezember 1909, [illegible] Milwaukee und Ashland Ave. Tickets 25c die Person. Anfang 3½ Uhr Nachmittags.
nov21,3ndz

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.
Geld zu 3 bis 4 Prozent Zinsen [illegible]

In den Union Stock Yards
Täglich und Abends bis Samstag, 4. Dezbr., inkl.,
The Live Stock Show
Ueber 9,000 der gewähltesten Kämpen der Viehzucht!
Ausstellung von Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen.
Brillante Pferde-Fair — und — Parade der Preisgewinner
jeden Abend Tournier wie auch waghalsige Vorführungen in der Reitkunst, von den Knights of the Round Table.
Reservirte Sitze verkauft bei der Cable Company, Jackson Blvd. und Wabash Avenue, heute und während der Ausstellung.
Nehmt Südseite „L", irgend eine Halsted Str. oder Center Ave. Car direkt zum Ausstellungsgebäude, oder nehmt irgend eine Südseite-Straßenbahnlinie und transferirt.
Allgemeiner Eintritt 50c
Eintritt mit reservirtem Box-Sitz: $1.50.
Eintritt mit reservirtem Sitz: 75c und $1.00.
dimidokfa

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 5. Dezember 1909.
12. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male
Moral!
Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma.
Hat auf allen Bühnen Deutschlands den durchschlagendsten Erfolg und in Berlin bereits die 400. Aufführung erlebt.
Preise 1.50, 1.00, 75c, 55c, 35c. Sitze jetzt zu haben. dosafon

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Cole und Johnson in The Red Moon
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.—Nächste Woche: Beulah Poynter in „Lena Rivers."
nov29—3d4

CORT DEARBORN NR. RANDOLPH PHONE RANDOLPH 1049
50-75c 100 150
[illegible] Amelia Stone
"THE KISSING GIRL"
Matinee: Samstag 2:15.

Deutscher Tag!
Freitag, den 3. Dezbr. 1909.
Landwirthschaftl. Ausstellung im
Coliseum
Elberta
und seine Produkte in der Baldwin County, Alabama, Abtheilung vertreten. — Sehenswerth.
23nov,2—3d4

Billige Exkursion ......nach......
Elberta
der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko,
am Dienstag, den 7. Dezember.
Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein schuldenfreies Heim gründen. Das Klima ist gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 550 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, sofort wegen Plätzen, Preis u.s.w. melden. Näheres bei der General-Agentur
L. v. d. Leck,
Zimmer 5, 164 Ost North Ave., Chicago, Jll.
dosafon

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist geeignet für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
[illegible]
Konzert [illegible]
Prof. Mangold Orchester

WATRY N. WATRY & CO.
[illegible]
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser [illegible]
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Schlaflosigkeit

„Ich gebrauchte Cascarets für Unverdaulichkeit, woran ich seit zwanzig Jahren litt, und ich kann sagen, daß Cascarets mehr Hilfe brachten als irgend ein anderes Mittel, das ich je versucht. Ich werde es sicherlich meinen Freunden empfehlen, weil es wie angegeben wirkt."
Thos. Gillard, Elgin, Ill.

Angenehm, schmackhaft, wirksam, schmecken gut. Bewirken Gutes. Verursachen keine Uebelkeit, schwächen oder kneifen nicht. 10c, 25c, 50c Nie lose verkauft. Das echte Tablet ist C. C. C. gestempelt. Heilung garantirt oder Geld zurück. 924

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

D. C. Cook von Elgin Käufer der Südwestecke von State und Lake Str.

David C. Cook von Elgin ist, wie gestern mitgetheilt wurde, der Käufer des Eigenthums an der Südwestecke von State und Lake Straße, 80 Fuß an State und 43 an Lake Str., sowie des angrenzenden Eigenthums 38 State Str., 20 bei 80 Fuß. Cook hat die beiden Stücke von Edward A. Drummond, Frau J. B. Farwell und anderen Erben von John N. Drummond für $395,000 gekauft. Die Gebäude sind vierstöckig, das Eckgebäude ist an die Booth Fisheries Company vermiethet. John N. Drummond kaufte dieses Eigenthum vor 48 Jahren für $45,000.

Nathan T. Brenner hat das Eigenthum an der Südwestecke von 14. Pl. und Sangamon Str., 364 bei 215 Fuß, mit 150 Fuß an Morgan Str., verkauft. Das Gebäude hat sechs Stockwerke. Im Namen der nicht bekannten Käufer hat Anwalt Israel Shrimski das mit $127,375 belastete Eigenthum übernommen.

Robert Stevenson jr. hat das Sheldon'sche Eigenthum, 88—90 Michigan Ave., zwischen Randolph und Lake Str., 61⅔ bei 130 Fuß, Westfront, gekauft und eine Belastung von $50,000 übernommen. Der Kaufpreis soll $140,000 betragen haben.

Frederick S. Oliver hat von der Levi & Hipple Motor Co. Grundstück und Gebäude Nr. 1467—69 Michigan Ave., 42 bei 163 Fuß, für $75,000 übernommen.

Die Ravenswood Safety Deposit Vault Company hat an William W. Pollock, den Präsidenten der Northern Wood Company, das Grundstück und Gebäude an der Nordwestecke von West Ravenswood Park und Wilson Ave., 47 bei 146 Fuß, für $50,000 verkauft. Herr Pollock hat von der Chicago Title & Trust Company $20,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent und von Ira M. Cobe $5000 zu denselben Bedingungen auf das Eigenthum geliehen.

Das Wohnhaus Nr. 2218 Michigan Ave., 25 bei 108 Fuß, ist von G. T. Puchman gekauft worden. Der Verkäufer war Charles W. Butterfield. Herr Puchman besitzt an der Ecke der Gasse neben dem Eigenthum des Otto Young-Nachlasses an der Südwestecke von 22. Str. 100 Fuß Front und will ein Geschäftsgebäude darauf bauen.

Frank B. Tracy hat an Dennis O'Keefe das Eigenthum an der Nordwestecke von Madison Straße und S. 41. Ave., 126 bei 175 Fuß, für $30,000 verkauft.

Frank Herst hat von Jane C. Teare und ihrem Gatten Daniel das Miethshaus in Madison Str., 93 Fuß westlich von Morgan Str., 51 bei 120 Fuß, Nordfront, für $25,000 gekauft und $15,000 auf 10 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Das Miethshaus in Halsted Str., 356 Fuß nördlich von 12. Str., 43 bei 100 Fuß, Ostfront, ist von Louis Bauer für $22,000 an Solomon Fischmann verkauft worden.

Subway in Gerichtsverwaltung.

Eine Neuorganisation der Tiefbahn-Gesellschaft.

Behufs Neuorganisirung der Chicago Subway Co. sind auf Antrag der Corporation Trust Co. of New Jersey von Bundesrichter Kohlsaat Masseverwalter für die beiden Unter-Gesellschaften der Subway Co., die Illinois Tunnel Co. und die Chicago Warehouse and Terminal Co., ernannt worden; David R. Forgan und Chas. G. Dawes für erstere, Edwin A. Potter für letztere Gesellschaft. Jeder der Masseverwalter leistete sofort $100,000 Bürgschaft. Der Maßnahme voran ging die Forderung der Einlösung von Zahlungsurtheilen über $3,046,794.62 gegen die Chicago Warehouse and Terminal Co. und über $1,129,428.64 gegen die Illinois Tunnel Co. Die Forderung konnte nicht befriedigt werden. Es soll jetzt ein Ausschuß eingesetzt werden, der die Anlage der Subway Co. ausbauen und die Neuorganisirung der Gesellschaft durchführen soll. Letzteres dürfte, nach der Ansicht der betheiligten Anwälte, in kurzer Zeit geschehen.

Populärer Vortrag.

Samstag Abend findet der nächste der vom Chicagoer Aerzte-Verband in der öffentlichen Bibliothek veranstalteten populären Vorträge statt. Dr. Frederick Tice wird das Thema: „Schwindsucht im Hause" behandeln und durch stereoptische Bilder erläutern. Beginn: 8 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ein altes Lied.

Michael J. McKenna, ein alter Mann, hat im Kreisgericht seinen Sohn Joseph und dessen Frau Isabel verklagt. Er gibt an, daß er sein Wohnhaus seinem Sohne unter der Bedingung verschrieben hätte, für den Rest seines Lebens verpflegt zu werden, statt dessen aber schlecht behandelt und schließlich aus dem Hause gejagt worden sei.

Der Verbindungs-Boulevard.

Grundeigenthumsbörse für Erweiterung der Michigan Ave.

In weitem Felde.

Bibliotheksrath sucht um $300,000 aus der noch nicht gutgeheißenen Bondsausgabe für Zweigbibliotheken nach. — Ald. Snows Plan.

Mit 26 gegen 15 Stimmen hat die Grundeigenthumsbörse gestern sich für den Plan eines Boulevards zwischen der Südseite und der Nordseite erklärt, nach welchem die Michigan Ave., von der Randolph Straße nördlich bis zum Fluß, um fünfzig Fuß erweitert werden soll, und zwar soll die Erweiterung auf der Ostseite der Straße vorgenommen werden. An die Befürwortung des Planes wird die Bedingung geknüpft, daß die Grundbesitzer auf der Westseite jener Straßenstrecke die Kosten der Ausführung tragen, wozu sie sich bereit erklärt haben sollen. Die Michigan Ave. würde dann zwischen der Randolph Straße und dem Fluß eine Breite von 116 Fuß erhalten. Ein Fünfer-Ausschuß wird diesen Beschluß der Börse dem Vorstand der Chicago Plan-Kommission unterbreiten. Alle andern Pläne der Anlage eines Verbindungs-Boulevards in jener Gegend wurden in der Sitzung als zu kostspielig und nicht so praktisch, wie der empfohlene, bezeichnet, und Präsident Keeney von der Behörde für örtliche Verbesserungen stimmt dieser Ansicht bei.

Zweigbibliotheksbauten.

Bibliothekar Legler theilt mit, daß der Bibliotheksrath den Stadtrath um die Verwilligung von $300,000 für den Bau von mehreren Zweigbibliotheken ersuchen will; diese Summe soll aus dem Erlös der geplanten Ausgabe von $16,000,000 Bonds angewiesen werden. Zu der Bondsausgabe haben allerdings die Steuerzahler noch im Frühjahr die Genehmigung zu ertheilen.

Betriebssperre der Oak Parker Hochbahn.

In einer Versammlung des Oak Park-Austiner Verkehrsklubs im Bibliotheksgebäude in Austin verpflichteten sich gestern Abend 350 Einwohner von Austin und Oak Park zur Unterstützung der Forsberg'schen Ordinanz, nach welcher der Oak Parker-Hochbahn der Betrieb zu ebener Erde, also westlich von der 52. Ave., verboten wird. Klubpräsident Snow theilte mit, daß Bürgermeister Busse sich verpflichtet habe, die Ordinanz durchzuführen, sobald sie in Kraft getreten sei, also Ende nächster Woche. Der Klub hat die städtischen Behörden fernerhin ersucht, auf besseren Verkehr auf der Northwestern-Bahn und Metropolitan-Hochbahn hinzuwirken, um die aus der Betriebseinstellung auf dem westlichen Theil der Oak Parker Hochbahn sich ergebenden Unbequemlichkeiten zu mildern.

Posten des Straßensuperintendenten.

Die Zivildienstbehörde hat auf nächsten Dienstag Morgen eine Wettbewerbprüfung zur Besetzung des Postens des Straßen-Superintendenten in ihrer Amtsstelle, 117 Market Str., anberaumt. Die Theilnahme ist nicht auf Ortsansässige beschränkt. Anmeldungen haben bis Montag Abend um 5 Uhr zu erfolgen. Die Prüfung wird sich auf Erfahrung, allgemeine Bildung und technische Kenntnisse erstrecken.

Eines Polizisten Kraftwagenfahrten.

Polizist Wm. J. Grace von der Wache in Austin hatte sich gestern Nachmittag vor der Disziplinarbehörde wegen Nichtbezahlung von Rechnungen für Kraftwagenfahrten zu verantworten. Am 11. und 12. September soll er Vergnügungsfahrten zum Gesammtpreise von $28.70 und am 16. Oktober eine nach Melrose Park zum Preise von $5 gemacht haben, wie seine Gläubigerin, die Auto Taxicab Co., mittheilte, stets von der Wirthschaft Nr. 178 Quincy Straße aus und nie ohne Damen. Die Verhandlung wird am nächsten Mittwoch zu Ende geführt werden.

Firmanamen auf den Flaschen.

Eine Verordnung, wonach alle Händler mit Getränken in Flaschen, wie Milch, Bier, Sodawasser usw., ihre Waare nur in Flaschen verkaufen dürfen, in welche ihr Firmenname eingebrannt worden ist, wurde vom Stadtrathsausschuß für Gesundheitswesen gestern gutgeheißen.

Du sollst ein Mann sein!

Ihr Lebensglück liegt in Ihrer Hand.

Gleichgiltig, welcher Art Ihr Schwächezustand ist, oder was Sie schon versucht haben, meine bewährte Behandlung wird Ihnen Kraft und Lebensfreude zurückgeben, darum braucht Niemand den Kopf hängen zu lassen, oder gar zu verzweifeln. „Wenn man älter wird, fangen die Leiden an", hört man oft sagen. Das ist schon richtig, aber man soll sich nicht unthätig darein ergeben. Meine neue Behandlung sichert gründliche Heilung.

Nerven-Erschöpfung, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Gedächtnißschwäche, Trübsinn, Nervosität, Schwäche oder Schmerzen im Rücken, erschöpfende Ausflüsse, schlechte Träume, Nieren- und Blasenleiden, trüber oder wolliger Urin, (häufig die wahre Ursache geheimer Schwäche), Hodenleiden, Folgen jugendlicher Verirrungen, und ganz besonders Geschlechtsschwäche oder Verlust der Manneskraft, selbst veraltete oder hartnäckige Fälle, gründlich und dauernd geheilt.

Da ich bereits mit vielen der Leser der „Abendpost" persönlich oder brieflich bekannt, so bin ich gerne bereit, auch anderen Leidenden mein deutsches Buch, welches diese so erfolgreiche Heilmethode für schwache Männer klar und ausführlich beschreibt, frei und in einfachem Koubert zu schicken.

Sie brauchen nur diese Offerte auszuschreiben und mir dieselbe nebst Ihrer genauen Adresse einzusenden.

Dr. G. H. BOBERTZ
564 Woodward Ave., Detroit, Michigan.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Fair Waaren-Bonds sind ausgezeichnete Geschenke; und sie sind zu irgend einer Zeit einlösbar für irgendwelche Waaren, welche in „The Fair" verkauft werden.

Santa Claus hier jeden Tag die Kinder zu empfangen. Bringt sie und laßt ihre Wünsche dem alten Weihnachtsmann persönlich in sein Ohr flüstern.

Nur noch weitere 19 Einkaufstage vor Weihnachten; die Zeit ist kurz

Zur Beachtung für Anschreibe-Kunden: Um Euch zu frühzeitigem Einkaufen zu bewegen, erlauben wir Euch, auf vorherige Anmeldung in der Kredit-Office, Einkäufe, welche vor dem dem 15. Dezember besorgt werden, auf das Januar-Konto zu setzen, zahlbar am 1. Februar, Einkäufe jedoch, welche nach dem 15. Dezember gemacht werden, werden für das Dezember-Konto angeschrieben.

Spielwaaren u. Puppen werden rasch verkauft im Hauptquartier des Weihnachtsmanns, 4. Floor

89c Humpty Dumpty Set — drei Stücke, in netter Schachtel, zu 69c

Hübsche Damen-Trachten, 3. Floor

$1.50 handbestickte französische Chemises, alle absolut handgemacht ... speziell markirt für morgen zu 95c

Kombinationen, in prächtiger Swiß Stickerei und Nainsook, mit Hamburg und Val. Spitzen Besatz ... 2.69

... 5.00

... 4.95

... 95c

Lange Flannelette Kimonos, in Persian Entwürfen ... 1.69

Lederwaaren-Geschenke

Damen-Handtaschen, ganz ledergefüttert ... 95c

... 98c

... 98c

Feine Taschentücher, Main Floor

... 11c ... 12½c ... 98c ... 75c ... 10c ... 35c ... 9c ... 19c ... 98c

Kinder-Coats und Bonnets

Cloth Coats für Kinder ... 5.00

Coats von Astrakhan Cloth und Bearskin ... 2.98

... 7.49

... 88c

Sweater Coats

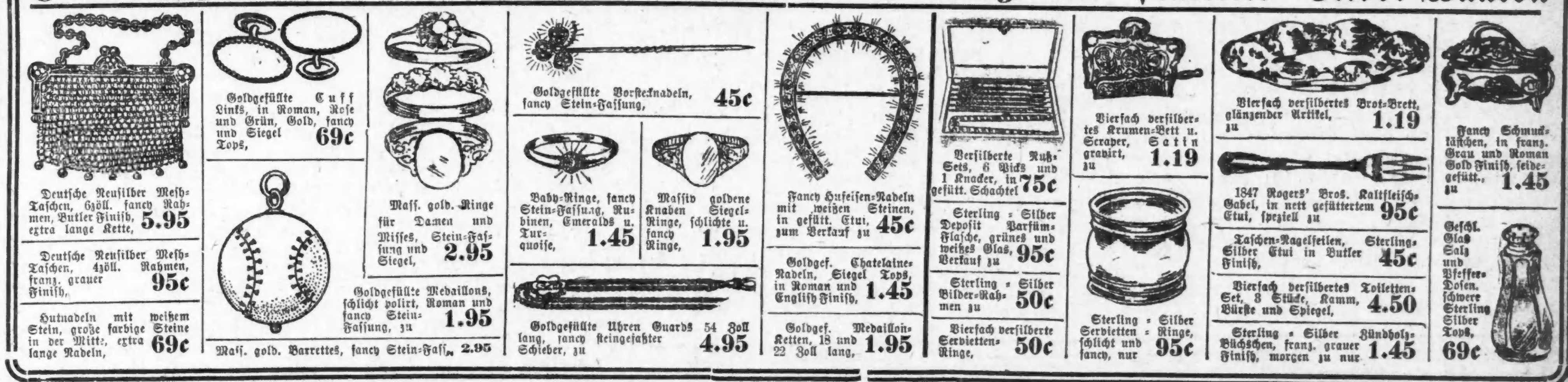
... 3.25

... 8.45

Tafel-Leinen ist jetzt vortheilhaft zu kaufen

... 1.00 ... 1.69 ... 1.35 ... 1.89 ... 25c

Zuverläßige Schmucksachen für Weihnachten — Sterling und plattirte Silber-Waaren



Deutsche Neusilber Mesh-Taschen, 4zöll. Rahmen, franz. grauer Finish, 95c

Hutnadeln mit weißem Stein, große farbige Steine in der Mitte, extra lange Nadeln, 69c

Mass. gold. Barrettes, fancy Stein-Fass., 2.95

Goldgefüllte Medaillons, schlicht polirt, Roman und fancy Stein-Fassung, zu 1.95

Goldgefüllte Uhren Guards 54 Zoll lang, fancy steingefaßter Schieber, zu 4.95

Goldgef. Chatelaine-Nadeln, Siegel Tops, in Roman und English Finish, 1.45

Goldgef. Medaillon-Ketten, 18 und 22 Zoll lang, 1.95

Sterling-Silber Bilder-Rahmen zu 50c

Vierfach versilberte Servietten-Ringe, 50c

Sterling-Silber Servietten-Ringe, schlicht und fancy, nur 95c

Taschen-Nagelfeilen, Sterling-Silber Etui in Butler Finish, 45c

Vierfach versilbertes Toiletten-Set, 8 Stücke, Kamm, Bürste und Spiegel, 4.50

Sterling-Silber Zündholz-Büchschen, franz. grauer Finish, morgen zu nur 1.45

Glas Salz und Pfeffer-Dosen, schwere Sterling Silber Tops, 69c

Abwälzung der Kosten.

Da ein Drittel der Arbeit des städtischen Schatzamtes durch die Geschäfte mit der Schulverwaltung verursacht wird, so hat der Vorsitzer des Stadtraths-Finanzausschusses, Snow, dem Bürgermeister empfohlen, mit dem Schulrath die Uebernahme eines Drittels, etwa $60,000 im Jahr, der Kosten des Schatzamtes zu vereinbaren und zu dem Zweck eine Berathung der maßgebenden Persönlichkeiten anzuberaumen.

Der erste Ueberschuß.

Ihr letztes Verwaltungsjahr hat die Universität Chicago, nach dem soeben bekannt gegebenen Bericht des Rechnungsführers Arnett, mit $37,064.64 Ueberschuß abgeschlossen, im vorletzten deckten die Einnahmen knapp die Ausgaben, und vorher mußte der „Patron" der Anstalt, John D. Rockefeller, stets in die Tasche greifen, um Fehlbeträge, bis zu $250,000, zu decken. Er hat daraufhin, wie berichtet, der Universität weitere zinstragende Schenkungen zugeführt, um sie, wenigstens vorläufig, selbsterhaltend zu machen. Insgesammt hat er ihr $24,809,667 geschenkt. Im letzten Verwaltungsjahre waren die Einnahmen $1,373,901.54 und die Ausgaben $1,336,836.90.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	27.00
Rußland: 100 Rubel	52.00

— Die gute Freundin. — „Weißt Du, Nanny Dein Kostüm gefällt mir von Jahr zu Jahr besser!"

Aus Vereinskreisen.

Der Unterstützungs-Verein deutscher Fleischergesellen feiert am kommenden Sonntag in der Freiheit-Turnhalle sein 28jähriges Stiftungsfest. Das Festprogramm enthält allerlei vielversprechende Konzertvorträge sowie Ball und wird den Mitgliedern und zahlreichen Freunden des Vereins zweifellos viel Vergnügen bereiten. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Ein Agitations-Kränzchen veranstaltet der Douglas Gegenseitige Unterstützungs-Verein am Samstag Abend, dem 11. Dezember, in Charles Conradts Halle, Ecke Belmont und Albany Ave., zum Zweck der Gründung einer neuen Sektion. Der Eintritt kostet nur 10 Cts. Männer und Frauen werden unter sehr günstigen Bedingungen aufgenommen. Der Verein bezahlt Kranken- und Sterbegeld und hat ein gutes Grundkapital.

Der erst seit dem letzten März bestehende, aber schon 400 Mitglieder zählende Verein Vereinigte Damen von Chicago veranstaltete gestern Abend eine große Verloosung bei so starkem Besuch, daß beide Säle der Wicker Park-Halle dicht gefüllt waren. Frl. Anna Drews, ein Mitglied, bekam anläßlich ihres Geburtstages von der Präsidentin ein schönes Blumenstück mit den besten Wünschen überreicht. Der Verein hat bereits $1200 in seiner Kasse.

— Höchste Realistik. — „Ich habe neulich einen Fuchs so natürlich gemalt, daß mein Dackel vor dem Bilde stundenlang bellte." — „Was will das heißen: ich habe vor Kurzem in einem „Sonnenaufgang" derartige Lichteffekte erzielt, daß meine Gasrechnungen niedriger geworden sind!"

Die Macht des Geldes.

Wie Generalaufseher Voliva die Stadt Zion wieder erobert.

„Generalaufseher" Voliva in Zion hat zu $92,000 vom Massenverwalter Thomas das Elijah-Hospiz und das Zions-Verwaltungsgebäude in Zion erworben und $10,000 anbezahlt; Neujahr muß er weitere $10,000 und danach alle zwei Monate $15,000 abtragen. Voliva ist jetzt der „größte" Grundbesitzer in Zion, denn auch die beiden Waarenhäuser und anderes werthvolles Eigenthum hat er bereits gekauft. Er hofft jetzt, in der Frühjahrswahl wieder zur Macht zu gelangen und die Unabhängigen zu verdrängen.

Hochbahn gewinnt.

Die Union Elevated Railroad Company und Andere wurden gestern von Geschworenen in Richter Kavanaghs Gerichtshof von der Beschuldigung entlastet, daß das von dem verstorbenen Edwin L. Brand hinterlassene Grundeigenthum an der Westseite von Wabash Ave., 75 Fuß südlich von Jackson Boulevard, 25 bei 170 Fuß, durch die Nähe der Hochbahnschleife im Werthe beeinträchtigt wurde. Brands Erben, Ella A., E. L. und G. Belle Brand, hatten auf $40,000 Schadenersatz geklagt.

Legen Verwahrung ein.

Die hiesigen Fleisch-Kleinhändler verwahren sich gegen die Behauptung des Ackerbau-Departements, daß sie ihre Waare mit 46 Prozent Profit verkauften. Viele von ihnen sagen, daß sie sich zur Ruhe setzen würden, wenn sie nur ein paar Jahre lang zehn Prozent Gewinn erzielen könnten. Der Kleinhändler hätte seine liebe Noth, sein Leben zu fristen, an den hohen Preisen seien die Großschlächter und die Viehzüchter schuld.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge | Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Das Beste für den niedrigsten Preis, das ist unsere Offerte.

Freitag-Bargains

Ein hübsches Sortiment von dunkelfarbigen Flannelettes, passend für Wrappers und Kimonos, 10c Werth, zu 7½c

Mottled Flanelle, schwere Waare, in Braun, Rosa, Blau und Grau, unser regulärer 12½c Werth, zu 8½c

Baumwollenes Crash-Handtuchzeug, unser 6c Werth, zu 4½c

Schuh-Dept.

Dieser Koupon und 21c Baar berechtigt den Inhaber zu einem Paar Brussel Carpet-Slippers für Männer, sehr dauerhaft, werth 48c.

Alligator Hausschuhe für Männer, zu, das Paar 45c

Grocery-Dept.

2-Pfund Büchse Armour's Beans 12c

Ceresota-Mehl, ⅛-Faß Sack, 80c; ¼-Faß Sack, 1.60; ½-Faß Sack zu 3.20

3 Büchsen Oel-Sardinen 10c

½ Pfund Back-Chokolade 12½c

3 Packete Ideal Biscuits 10c

1 Packet Rot-a-Seed Rosinen 10c

Neue importirte Linsen, das Pfd. 5½c

Großes Packet Snow White Pulver 18c

Fleisch-Markt.

Hinterviertel Kalbfleisch 11¼c

Vorderviertel Kalbfleisch 9½c

Prima Chuck Roast 8¾c

Magere kleine Pork Shoulder 12½c

Vorderviertel Lamb 9¾c

Nr. 1 Sugar Cured Rump Corn Beef 8¾c

Center Cut Sirloin Steak 13¾c

Center Cut Round Steak 11¾c

Eisenwaaren-Dept.

Ofenröhren, reguläre 35c Qualität, Jointed 27c

Knie, dieselbe Qualität, regulär 30c, zu 22c

Kleider-Dept.

Australian Wool-Unterzeug für Männer, Unterhemden und Unterhosen, alle Größen, regulär $1.25, zu 98c

Schwere Cheviot-Kniehosen für Knaben, unser 29c Werth, zu 19c

Dieser Koupon und 98c Baar berechtigt den Inhaber zu 1 Stück ganzwollenes Unterzeug, werth $1.25.

Notion-Abtheilung.

Vernickelte Sicherheitsnadeln, die Karte 2c

Große Sorte Perlmutterknöpfe, extra gute Qualität, die Karte 5c

Hump Haken und Oesen, zwei Dutzend auf einer Karte, Karte für 1c

Baumwoll. Einfaßband, 12 Stück zum Bündchen, assortirte Breiten, Packet 5c

Maschinenzwirn, 3 Spulen 5c

Lisle Strumpfband Elastic 5c

Likör-Verkauf.

Golden Age Pure Rye oder California Brandy, die ½ Gall., werth $1.30, für 89c

California Port Muscatel oder Sweet Catawba, per Gallone zu 58c

Kentucky Bourbon, volle Quartflaschen, $1.00 werth, zu 53c

1 Flasche Three-Star Kognak 1 Flasche Getreidekümmel (Aug. Schimmel), werth $1.60, diese beiden Flaschen für 97c

Independent, feinstes Tafelbier, die Kiste 75c

— Im Restaurant. — Der Kellner Jean ist gestolpert, und das Beefsteak, das er auf dem Teller trug, ist unter den Tisch gerollt. Als er es mit großer Seelenruhe wieder auf den Teller legt, fährt der Gast entrüstet auf: „Sie wollen mir das Beefsteak serviren?!" — „Bewahre!" antwortet Jean, „Pikkolo — einen reinen Teller!"

— Anfänger. — Süffel: „Mein Leibfuchs ist eine wahre Mimosennatur; als er heute seinen Onkel telephonisch anpumpte, wurde er roth bis über die Ohren."

— Beinahe. — Frau (erwartungsvoll zum Gatten, der auf dem Gericht war): „Nun?" — Mann: „Freigesprochen, bis auf lumpige vierzehn Täg'!"

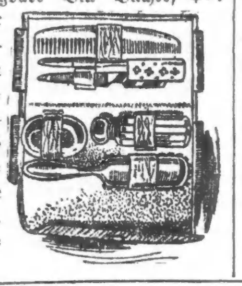
CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT

2000 Reisende=Muster Comforter=Ecken
zu weniger als den Herstellungskosten

Ein=Viertel=Größen, 36 bei 36, gemacht und gefüllt genau wie die regulären Comforter oder quilted in fancy Stitching. Einige haben Rand aus Sateen, Seide und Satins, Silkoline, Cambric, Sateen und seidener Ueberzug gefüllt mit Lagen von Baumwolle, Lammwolle und Flaum, alles Muster und Facons dieser Saison.

Comforter Muster in Sateen und Silkoline, markirt, das Stück....... 25c | Comforter=Muster mit Borten von Sateen, markirt, das Stück... 45c | Comforter=Muster mit Borten v. Seide od. Satin, das Stück.... 75c | Comforter=Muster mit Seide=Ueberzug, markirt, das Stück........ $1

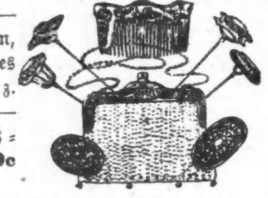
Leder=Waaren
Toilet Cases für Herren und Damen, Ebenholz Fittings, $3.50. Suede Leder Kragen Bags, in braun, Navy, grün, grau und roth, $1. Medizin=Kästchen für Reisen, 6 Flaschen enthaltend, $1. Grain Seal Leder, dreifach zusammenlegbare Bill Bücher, $1. Rock=Hänger für Reisende, — Set von vier in Grain Seal Leder Futteral — zu .....$1.75 Grain Seal Leder Telescope Zigarren Etui, zu 75c



Schmucksachen=Werthe
Neusilber Maschen Taschen, 6 Zoll lang, hübsche Etched und durchlöcherte Gestelle, shirred Masche, hübsch gefüttert, extra langer Kettengriff, zu..........$4.50

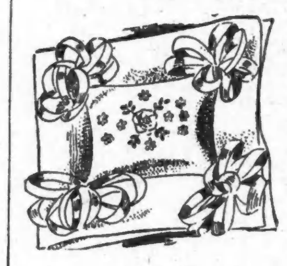
Neusilber Maschen=Taschen, 6zölliges Gestell, hübsch entworfen, mit Glace gefüttert — separate Tasche für Kleingeld, zu $3.95

Gürtel= und Jabot=Nadeln in großer Reichhaltigkeit, jede in hübschem Kästchen; Hinterkopf=Kämme, einige mit Metall=Beschlag — Hutnadeln, ein großes Sortiment z. Auswahl — Eure Auswahl zu 50c



Fancy Waaren
Band bestickte Scrim Nadelkissen, in reizenden Farben. Point d'Esprit überzogene Nadelkissen mit ruffled Enden, rechteckige Formen......50c

Importirte Bilder=Rahmen — Tapestry und Moire Rahmen; ausgestattet mit antiken Galloon Braids, — von 50c bis $1.25.

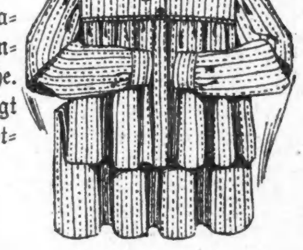


Ein spezieller Verkauf von seidenen Unterröcken, zu $3.95 jeder

Wir offeriren eine große Partie von seidenen Unterröcken in den schönen persischen Mustern, wie abgebildet. Die Seide ist von gleicher Qualität als die in den kostspieligeren Kleidungsstücken verwendete. Wir können Euch ruhig versichern, daß keine besseren Werthe in dieser Abtheilung je offerirt wurden. Die Farben sind prachtvoll, $3.95.

1000 Flanellette Nacht=Kleider zu 45c

Die Qualität, Länge, Weite und zweckmäßige Farben machen dies zu einem unvergleichlichen Werthe. Die Abbildung zeigt die Facons, mit echtfarbigem Kragen,



45c

Taschentücher für die Feiertage
Nichts ist mehr willkommen für ein Geschenk.

Reinleinene hohlgesäumte Initial Taschentücher für Damen, mit ¼=zölligem Saum und zierlichem Block Initial. Werthe von wirklichem Verdienst, Stück..5c

Fancy crossbarred Initial Taschentücher für Damen, in vollem Sortiment von Buchstaben. Sehr speziell zu diesem niedrigen Preise, Stück.................5c

Reinleine hohlgesäumte Initial Taschentücher für Damen, mit gesticktem Halbkranz und Initial, Box mit 6 markirt zu.............................50c

Ganz reinleinene hohlges. Initial Damen=Taschentücher mit besticktem Bowknot Kranz und Initiale, sechs für........75c

Import. hohlgesäumte leinene handbestickte Initial Damen=Taschentücher, 6 in fancy Schachtel...................$1.38

Hohlgesäumte u. ausgezackte Swiß bestickte Damen=Taschentücher in netten und prächtigen Mustern, zu...........12½c

300 Dutz. ganz reinlein. hohlges. bestickte Damen=Taschentücher in prächtigen Mustern, das Stück 18c; sechs für...$1.00

Ganz reinleinene hohlgesäumte Männer=Taschentücher; alle Breiten Saum, prächtige Qualitäten; jedes 10c; Dutz. $1.10. Jedes 12½c; Dutz. $1.40. Jedes 15c; Dutz., $1.70. Jedes 18c und 25c; Dutzend $2 und $2.75.

Ganz reinleinene hohlges. Initial Männer=Taschentücher, ¼=zöll. Säume und Openwork Initiale, sechs für..........75c

Ein Verkauf von Bändern
Speziell ausgewählt für den Feiertag=Verkauf

Ganzseidene Satin Taffeta Bänder, sehr speziell markirt für den Weihnachts=Verkauf. In Weiß, Pink, Blau, Scarlet, Cardinal, zu—

Nr. 1, Yd., 2c; Rolle 15c	Nr. 9, Yard, 7c; Rolle 65c
Nr. 1½, Yd., 2c; Rolle 20c	Nr. 12, Yard, 8c; Rolle 75c
Nr. 2, Yd., 3c; Rolle 25c	Nr. 16, Yd., 10c; Rolle 90c
Nr. 3, Yd., 4c; Rolle 35c	Nr. 22, Yd., 12½c; Rolle $1.10
Nr. 5, Yd., 4c; Rolle 40c	Nr. 40, Yd., 15c; Rolle $1.35
Nr. 7, Yd., 5c; Rolle 45c	Nr. 60, Yd., 20c; Rolle $1.85

Ganzseidene Warp Print Bänder, in vielen verschiedenen Mustern und eine große Auswahl von Farben — sehr niedrig markirt, 5 und 6 Zoll breit, Yard, 20c.

Eine ausgezeichnete Qualität schwere ganzseidene Taffeta Haarschleifen=Bänder in Weiß, Pink, Blau, Braun, Navy und Schwarz, 5¼ Zoll breit, die Yard zu 20c.

Ganzseidene Holly Bänder in einer guten Qualität, ein Bolt von 10 Yards. Nr. 1, 18c; Nr. 1½, 25c; Nr. 2, 35c; Nr. 3, 45c.

Ganzseidene Yuletide Bänder zum Umwickeln von Packeten, 10=Yd.=Bolt, Nr. 1 15c; Nr. 1½, 20c.

Ganzseidene Satin und Gros Grain Bänder zum Umwickeln von Packeten, in Weiß, Pink, Hellblau, Scarlet, Cardinal und Grün, 10=Yard=Bolts, Nr. 1, 8c; Nr. 1½, 10c.

Räthselhafter Fall.

B. Henderson brach bewußtlos in einer Kraftdroschke zusammen.

Hüllt sich in Schweigen.

Die sie behandelnden Aerzte sind der Ansicht, daß sie in selbstmörderischer Absicht Gift genommen habe. — Verbrecherleben hat seine Schattenseiten.

Die 19jährige Beatrice Henderson bestellte heute kurz nach Mitternacht, von der Herberge Nr. 1520 Michigan Ave. aus, wo sie angeblich seit mehreren Tagen wohnte, mittels Fernsprechers eine Kraftdroschke bei der Chicago Taxicab Co., Nr. 1236 Michigan Ave. Sie erwartete das Gefährt vor der Thür und ersuchte den Wagenführer, Frank Delano, sie so schnell als möglich nach den Ridgewood Apartments an Ost 28. Straße und Wabash Ave. zu fahren. Als, am Ziele angelangt, das junge Mädchen nicht ausstieg, sprang er ab und öffnete die Thür. Beatrice lag ohnmächtig und zusammengekauert vor dem Sitz. Ihr Gesicht war kreidebleich. Der entsetzte Wagenführer sprang auf seinen Sitz und fuhr nach dem St. Lukas=Hospital. Nachdem er dort die Kranke abgeliefert hatte, machte er sich aus dem Staube. Später aber, nachdem er sich beruhigt hatte, begab er sich nach der Wache an Harrison Str. und erstattete Bericht.

Leidet an Gift.

Im Hospital wurde festgestellt, daß Frl. Henderson entweder Opium oder Laudanaum in wahrscheinlich selbstmörderischer Absicht genommen hatte. Es gelang den Aerzten, das Mädchen in's Bewußtsein zurückzurufen. Frl. Henderson gab auf Befragen an, daß ihre Mutter Nr. 1101 Wells Str., Ft. Wayne, Ind., wohne, weigerte sich aber, sonst irgend welche Angaben zu machen. Sie gibt weder zu, noch stellt sie in Abrede, Gift genommen zu haben.

Verlor ihren besten Freund.

Gegen zehn Uhr schrieb das Mädchen einen Zettel folgenden Inhalts an die Hospitalverwaltung: „Ich habe meinen besten Freund verloren. Rufen Sie Walter Karick, Zentral 4486, auf, Beatrice wünsche ihn zu sprechen. Er möchte sich nach dem Hospital bemühen und sie aufsuchen. Lassen Sie sonst Niemanden wissen, wo ich mich befinde." Dem Wunsche der Kranken wurde entsprochen.

Karick, der 22 Jahre alt und Student der Zahnheilkunde ist, weigerte sich aber, dem Rufe Folge zu leisten. „Ich wurde vor etwa zwei Wochen in einem Kaffehaus von einem Freunde der jungen Dame vorgestellt," sagte er, und richtete einige verbindliche Worte an sie. Seitdem habe ich sie weder gesehen, noch gesprochen. Ausgegangen bin ich nie mit ihr. Ich kenne sie, wie gesagt, so gut wie gar nicht und habe keine Lust, sie im Hospital zu besuchen. Ein gemeinsamer Bekannter muß von mir gesprochen und ihr meine Telephonnummer gegeben haben."

Hatte Pech.

Edward E. Passow, Nr. 2032 West 12. Straße, faßte gestern Abend gegen elf Uhr einen Verandakletterer ab, der eben im Begriff war, sich vom Dache auf die vordere Veranda des Hauses gleiten zu lassen. Er packte den Burschen und prügelte ihn windelweich, purzelte aber im Verlaufe des Kampfes mit ihm die Treppe hinunter. Diesen für ihn glücklichen Umstand benutzte der Dieb dazu, sich loszureißen, aufzuspringen und das Weite zu suchen. Er hatte aber seinen Hut im Stiche lassen müssen. Gegen Mitternacht fand die Polizei einen barhäuptigen Mann an W. 12. und Robey Straße. Zur Rede gestellt, gab er an, daß er von zwei Räubern überfallen, nach erbittertem Kampfe niedergeschlagen und ausgeplündert worden sei. Die Häscher glaubten ihm nicht recht und nahmen ihn fest. In der Wache an der 13. Straße wurde er von Passow mit Bestimmtheit als der von ihm überrumpelte Einbrecher identifizirt. Der Häftling gab an, Frederick Miller zu heißen und 30 Jahre alt zu sein. Er spielt die verfolgte Unschuld, bleibt bei seiner vorerwähnten Angabe und versichert, daß Passow sich in der Person geirrt habe.

Passow ist Mitglied der Firma Charles Passow & Sons, Fabrikanten von Wirthschafts=Einrichtungen.

Energische Dame.

Im Geschäftszimmer ihrer Schwester, der Handpflegerin Frl. Ruth Mullane, Nr. 2611 Calumet Ave., stieß gestern Nachmittag Dr. Margaret Mullane Warren, Nr. 129 Ost 26. Straße, auf einen jungen Mann, der sie kürzlich mit einem werthlosen Check hineingelegt und um $4 geprellt hatte. Sie packte den Burschen und forderte ihn auf, sie nach der Wache zu begleiten. Als er sich sträubte, setzte sie ihm einen Revolver an den Kopf. Der angebliche Gauner wurde fügsam und ließ sich widerstandslos nach der Wache an Cottage Grove Ave. schleppen. Dort gab er an, Benjamin Vorsänger zu heißen und Nr. 5722 Prairie Ave. zu wohnen. Dr. Warren behauptet, daß er unter dem Namen Wilson auch ihrer Schwester einen werthlosen Check aufhalsen wollte.

Sehr verdächtig.

James Fenton, Nr. 619 W. Harrison Str., der angeblich in Matteson, Ill., von drei Strolchen angegriffen und von einem der Kerle verwundet wurde, hat gestern im St. Lukas=Hospital Aufnahme gefunden. Da er sich weigert, der Polizei darüber Aufschluß zu geben, was er während der letzten drei Monate getrieben hat, glaubt die hohe Obrigkeit, daß er an einem kürzlich in Joliet verübten Raubüberfall betheiligt war oder sonst etwas ausgefressen habe.

Glimpflich davongekommen.

Der Fleischer Hugo Naumann, Nr. 1700 Hastings Str., der Fleischwaaren=Großhändler Albert Esche, Nr. 1709 S. Canal Str., und der Speisewirth Nicholas Kotsiakos, Nr. 1004 W. Van Buren Str., standen gestern vor dem Stadtrichter Newcomer. Dieser schlug die ursprünglich gegen sie erhobenen Anklagen, die gegen Naumann und Esche lauteten, sich an den minderjährigen Mädchen Grace Elsner, Nr. 703 S. Paulina Str., und Helen Kureich, Nr. 1648 W. 15. Str., vergriffen und zu ihrem moralischen Ruin beigetragen zu haben, während Kotsiakos nur des letzterwähnten Vergehens bezichtigt wurde, nieder, strafte aber die Angeklagten wegen unordentlichen Betragens um je $100 und die Kosten.

Beherzte Maid.

Die 22jährige Gertrude Allmendinger, Nr. 2344 N. Clark Str., ertappte Dienstag Nacht in ihres Vaters Schlafzimmer einen Einbrecher. Sie ging dem Eindringling unverzagt zu Leibe und nöthigte ihn, obgleich sie im ungleichen Kampfe unterlag und arg verbläut wurde, zur Flucht. So eilig hatte es der Halunke, daß er seinen ihm entfallenen Hut im Stiche ließ. Dieser befindet sich jetzt in den Händen der Polizei, die bisher vergeblich auf den Eigenthümer gefahndet hat.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)

2novbidoson*

Trotzte dem Richter.

Sollte eingelocht werden, wurde aber von Freunden losgeeist.

In Richter Kerstens Abtheilung des Kriminalgerichts sollten heute drei Frauenzimmer wegen angeblichen Raubes prozessirt werden. Als der Richter die Verhandlung auf morgen verschob, erklärte ihm der als Belastungszeuge vorgeladene George Ashford, Nr. 3311 Dearborn Str.: „Das paßt mir nicht. Ich habe dem Staate schon zweimal als Geschworener und einmal als Zeuge gedient, glaube also, meiner Bürgerpflicht genügt zu haben."

Als der Richter ihm bedeutete, daß er dessenungeachtet morgen sich einfinden müsse, antwortete ihm Ashford: „Ich werde nicht kommen."

Nun ordnete der Richter seine Festnahme an. Gerichtsbüttel legten schon Hand an den Widerspänstigen, als drei seiner Freunde sich für ihn ins Mittel legten und ihn gegen $500 Bürgschaft loseisten.

Der Wohlthätigkeitsball.

Der Erlös wird diesmal nur sieben Anstalten zufließen.

Der Vorkehrungs=Ausschuß für den am 16. Dezember im Auditorium=Theater stattfindenden Wohlthätigkeitsball machte heute bekannt, daß der Reinertrag an sieben wohlthätige Anstalten, die Allendale Farm, das Entbindungs=Hospital, die Gesellschaft St. Vincent de Paul, das Chicagoer Waisenhaus, das Kinder=Gedächtnißhospital, die Knabenschule in Glenwood und die Gesellschaft besuchender Krankenpflegerinnen, nach Maßgabe der Bedürfnisse und Geldverhältnisse jeder einzelnen Anstalt vertheilt werden soll. Der Ertrag des letztjährigen Balles wurde vierzehn Anstalten gegeben, man hat aber die Zahl beschränkt, damit jeder Anstalt eine größere Summe zugewendet werden kann.

Bekannte sich schuldig.

Dale Middleton zu 25 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Der 32jährige Dale Middleton bekannte sich vor Richter McSurely schuldig, am 11. Nov. in einem verrufenen Hause an N. Peoria Str. seine Geliebte Minnie Rutherford ermordet zu haben. Er habe sie gebeten, ein neues Leben zu beginnen. Als sie sich weigerte, sei er in Wuth gerathen und habe ihr den Hals durchgeschnitten.

Der Richter verurtheilte ihn zu 25 Jahren Zuchthaus.

Von einer Jury in Richter McSurely's Abtheilung des Kriminalgerichts wurde heute der Farbige Charles Hixon der Nothzucht für schuldig befunden und zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er wird beschuldigt, die 13jährige Lillie Nichols vergewaltigt zu haben.

Ist wohlverdient.

Die bekannte Künstlerin Frl. Magda Heuermann hat von dem Grafen Bernstorff, dem deutschen Botschafter in Washington, das nachstehende, für sich selbst sprechende Dankschreiben erhalten:

„Es gereicht mir zur besonderen Freude, Ihnen im Auftrage der Kaiserlichen Regierung deren volle Anerkennung Ihrer Bemühungen um das Gelingen der Ausstellung deutscher Kunstwerke im Frühjahr d. J. zum Ausdruck zu bringen und Ihnen für Ihre thatkräftige Mithilfe bei der Veranstaltung des Unternehmens zu danken."

E. IVERSON & Co.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon=Tag

Jeder einzelne dieser Artikel bedeutet eine Ersparniß von einem Drittel bis zur Hälfte des Preises — Ihr solltet diesen Freitags=Verkäufen beiwohnen — Es bezahlt sich.

Schneidet diesen Koupon aus und überreicht denselben dem Verkäufer, wenn Ihr Einkäufe macht.

Schneidet den Koupon aus. **Unterröcke** — Sateen=Unterröcke in schwarz und farbig — mit großem Ruffle versehen — 75c werth, — Freitag, für............ 39c (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus. **Ueberzieher** — Lange Schul=Ueberzieher und russische Facons, hochmoderne Muster, Gr. 2½ bis 16 Jahre, bis $4 werth, Freitag, in 2 Partien, 1.48 und..... 2.29

Schneidet den Koupon aus. **Sacques** — Dressing Sacques und Kimonos, von schwerem Flannelette, hell und dunkelfarbig, Größen 36 bis 44, 50c=Werths, Freitag............ 27c (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus. **Anzüge** — 2 Stück doppelknöpfige Anzüge für Knaben, schlichtfarbig und fancy Mischungen, einf. od. Knickerbocker=Hosen, 6 bis 16 Jahre, 2.75 wth., Freitag 1.39 (2 Anzüge an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus. **Pelz=Sets** — Pelz=Sets für kleine Mädchen — Muff und Scarf — von grauem Astrachan gemacht — 85c werth, Freitag, für............ 39c (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus. **SweaterCoats** — Woll Muster Sweeters u. SweaterCoats f. Männer u. Knaben, schlichtfarbig, auch blau u. rothe Borders, 2.50 wth., größter Bargain der Saison, (2 an jeden Kunden), Freitag 1.00

Schneidet den Koupon aus. **Shaker=Flanell** — Extra schwerer, ungebleichter Shaker Flanell, die reguläre 8c Qualität — am Freitag, die Yard für............ 5c (10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus. **Backpfanne** — 6 Quart grau emaillirte extra tiefe Back=Pfanne, mit Griffen an der Seite, 15c werth, Freitag, für nur............ 7c (Eine an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus. **Touristen=Flanell** — Feine Qualität Touristen=Flanell, in Streifen und Karrirungen, 10c werth, am Freitag, die Yard für............ 6c (10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus. **Biergläser** — Dünn geblasene Biergläser, hochfeine Sorte von fein polirtem Glas, 50c=Werthe — am Freitag, 6 für............ 19c (6 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus. **Kissen** — Sophakissen, mit seidenem Floß gefüllt, die reguläre 29c Qualität — Freitag, für............ 17c (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus. **Borax** — Großes Packet von Grandmas Borax Waschpulver — am Freitag, für nur............ 8c (1 Packet an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus. **Spitzen=Gardinen** — Einfache Mittelstücke oder Blumen=Entwürfe — 75c das Paar werth — am Freitag, das Paar für............ 45c (2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus. **Slippers** — Warme gefütterte Haus=Slippers für Damen, Leder=Sohlen, in allen Größen, reguläre 75c=Werthe, am Freitag, das Paar............ 39c (2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus. **Schuhe für Knaben** — Strikt ganz solides Leder, Größen 1 bis 5½, reguläre 1.75=Werthe, — am Freitag, das Paar für............ 1.00 (2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus. **Unterzeug** — Fließgefütterte Vests und Pants für Damen, reguläre und extra Größen — die 29c=Qualität, Freitag. — zu............ 15c (4 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus. **Unterröcke** — Flannelette Unterröcke für Damen, mit gezackter Kante und Ruffle, 50c werth, Freitag............ 25c (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus. **Spulen=Zwirn** — J. O. Kings 200 Yards von Spulen Maschinen=Zwirn, Freitag, 4 für............ 5c (4 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus. **Strumpfwaaren** — Kammgarn Kinderstrümpfe, Größen 5 bis 9½ — die reguläre 35c Sorte — am Freitag, das Paar für............ 16c (4 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus. **Stickerei=Seide** — Die beste Qualität von Stickerei=Seide, in allen Farben, am Freitag, Strang............ 2c (10 Stränge an jeden Kunden.)

Hundert Preise für schwere Pferde.

Die Großfleischer Morris & Co. erringen auf der Viehausstellung große Triumphe.

In der internationalen Viehausstellung haben die Großfleischer Morris & Co. gestern Abend die letzten drei Preise oder Auszeichnungen von insgesammt hundert nur für die Ausstellung von schweren Pferden erhalten. Drei prächtigen Clydesdales, welche die Firma ausgestellt hatte, Drew, Walter und Argus, wurden diese Preise zutheil. Drew war einst das beste Pferd der Clydesdaler Zucht in England und Walter das gleiche in Schottland. Armour & Co. wurde der zweite, Swift & Co. der dritte Preis zuerkannt. Unter den von Klubs ausgestellten Pferden gewannen die drei des South Shore Country Club das „blaue Bändchen". Die Pferde gehören den Klubmitgliedern T. E. Wilson, E. A. Potter und Edward Morris jr. Als bestes Pferd in fünf verschiedenen Gangarten wurde D. Schillings „Daredevil" ausgezeichnet, Dr. C. S. Williamsons „Squirrel King" als zweites und Dr. John Guerins „Missouri Lad" als drittes.

Zum ersten Male wurden kurzhörnige Stiere nach Bahnwagenladungen prämiirt. Keyes & Oglesby, Elkhart, Ill., und A. W. Neale von Montrose, Kol., erhielten für je eine Ladung einjähriger Rinder den ersten Preis, Kapt. Burke Burnett, der texanische Rinderkönig, welcher jährlich 60,000 Rinder züchtet, den ersten Preis für zweijährige Hereford aus dem Südwesten und den zweiten Preis für dreijährige aus jenem Gebiet.

Die Association of Commerce will künftig $1000 für das beste Rind, in jeder Beziehung, aussetzen.

59 preisgekrönte Schweine von Morris & Co. wurden gestern geschlachtet, und ihr Fleisch mag auch noch mehrere Preise erhalten; das Gesammtgewicht der Thiere war 11,800 Pfund.

Unter den Besuchern der Ausstellung sind Gouv. Shallenberger von Nebraska, Ackerbausekretär Marshall von Alberta, Kanada, und Gouv. Draper von Massachusetts und andere Mitglieder der Bostoner Handelskammer. Diese werden heute Abend vom Saddle and Sirloin Club bewirthet werden.

Leset die „Sonntagpost"

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Freitag, 3. Dezbr.

Feuerleute=Hemden, von schwerem blauen Flanell gemacht und regulär verkauft für 1.75 — speziell zu........ $1.39

Schwere graue Flanell Männer=Hemden, regulär verkauft zu 1.50, spez..... $1.19

Schwere Flanell Damen=Nachthemden, speziell........ 49c

Volle Größe Comforters, überzogen mit hellem und dunkelgeblümten Silkoline, für diesen Verkauf nur.................. 98c

Besucht unser Spielwaaren=Reich.

Mechanischer Zug=Set, bestehend aus Lokomotive, Tender, Passagier=Waggon und vier Stücken von rundem Geleise, spez.... 39c

Laternen — wie Abbildung — von schwerem Blech — gute Krystall=Glocke, — speziell zu 9c

Wir führen das größte Sortiment von Pferden und Wagen in Lake View, zu Preisen aufwärts rangirend von........... 15c

Liköre.

Eine volle Quartflasche Kentucky Bourbon, werth $1.00, und eine Flasche California Portwein, werth 50c, beide für.......... 75c

— Beweise! — Gendarm: „Was fuchteln Sie denn da fortwährend mit den Armen in der Luft herum und quasseln den Himmel an? Wer sind Sie?!" — „Ich bin Poet." — „Ha — das kann Jeder sagen! Zeigen Sie erst einmal Ihre Papiere!"

THE WORLD
229-231-233 STATE ST.

Putzwaaren, Cloaks und Suits.

Irgend ein garnirter Hut in unserm Laden, Freitag, von 8:30 Vorm. bis 1:30 Nachm. $2.00

Irgend ein garnirter Hut, 8:30 Vorm bis 1:30 Nachm., Freitag, $2.00.

Unser ganzes Lager von garnirten Hüte, 1,000 zur Auswahl, jetzt so hoch wie $12.00 verkauft, Eure Auswahl am Freitag, 8:30 Vormittags bis 1:30 Uhr Nachmittags........ $2.00

Keine zurückbehalten.

Wählt Euren Hut selbst aus.

Schwarz u. alle Farben. Mit Flügeln, Feder, Aigrettes etc. garnirt.

Freitag, 8:30 Vormittags bis 1:30 Uhr Nachm., Eure Auswahl........... $2

THE WORLD, 233 State Str.

Lokalbericht.

Nordseite=Turnhalle=Konzert.

Ein neuer Konzertmeister — Das nächste Programm.

Kapellmeister Ballmann theilt mit, daß sein bisheriger Konzertmeister, Herr Karl Uterhart, einem Ruf an das Thomas=Orchester gefolgt und an seine Stelle Herr Guy Woodard im Ballmann=Orchester getreten ist. Herr Woodard, ein Schüler von Ysay, Sauret und Marteau, wird am kommenden Sonntag zum ersten Male vor dem Turnhalle=Publikum auftreten. In diesem Konzert werden als Solistinnen die Altistin Hazel Cook, berühmt als „Girl Baritone" und die Sopranistin Maud Krimmer mitwirken. Das Programm lautet:

Türkischer Marsch	Kretschmer
Ouvertüre zu „Euryanthe"	Weber
Erinnerung an „Die Walküre"	Wagner
Neapolitanisches Ständchen	Capna
Frl. Hazel Cook.	
Ouvertüre zu „Rienzi"	Wagner
Malerische Szenen	Massenet
Gefängnißszene aus „Der Troubadour"	Verdi
Frls. Maud Krimmer und Hazel Cook.	
Ungarischer Kriegsmarsch	Berlioz
Ouvertüre zu „Orpheus"	Offenbach
Egyptisches Intermezzo	Lincke
„Am Swaneefluß"	Middleton
„Die Schmiede im Walde"	Michaelis

Im Konzert am Sonntag, den 12. Dezember, werden Frl. Thekla Leafbourg und der bekannte Baritonist Dr. Homer A. Drake als Solisten auftreten.

Beamtenwahl.

Der Nord=Chicago Wirthsverein hat folgende Beamten gewählt, bezw. wiedergewählt:

Albert Martin, Präsident; Henry Hoffmann, Vizepräsident; Chas. Frank, Prot. Sekretär; Fred. Schollenberger, Finanz=Sekretär; Bert. Kleeberg, Schatzmeister; Rob. Nordhold, Anwalt; Edward M. Werner, Thürhüter; Verwaltungsrath: Adam Bauer, Joe Granel, Bernh. Doebeling, Joe Sons, John Wester und George Nakowitsch.

Durch Kurzschluß verursacht.

Feuer in einer Fabrik ärztlicher Instrumente richtete $1,500 Schaden an.

In der Anlage der Firma John H. Drake, Nr. 1832 Ogden Ave., wurde heute Morgen um sieben Uhr durch Kurzschluß Feuer verursacht, das erst gelöscht werden konnte, nachdem es etwa $1500 Schaden angerichtet hatte. Die geschädigte Firma befaßt sich mit der Herstellung ärztlicher Instrumente und künstlicher Gliedmaßen. Die Kranken in den nahegelegenen Heilanstalten, dem County=, Westseite=, Presbyterianer=, Frances Willard= und University=Hospital, wurden durch den Feuerlärm nicht nennenswerth beunruhigt.

Schulvorsteher werden entlastet.

Der in anderen großen Städten wie New York, Philadelphia, Boston und St. Louis herrschenden Sitte folgend beschloß der Schulrath auf die Empfehlung der Schulsuperintendentin, den Vorstehern von Hoch= und Elementarschulen mit mehr als 25 Klassen für Büroarbeiten eine Schreiberin zur Verfügung zu stellen, die der Stenographie mächtig ist und mit der Schreibmaschine umzugehen weiß. Für diese Stellungen sollen Lehrerinnen ausgewählt werden. Außerdem sollen Vorsteher von Hochschulen mit mehr als 25 Klassen das Recht haben, sich aus ihrem Lehrpersonal eine Assistentin auszuwählen, die eine besondere Vergütung von $300 das Jahr erhalten soll. Frau Young machte die Empfehlungen, um die Schulvorsteher zu entlasten, die jetzt einen großen Theil ihrer Zeit auf Büroarbeiten verwenden müssen. Sie ist der Ansicht, daß Schulvorsteher dem Unterricht in den einzelnen Klassen mehr Zeit widmen sollten, und daß die Büroarbeiten von Hilfskräften, die nicht so hoch bezahlt werden, ausgeführt werden können.

Naturheilanstalt Kosmos

H. E. Lane, M. D., deutscher Naturarzt, 2112 Sherman Avenue, Ecke Simpson Straße, Phone 1729. Evanston, Ill.

Für arznei= und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneippkur, vegetarische Kost, Luft= und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.

Sprechzeit 8—11 und 3—8.

Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp Hausmittel. Ausscheidungs=Malefiz=Oel, für Augen=, Ohren=, Zahn= und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus u.s.w. Preis, portofrei, $1.05. — Blutreinigungs= und Kräftigungsthee heilt Magen=, Lungen= und Nierenleiden, Wassersucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen etc. Preis postfrei 55c. — Agenten verlangt.

Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.

11no,boson,dw

Direkter Loop-Eingang nach allen Hochbahnzügen

Besucht unser Weihnachts Prämien-Einlösungszimmer, seht tausende von Siegel Stamp Prämien in Möbeln, Porzellan- und Glaswaaren, Bildern, Rugs, Lampen u. s. w., passend für Geschenke

Ihr könnt Eure Siegel Stamp-Zertifikate direkt im Prämien-Zimmer einlösen aus der Auslage von tausenden von Prämien, welche sich als Weihnachts-Geschenke eignen. Es gibt so viele wünschenswerthe Prämien für ein halbes Zertifikat, 1 Zertifikat, 2 Zertifikate und aufwärts bis zu 10 oder mehr Zertifikaten, daß man viele Winke zum Kaufen von Weihnachtsgeschenken erhält, ohne einen Cent auszugeben. Alle Prämien frei abgeliefert.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps mit allen Einkäufen bis 12 Uhr, dann einzelne Stamps bis Geschäftsschluß

Besucht jetzt die Spielwaaren-Stadt mit den Kindern und seht den Weihnachtsmann!

Chicagos bester Platz zum Einkaufen von Spielzeug sowohl in der Auswahl wie im Preis 4. Floor

Die Buden in der Spielwaaren-Stadt sind mit den allerneuesten Spielsachen angefüllt—sowie den alten beliebten Sachen, die die Kinder jedes Jahr begehren. Um für die Kinder Weihnachtsgeschenke auszusuchen, werdet Ihr diesen riesigen Spielwaaren-Flur als den besten für leichte Wahl finden—die niedrigsten Preise und die größte Auswahl. Ein wirklicher, lebender alter Weihnachtsmann ist hier, um allen Kindern die Hand zu schütteln. Bringt die Kinder frühzeitig, um den Weihnachtsmann und die herrliche Spielwaaren-Auslage zu sehen.

Vergleicht diese Damen-Coats mit $18 und $20 Werthen anderswo! Freitags-Bargains zu $10!

Jede Dame in Chicago kennt Siegel's Freitag-Verkäufe von Damen Coats. Tausende von Frauen, welche Ihr auf der Straße begegnet, tragen Coats, welche in diesen Verkäufen gekauft wurden—sind auch nicht von $18 und $20 Kleidungsstücken zu unterscheiden. Thatsache ist, sie sind wirklich $20 und $30 werth. Gemacht, um zu diesen Preisen verkauft zu werden. 900 Coats im Ganzen.

$10

Eingeschlossen sind schwarze Kersey Coats, mit Atlas gefüttert und halb anschließend; 54zöllige schwarze und farbige Broadcloths, geschneidert; 52zöllige Tweed- und Mixture-Coats, zum Theil mit Atlas gefüttert, einfach geschneiderte oder pleated Skirt Coats., moderne Moire Seide rubberized Militär und Auto-Coats, Dagobert Model Coats, Diagonal- und rauhe Gewebe-Coats. — Auswahl zu $10.

$30 lange Caracul-Coats zu 16.75

Dies sind Caracul Coats voller Länge, aus reichem, glänzendem Caracul Cloth gemacht, mit gutem Atlas gefüttert, hoher oder Roll Shawl-Kragen. $30 Werthe, zu 16.75.

Fancy Bänder

7 Zoll breites, fancy gestreiftes reinseidenes Taffeta-Band. Ein angebrochenes Farben-Sortiment bringt eine elegante Qualität von dem 35c Werth, speziell, die Yard für 19c

Cashmere-Handschuhe

50c Qualität Cashmere-Handschuhe für Damen. Diese sind nur in schwarz, mit fancy seidegefütterten Handgelenken, 2 Clasp Facons, in allen Größen und Preisen, Freitag, das Paar für 38c

Taffeta-Regenschirme

Regenschirme für Damen, von bestem amerikanischem Taffeta. Mission-Facon Griffe, mit Neusilber-Initialen, seidenes Futteral, gutes Weihnachtsgeschenk, 1.45

Männer-Unterzeug

Jeder Mann kennt das „Utica" Fabrikat von Unterzeug. Wir offeriren die 59c Qualität in gerippten und gefließten Unterhemden und -Hosen, Freitag, das Stück für nur 41c

Dreß Skirts

Schwarze reinwollene französische Voiles. Volle Länge Pleats, mit Reihen von selbstgeschneiderten Straps besetzt. Vollständig mit ausgezeichnetem schwerem Seide Drop, für 8.75

Börsen ans Neusilber

Dies ist eine ausgezeichnete Partie von Neusilber-Geldtaschen. Große, 6-zöllige Sorte, schweres franz. graues Gestell, Kid-Futter und zu einem Feiertags-Geschenk-Preis, für 3.39

Boxed Stationery

Prachtvolle Holly bemalte Schachteln, halten 50 Bogen von feinem leinenem Papier und 50 Kouverte, die dazu passen, sollten 45c kosten, für nur 25c

Hasenfelle

In der Besatz-Abtheilung, Main-Floor werdet Ihr gute 1.50 Pelz-Felle für Hut-Garnirung, Scarfs und sogar Muffs finden. Nur schwarz oder weiß, für 98c

Ein weiterer Bargain-Freitag-Verkauf von Damen-Suits in Siegel's; $20 und $25 Werthe zu $10

Niemals haben wir eine bessere Partie von Damen Suits zu $10 verkauft. Das ist sicher. Es ist eine spezielle Partie, für diesen Bargain-Freitag-Verkauf gesammelt und für weniger als die Hälfte des wirklichen Werthes offerirt. Jedes Kleidungsstück gemacht in einem hübschen neuen Winter-Modell und alle begehrten Schattirungen sind vorräthig. Kein Suit in der ganzen Partie ist unter $20 werth. Viele davon sind $25 Modelle. Wählt morgen irgend einen in der Partie aus und bezahlt $10.

Eingeschlossen sind Suits von Broadcloth, Serges, Diagonals, Tricots und Bengalines. Die langen 45zölligen Coats sind durchweg mit Atlas gefüttert. Einige sind einfach geschneidert. Andere sind mit Braid und Knöpfen garnirt. Die Skirts sind in den neuesten Facons. Einige mit Seiten Pleats und Panel Fronts. Andere mit Cluster Pleats oder gradirte Pleat-Effekte. $20 und $25 Suits, morgen für $10.

$10

Winter-Unterzeug und Strümpfe für Männer, Damen und Kinder

Damen Leibchen und Beinkleider, gut fließgefüttert, gute 25c Werthe, speziell morgen zu 12½c

Damen Union Suits, in Weiß oder Natural. Reg. und extra Größen, theilweise Wolle, zu 98c

Damen Munsing Union Suits, blau u. fleischfarb., Seide satinirt, $3 Werthe, zu 1.89

Damen Munsing Unterzeug, Peeler Farbe und fließgefüttert, sehr guter 50c Werth, zu 39c

Munsing Union Suits für Damen, blau gemischt, Theil Wolle, ein 2.50-Werth, morgen für nur 1.50

85c Korset-Schützer für Damen, nur in weiß, fließ gefüttert. — Reguläre und extra Größen, für 25c

Unterzeug für Damen, von australischer Wolle, weiß, natürlich oder scharlach, Westen und Pants, das Stück, $1

Silbergraues geripptes Unterzeug für Kinder. Fließgef. Leibchen, Hosen u. Beinkleider, Gr. 16 (2c Zuschlag f. jede weit. Nr.) 15c

Unterzeug für Kinder. Weiß oder natürl. Swiß gerippt, woll. Vests u. Pants, morgen 50c

Vests u. Pants für Kinder, weiß, Swiß gerippt und fließgefütterte Baumwolle, speziell, 25c

25c Schlafkleider für Kinder. Rinde farbig, fließgefüttert. Mit Füßen gemacht. Stück für 17c

Winter-Unterzeug für Männer, Damen und Kinder: Spezielle Werthe

Burson Strümpfe für Damen, von schwarzer Baumwolle, keine Nähte um die Füße zu drücken, fashioned Ankle, für 19c

Schwarzseidene Lisle-Strümpfe für Damen, mit baumwollenen Füßen. — Sämmtlich extra lang gemacht. Ausgezeichneter Werth, 3 Paar für $1. Das Paar 35c

50c und 75c Strümpfe für Damen, Importirte Tisch-Muster von einfachen und fancy Lisle Faden. Speziell, morgen für 29c

50c Cashmere-Strümpfe für Damen, import. Qualität in schwarz fashioned, voll regulär gemacht, das Paar 35c

Fancy Lisle Thread-Strümpfe für Männer, in neuen hübschen Mustern. Strümpfe, die wir regulär für 50c das Paar verkauft haben. Speziell für morgen, zu 25c

Einfache oder gerippter Obertheil Strümpfe für Damen, schwarze Baumwolle, fließgefüttert. Reguläre Werthe, das Paar 25c

Wollene Strümpfe für Männer, fein, mittelschwere und schwere Sorten. In schwarz, lohfarbig, Oxford und natürl. farbig, Paar 25c

Strümpfe für Mädchen und Knaben, schwer gerippt, schwarze Baumwolle, für 12½c

17c Kinderstrümpfe. Feine 1-1 gerippte schw. Baumw., Pr. 10c

Schulrathmitglied im Sterben.

Dr. Alfred D. Kohn erleidet nach einer Operation einen Rückfall.

Dr. Alfred D. Kohn, Mitglied des Schulraths und bekannter Arzt, liegt im Michael Reese-Hospital so schwer krank darnieder, daß die Aerzte jeden Augenblick sein Ableben erwarten und kaum Hoffnung auf Genesung zu hegen wagen. Er ist bewußtlos. Dr. Kohn wurde unlängst wegen Blinddarmentzündung operirt, und bereits schien er aus aller Gefahr zu sein, als er einen Rückschlag erlitt. An seinem Lager sind seine betagte Mutter, seine junge Frau und seine beiden Brüder, Harry und Edward Kohn aus New York. Dr. Kohn wurde in Chicago als Sohn eines deutschen Arztes geboren, studirte in den Ver. Staaten und in Deutschland und ist 40 Jahre alt.

Hält's nicht mehr aus.

Orlando P. Laird, 1643 West 103. Str., klagt, daß er nach 33jähriger Ehe seiner Stellung als Haupt der Familie entsetzt worden sei und gezwungen würde, nicht nur sein Essen selbst zu kochen und das Haus zu reinigen, sondern auch noch die Verwandten seiner Frau, Dr. Susan Fairfield Lair, zu ernähren. Deshalb wünscht er geschieden zu werden. Seine Frau beschäftigt sich angeblich nur noch mit geistigen Dingen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bach, Chas. H., 66 J.; [illegible] S. Ridgeway Ave.
Blunk, Anna, 35 J.; Oak Park, Ill.
Busack, Dorothea, 71 J.; 1423 Mohawk Str.
Fischer, Carl, 68 J.; 2136 W. 21. Str.
Frahr, Rosa, 6 Mo.; 1562 Orchard Str.
Hamel, Julius, 2 Mo.; 8463 Union Ave.
Krause, John, 57 J.; 3648 Fifth Ave.
Keller, George, 4 J.; 2712 W. 25. Str.
Kracke, William, 19 J.; 2853 Archer Ave.
Klickmann, Carl, 75 J.; 3746 Sacramento Ave.
Klopp, Albertina, 85 J.; 2920 N. Mozart Str.
Mock, William E., 54 J.; 347 State Str.
Reininger, Jos., 52 J.; 512 N. Ada Str.
Rode, Mary J., 4566 Grand Ave.
Stern, Sally, 47 J.; 2037 N. Spaulding Ave.
Schwartz, Louis, 1 Mo.; 1057 W. Taylor Str.
Seibert, Robert, 26 J.; 7655 Stewart Ave.
Schmoll, Myrtle, 4 J.; 5131 Ashland Ave.
Schnierle, Frederick, 65 J.; 6238 S. Sangamon Straße.
Schroff, Katherine, 48 J.; 1533 Wells Str.
Wirth, John R., 42 J.; 2629 N. Washtenaw Ave.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Charles gegen Annie Pfotenhauer, Verlassen; Harriet gegen J. Albert Carmen, Verlassen; John gegen Margaretha Sisler, Verlassen; Barbara gegen William H. Engelbrecht, grausame Behandlung; Charles gegen Katie Dinkler, Ehebruch; Helen gegen Edward B. Dora, grausame Behandlung; Orlando P. gegen Susan Laird, grausame Behandlung; Mary gegen James Thomas, Verlassen; Frances gegen George Martin, Verlassen; John gegen Mayme Jones, Ehebruch; Stella gegen Henry Washington, grausame Behandlung; Augustus F. gegen Marion Brockman, Ehebruch; Laura gegen Charles Martens, grausame Behandlung; Dora gegen Harry W. Thompson, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Allen Posner, Emily Maddocks, 23, 20.
Frank Stiller, Elizabeth Kleiner, 26, 27.
Charles M. Schumpp, Loretta Redmond, 22, 19.
Julius H. Benndorf, Anna Knuth, 58, 56.
L. Van Gorder, J. Thompson, 63, 61.
Niklaus Dudacek, Anna Kricka, 63, 34.
Gordon A. Burt, Alice Gustafson, 25, 20.
Raffaelo Russo, Maria Pugliana, 24, 18.
Paul Budziak, Lena Becker, 21, 22.
Max Groß, Esther Leviton, 26, 24.
George L. Garrett, Isabell M. Schonlau, 28, 26.
H. Dicks, M. Osborne, 24, 21.
L. McCaskey, Emma Hogan, 26, 23.
John Regan, Rose Bonley, 22, 21.
H. Snudden, Louise Weiß, 50, 43.
Julius Byrd, Patsie Jefferson, 56, 50.
Otto Chott, Millie Krska, 22, 18.
Howard W. Robinson, Jennie Burkema, 29, 22.
Charles E. Greenfield, Rose Winkelman, 22, 19.
A. Anderson, Alida Eklund, 28, 20.
John Tlumel, Emilie Weber, 65, 60.
Frederick B. Werden, Irene A. Wiesen, 38, 20.
Elmer H. Burton, Maude L. O'Toole, 23, 23.
Peter Wnetwj, Jozefa Nawrocka, 24, 21.
Elijah M. Evick, Ollie A. Shannon, 29, 26.
George R. Stringer, Anna M. Baldwin, 34, 30.
Fred. Klener, Carrie Novotny, 35, 19.
Frank Jones, Alberta Brown, 25, 20.
J. Wright, R. Buchanan, 35, 19.
Otto H. Moench, Lillian M. Pasauske, 21, 17.
Rubin Gershan, Dora Rosenberg, 35, 31.
George Sabbie, Mary Sabbie, 21, 19.
James H. Whitelaw, Caspara Gran, 27, 23.
Christ Cosiaros, Panagiota Traka, 25, 22.
William W. Hammer, Lillian A. Virgin, 23, 23.
Charles L. Lewis, Minnie W. Mitchell, 45, 38.
Rogers Walker, Flora Howell, 37, 35.
M. Wagner, Harriet Kehl, 36, [illegible].
Cicero Sherman, Irene Noonan, 22, 23.
Henry J. Knight, Ida Knight, 39, 38.
Alfred J. Boisinet, Evelyn March, 22, 19.
Elias Anderson, Hannah Sandwig, 26, 30.
Johann Gerstel, Anna Van Der Hulst, 24, 22.
Robert Cunningham, Ethel Williams, 26, 27.
Garmt Rienbuis, Dora Ozinga, 27, 23.
Carlton H. Chapman, Louise O. Belikan, 34, 24.
Adolf Johnson, Jennie Nelson, 23, 23.
John Theodore, Marie Plath, 22, 20.
Frank Fehlhaber, Nettie Krueger, 21, 24.
Frank Imon, Katherine Stafford, 21, 18.
William Hensel, Ida Louisler, 23, 24.
Nels Rundgren, Aagot Janson, 22, 22.
Josef Losch, Anna Wilhelm, 21, 21.
Charles Anderson, Mary Olson, 24, 20.
Stephan Persa, Vilnia Banfy, 27, 21.
Robert Clark, Mary Garvey, 45, 41.
Peter Hruska, Helena Micholka, 23, 18.
Edye C. Taylor, Josephine Cosma, 39, 30.

Finanzielles.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK

La Salle und Washington Straße, Südwest-Ecke
CHICAGO, ILL.

Eure sparenden Freunde

erhalten Zinsen auf ihr Geld und sind viel besser daran wie Ihr.

Eröffnet ein Sparkonto

denn Ihr braucht Geld um ein Heim zu kaufen oder ein Geschäft anzufangen.

Ihr müßt heute sparen

falls Ihr Baargeld haben wollt um eine gute Gelegenheit auszunützen, wenn sich eine solche bietet.

Diese Bank bezahlt 3% auf Spareinlagen.

Kapital und unvertheilte Profite
eine Million Dollars.

METROPOLITAN TRUST & SAVINGS BANK

bezD,2,7,9,12,15,16

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Dezember 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.19—$1.21; Nr. 3, roth, $1.12—$1.17; Nr. 2, hart, $1.07¾—$1.09; Nr. 3, hart, $1.02—$1.06.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.08½—$1.09¾; Nr. 2, $1.05½—$1.08; Nr. 3, $1.03—$1.06.

Mais, Nr. 2, 62c; Nr. 2, weiß, 62½—63½c; Nr. 2, gelb, 64½c; Nr. 3, neu, 56½c; Nr. 3, weiß, neu, 56¼c; Nr. 3, gelb, neu, 57—58c; Nr. 4, neu, 55c.

Hafer, Nr. 2, 40c; Nr. 2, weiß, 42½c; Nr. 3, 40¾c; Nr. 3, weiß, 40½—41¾c; Nr. 4, weiß, 39—41c; Standard, 41¾—42¼c.

Roggen, Nr. 2, 74—74½c; Nr. 3, 68—72c; Nr. 4, 62—67c.

Gerste, „Malting", 55—67c; „Mixing", 50—52c; „Screenings", 40—52c.

Mehl, „Winter Patents", $5.40—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.10—$5.30; besondere Marken, $6.35.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $16.00—$16.50; Nr. 1, $15.00—$15.50; Nr. 2, $13.50—$14.50; Nr. 3, $11.00—$13.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $5.00—$6.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.50—$3.60.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.50—$14.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Cocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.62
do., gereinigt, per 5 Faß	0.63
Terpentin	0.59½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $8.00—$9.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.15—$8.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.20—$8.40; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.90—$8.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.80; „Stags", $8.00—$8.60.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$5.50; „Range Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$7.00; „Native Lambs", $6.50—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.32½
Nr. 1, das Pfund	0.28½
Nr. 2, das Pfund	0.26
„Dairies", extra, das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
„Ladles", das Pfund	0.24
Packwaare, das Pfund	0.23
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.20½—0.25½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.20 —0.26
„Firsts", das Dutzend	0.26½—0.30½
„Extras", das Dutzend	0.32
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½—0.16
„Young America", das Pfund	0.15¾—0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.16 —0.16¼
Brick, das Pfund	0.15½
Schweizer, das Pfund	0.17½—0.18
Limburger, das Pfund	0.14½—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.08
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Springs", das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.20
Enten, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —4.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.50 —5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.75
Ananas, die Kiste	2.25 —2.75
Kraut, die Kiste	0.65 —1.10
Gurken, das Dutzend	0.35 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.50
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.85
Kopfsalat, die Kiste	0.75 —1.00
Blattsalat, die Kiste	0.20
Champignons, das Pfund	0.35 —0.70
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.25 —1.50
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.50
Zwiebeln, der Sack	0.50 —0.85
Rüben, das Hundert	0.50 —0.65
Spinat, der Eimer	0.40
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15 —0.50
Tomaten, die Kiste	1.25 —3.50
Pfefferschoten, die Kiste	2.00 —3.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.12
Kronsbeeren, das Faß	4.00 —8.00
Erdbeeren, Kalifornien, das Pint	0.25 —0.30
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	1.25 —1.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15 —2.17
Rothe Nierenbohnen	2.45 —2.70
Limabohnen, Kalifornia, 10 Pfd.	4.82½—4.87½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.35 —0.42
Süßkartoffeln, das Faß	1.50 —2.25

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Grenshaw Str., 266 F. westl. von Kedzie Ave., Südfront, 25 bei 190, A. E. Fuller an Barney Krust, $5700.
Homan Ave., 75 F. nördl. von 21. Straße, Westfront, 25 bei 125, Erben von Jos. C. Berry an Gustav A. Folz u. A., $1500.
Irving Ave., 147 F. südl. von Potomac Ave., Ostfront, 248½ bei 124, E. Zivin an Sarah Mendelson, $4000.
Grand Blvd., Südost-Ecke 41. Str., Westfr., 43½ bei 130, Anders E. Anderson an Park Chamberlain, $70,000.
Ellis Ave., 120 F. südl. von 52. Str., Westfr., 20 bei 70, James King an Elisabeth E. und Eleanor T. Healy, $4000.
51. Straße, 81 F. östl. von Calumet Ave., Nordfront, 50 bei 79, John Hogans an Samuel Kohn, $18,000.
Kimbark Ave., Südwest-Ecke 79. Str., Ostfront, 204 bei 126, Jessie E. Fowler und Gatte an Elisabeth F. Rolbuck, $7210.
Michigan Ave., 170 F. nördl. von 109. Str., Ostfront, 25 bei 129, Asa Wiersema an Gustav W. Bloom, $1350.
Minerva Ave., 118 F. nördl. von 67. Str., Ostfr., 30 bei 124, Katholischer Bischof von Chicago an Gustavius P. Druck u. A., $1350.
111. Straße, 137 F. westl. von Michigan Ave., Nordfr., 51 bei 124, A. White an John Cannon, $5100.
117. Place, 241 F. westl. von Indiana Ave., Südfr., 25 bei 112, E. Ferguson an Joseph Prusak, $1760.
Bishop Str., 150 F. nördl. von 56. Str., Westfr., 25 bei 124, R. A. King an Oskar Koehnke, $1350.
117. Straße, 300 F. östl. von Oakley Ave., Nordfront, 25 bei 124, Jindrich Feitl an John Feitl, $2000.
Honore Str., 200 F. südl. von 66. Straße, Westfront, 30 bei 123 und anderes Grundeigenthum, Chicago Title & Trust Co., Trustee an Alex McInnes, $1500.
Justine Str., 181 F. südl. von 64. Str., Ostfront, 25 bei 124, C. B. Hitchcock an Anna Scholz, $6500.
Lafayette Ave., 52 F. nördl. von 58. Straße, Westfront, 25 bei 99, Nellie B. Port an Maria Elisabeth Thomas und Edward Thomas, $3000.
Lowe Ave., Südwest-Ecke 71. Str., Ostfront, 99 bei 154½, F. M. Stratton an Elmira B. Heskett, $5000.
Richmond Str., 90 F. südl. von 45. Str., Ostfr., 50 bei 125, A. Iglinski an Peter C. Anderson, $2500.
60. Place, Nordwest-Ecke Spaulding Ave., Südfr., 37½ bei 124, Edward Kier an Fritz Halvorsen, $1700.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Wentworth Ave., 434 F. östl. von 51. Straße, Westfront, 25 bei 126, J. J. Gill an David H. Speakman, $4200.
Halsted Str., 98 F. nördl. von 65. Str., Ostfront, 225 bei 117, Nachlaß von Andrew H. Green an Harry L. Irwin, $21,000.
Trust Deed. — Dasselbe Grundstück, 5 Jahre, 5½ Proz., zusammen mit den zwölf einstöck. Brickgebäuden, die darauf errichtet werden sollen, Harry L. Irwin an Wyllis W. J. Baird, $28,000.
109. Place, 325 F. westl. von Princeton Ave., Nordfr., 50 bei 125, Anton Szymankiewicz an Stanislawa Szczepaniak, $2800.
Adams Str., 100 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfront, 26 bei 125, W. B. Crowley an Edward J. Flanedy, $2500.
Adams Str., 165 F. östl. von Campbell Ave., Nordfront, 43½ bei 122½, Arthur C. Helm an Laban W. Reeham, $7000.
Austin Ave., 144 F. östl. von Robey Str., 24 bei 100, J. Cordes an Christian Hummel, $2500.
Chicago Ave., 150 F. östl. von Wood Str., Nordfr., 25 bei 120, Robert Grant an Herman W. Mersbach, $3100.
Chicago Ave., Nordost-Ecke Alma Str., Südfr., 33 bei 127, G. H. Brown an Charles Paesch, $1900.
Curtis Str., N., 612, Ostfr., 24 bei 110, Erben von Rosanne Robb an Rocco Vitale, $5000.
Elston Ave., 158 F. südl. von Webster Ave., Ostfront, 50 bei 125; Bridget Nash an Robert C. Day, $5000.
Elston Ave., 123 F. südl. von Webster Ave., Ostfront, 25 bei 100, P. J. Mobley u. A. an Kossuth Marks, $2200.
14. Place, 144 F. westl. von Ashland Ave., Nordfront, 25 bei 124, B. Wollenhaupt an Gustav L. Droste, $4800.
Fulton Str., 222 F. westl. von S. 47. Ave., Nordfront, 28 bei 108, Thomas Judd an John Peterson, $4100.
Kedzie Ave., 300 F. südl. von 25. Straße, Ostfr., 25 bei 125 und anderes Grundeigenthum, M. Kadoch an Marie Urbanek, $6000.
Laurel Ave., 66 F. nördl. von Iowa Str., Ostfront, 33 bei 138, E. Hogenson an Frederick Landribe, $4500.
Millard Ave., Nordost-Ecke 31. Straße, Westfr., 25 bei 125, Marie Urbanek an Marie Kadoch, $8100.
Monroe Str., zwischen Washtenaw Ave. und Rockwell Str., Nordfr., 23 bei 124, M. W. Young an Anna Flachskamon, $4500.
Morgan Str., 210 F. südl. von 16. Straße, Westfront, 24 bei 124, F. Beuers an Frank Kodat, $2800.
Pleasant Place, 188 F. östl. von Western Ave., 24 bei 100, L. Kandlek an Frank Szandewski, $1600.
Rice Str., 275 F. östl. von Campbell Ave., Nordfront, 25 bei 121, A. R. Fiser an Henry Friedman, $6200.
Taylor Str., 130 F. östl. von Laflin Str., Nordfr., 25 bei 102, Alex. Eisenstein u. A. an Moses Weinberg, $16,000.
Thomas Str., 120 F. östl. von Rockwell Str., S.-Fr., 24 bei 120, C. Hoff an Maria Bieler, $2500.
Trumbull Ave., 225 F. südl. von 16. Str., Ostfr., 25 bei 125, Max Goldschmidt u. A. an William Schaefer, $3800.
Washington Blvd., 97 F. östl. von Clark Str., Nordfr., 24 bei 125, H. L. Hansen an Moses Abrams, $4400.
Houston Ave., 30 F. südl. von 89. Str., Ostfront, 25 bei 140; Louis Draeger an Herman Fiepke, $2300.
118. Str., 191 F. östl. von Michigan Ave., Nordfront, 25 bei 125; R. Liß an Wojciech Lacheik, $3250.
63. Str., 443 F. westl. von Wentworth Ave., Südfront, 40 Fuß zur Englewood Hochbahnlinie; Charles W. Ellis u. And. an Caleb H. Schurman, $10,625.
Laflin Str., 100 F. südl. von 62., Ostfront, 25 bei 124; W. L. McDonald an Margaret O'Neill, $2625.
La Salle Str., 124 F. nördl. von 108., Ostfront, 50 bei 122 u. a. Grundeigenthum; James S. Dawgintis an Jos. S. Rezelski, $1300.
Union Ave., 55 F. südl. von 117. Place, Westfront, 25 bei 100; P. Kastantinowicz an Jim Stelmoks, $2600.
Dasselbe Grundeigenthum; Jim Stelmoks an John Kastantinowicz, $2600.
Albany Ave., 125 F. südl. von Schubert, Westfront, 25 bei 125; Continental National Bank of Chicago an Hans Strand, $3800.
Armitage Ave., 153 F. östl. von Washtenaw, Nordfront, 25 bei 125; H. E. Palmer an August Kernheim, $3500.
Robey Str., 48 F. südl. von Wilmot Ave., Ostfront, 48 bei 100; B. Dicking an Anton Lisiecki, $2600.
Emma Str., 540 F. östl. von Ashland Ave., Südfront, 25 bei 124; B. Dvorak an Rozalia Chmielewski, $8700.
Milwaukee Ave., 275 F. nordwestl. von [illegible] Str., Südwestfront, 25 bei 125; Chas. Sokup an Sarah Edelson, $7000.
Wabansia Ave., 48 F. westl. von Lincoln Str., Nordfront, 24 bei 80; A. W. Wickstrom an Louis Etter, $1725.
Huron Str., Nordostecke Paulina, Südfront, 24 bei 120; F. W. Rosenwinkel an Elias B. Palmer, $7500.
Superior Str., 96 F. westl. von Ashland Ave., Südfront, 24 bei 120; J. Stutter an Julia Jamiar, $2200.
Ohio Str., 124 F. westl. von Centre Ave., Südfront, 21 bei 128; G. A. Olson u. And. an Rocco Maggio, $4000.
Warren Ave., 240 F. östl. von Western, Nordfront, 48 bei 124; Isaac A. Watson an Albert Atkinson, $10,000.
Erie Str., 80 F. östl. von Centre Ave., Südfront, 22 bei 108; J. Erickson an Wurzeniez Polczynski, $6300.
Temple Str., 108 F. südl. von Chicago Ave., 24 bei 100; A. Kneisel an Wojciech Przewoznik, $5500.
Aberdeen Str., 110 F. südl. von Adams, Westfront, 29 bei 125; Emma J. Byers an Fred. W. Gregg, $10,250.
Halsted Str., 15 F. südl. von Quincy, Westfront, 15 bei 101; Alice E. Tracy u. And. an John L. Corcoran, $12,500.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4128 51. Ave., 2-stöck. Frame Residenz, A. Dickinson, $3000.
4123 51. Ave., 2-stöck. Frame Residenz, A. Dickinson, $3000.
5812 bis 5819 Wabash Ave., 3-stöck. Brick Flats, H. Hoynes, $8000.
1453 Elburn Ave., 2-stöck. Brick Flats, Thomas Schultz, $3000.
3418—3424 Flournoy Str., 2-stöck. Brick Flats, A. McDonald, $4500.
5753 Fullerton Ave., 2-stöck. Brick Store und Flat, R. Larsen, $5000.
6608 Ashland Ave., 2-stöck. Brick Store und Flats, F. Jacobeit, $4800.
2946 Washtenaw Ave., 1-stöck. Brick Residenz, Otto Scheffler, $2300.
2759 47. Straße, 1-stöck. Brick Store und Flats, Theresa Pauls, $3200.
6334—6340 Center Ave., vier 1-stöck. Brick Stores, F. Caster, $7500.
2159 Berwyn Ave., 2-stöck. Frame Flat, K. Carlson, $3000.
3731 44. Ave., 2-stöck. Frame Flats, Oscar Odorf, $3000.
5952 Washington Blvd., 1-stöck. Frame Garage, J. Walser Jr., $2000.
5700 Winchester Ave., 2-stöck. Frame Flats, Anton Arbin, $3500.
2057—2059 70. Straße, zwei 1½-stöck. Frame Dwellings, O. Baldwin, $3000.
2620 Milwaukee Ave., 3-stöck. Brick Store und Flats, M. Saßler, $8500.
6044 Evanston Ave., 2-stöck. Brick Store und Flats, Otto Swanson, $6000.
6439 Aberdeen Str., 2-stöck. Brick Flats, H. Macken, $4000.
7417—7419 Emerald Ave., 2-stöck. Brick Apartment, Frank Evans, $6500.
8331 Marquette Ave., 2-stöck. Frame Flats, W. Swerski, $2300.

— Durchschaut. — Mann (morgens): Aha, da haben wir's; in meiner Westentasche ist ein Loch! — Frau: „So? Wieviel hast Du denn gestern Abend wieder verloren ... im Skat?

— Vergnügungssüchtige Gattin: „Nun, Männchen, was sagst Du zu meinem neuen Hut?" — Gatte: „Na, da bekommst Du wenigstens 'mal zu sehen, wie ein Topf aussieht!"

Lokalbericht.

Die städtischen Gelder.

Merriam-Kommission will ihre Anlage und Verzinsung untersuchen.

Niedriger Zinsfuß.

Bankpräsidenten Mitglieder der Kommission. — Bonnell angeblich bereit, dem Staatsanwalt reinen Wein über McGovern-Skandal einzuschenken.

Der in der „Abendpost" bereits kürzlich berichtete Plan der Merriam-Kommission, der Anlage der städtischen Gelder und der Thätigkeit der Schatzkämmerei überhaupt ihre Aufmerksamkeit zu schenken, nimmt immer festere Formen an. Bücherrevisoren von Ruf werden, wie verlautet, angestellt werden, um die in der Stadtkämmerei üblichen geschäftlichen Methoden einer gründlichen Prüfung zu unterziehen und festzustellen, wie Verletzungen der städtischen Ordinanzen und Staatsgesetze, wie sie die Untersuchung wiederholt gezeigt hat, möglich waren. Besondere Aufmerksamkeit aber wird der Frage gewidmet werden, wieviel Zinsen die städtischen Gelder bringen und wie sie angelegt werden. Der Kommission ist die Mittheilung zugegangen, daß die Gelder, die bei einigen angeblich bevorzugten Banken hinterlegt werden, Monate lang nicht angerührt werden, während die bei anderen Banken hinterlegten Gelder angeblich wiederholt angegriffen werden. Außerordentliches Interesse bringt die Kommission auch der Frage entgegen, wie viel Zinsen die Stadt von den Banken für die von ihr hinterlegten Gelder erhält. In den letzten beiden Jahren erhielt sie durchschnittlich zwei Prozent. Nur drei Banken zahlen gegenwärtig 2½ Prozent, die Erste Nationalbank von Englewood, die Drexel Staats Bank und die Cook County Savingsbank. Im Jahre 1907 erhielt die Stadt auf die von ihr hinterlegten Gelder 2½ Prozent und in einigen Fällen sogar 3 Prozent. Die durchschnittlichen Einlagen der Stadt bei den hiesigen Banken betrugen in diesem Jahre $13,500,000.

Der Straßenbahnfonds.

Eigenartig ist es, daß ein Fonds von großem Umfang, der Straßenbahnfonds, auch nur mit 2 Prozent verzinst wird, trotzdem die Gelder in diesem Fonds nie angerührt werden können. In diesem Fonds sammelt die Stadt ihren Antheil an den Einnahmen der Straßenbahngesellschaften an. Er hat bis jetzt die Höhe von $3,008,000 erreicht.

Einlagen bei Banken.

Es war nicht möglich festzustellen, wie viel Geld bei den einzelnen Banken hinterlegt ist. Die verschiedenen Banken der Stadt sind zu folgenden Einlagen berechtigt:

American Trust & Savings Bank	$1,000,000
Bankers' National	500,000
Central Trust Company	1,000,000
Chicago Savings Bank & Trust Co.	275,000
Colonial Trust and Savings	500,000
Commercial National	750,000
Continental National	1,000,000
Cook County State Savings	25,000
Drexel State Bank	100,000
Englewood State Bank	100,000
Farwell Trust Company	250,000
First National Bank	1,000,000
First National of Englewood	125,000
First Trust and Savings	1,000,000
Forman Bros.	750,000
Fort Dearborn National	725,000
Hamilton National	312,000
Harris Trust and Savings	875,000
Hibernian Banking Association	500,000
Illinois Trust and Savings	1,000,000
Metropolitan Trust and Savings	300,000
Monroe National	150,000
National Bank of Republic	1,000,000
National City Bank	750,000
National Produce Bank of Chicago	150,000
North Avenue State Bank	100,000
Northwestern Trust and Savings	125,000
Prairie National	100,000
Prairie State Bank	100,000
Security Bank	200,000
South Chicago Savings Bank	100,000
State Bank of Chicago	750,000
Stockman's Trust and Savings	100,000
Union Bank of Chicago	100,000
Union Trust Company	500,000
Western Trust and Savings	600,000
Woodlawn Trust and Savings	100,000

Bankleiter Mitglieder der Kommission.

Drei der Banken, bei denen städtische Gelder hinterlegt werden, werden von Mitgliedern der Merriam-Kommission kontrolirt, nämlich die Fort Dearborn-Nationalbank, deren Präsident Kommissär W. A. Tilden ist, die National City Bank, deren Haupt D. R. Forgan ist, und die Western Trust and Savings Bank, deren Vizepräsident Kommissär und Stadtkämmerer Walter H. Wilson ist.

Bonnell angeblich wüthend.

Mit großer Hartnäckigkeit erhält sich im Rathhaus das Gerücht, daß der frühere städtische Hilfsingenieur Ralph A. Bonnell, der die Ausschachtungen beim Bau des Schwemmkanals beaufsichtigt hat und vorgestern von der Zivildienstkommission entlassen wurde, Staatsanwalt Wayman angeboten habe, Alles mitzutheilen, was er über den McGovern-Skandal wisse. Es heißt, Bonnell sei wüthend über die ihm zutheil gewordene Behandlung. Der Staatsanwalt wollte sich über die Angelegenheit nicht aussprechen. Er macht aber kein Hehl daraus, daß er der Untersuchung der Merriam-Kommission an der Hand der stenographischen Berichte mit großer Aufmerksamkeit folgt. Weiterhin verlautet von gut unterrichteter Seite, daß er selbst seit einiger Zeit die Thätigkeit einer städtischen Verwaltungsabtheilung, welche die Kommission noch nicht angerührt hat, eingehend untersucht.

Die Kommission nahm ihre Verhandlungen heute Nachmittag wieder auf und setzte das Verhör des Geschäftsagenten Coleman bezüglich der Ankäufe von der T. A. Cummings Foundry Co. fort.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Love Watches."
Ziegfeld Theater. — Der Mausefallen-Händler.
Cort Theater. — „The Kissing Girl."
Grand Opera House. — „The Dawn of a Tomorrow."
Garrick. — „The Yankee Girl."
Illinois. — „Van Allen's Wife."
Studebaker. — „These Are My People."
People's Theater. — „St. Elmo."
Star. — Vaudeville.
Colonial. — „The Air King."
Crown. — „The Red Moon."
Marlowe. — „Vaudeville."
College. — „The Marriage of William Ashe".
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutscher Mann, als Porter in Saloon. 511 S. 48. Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Brot und Rolls. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. Albany Ave., Ecke Elston Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter und gute zweite Köchin. Angemessener Lohn; gutes Heim. Hotel Edmund-Albert Fridrich, Waukegan, Ill. Näheres zu erfragen bei Chas. Mueller, Saloon, 99 Kinzie Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Wagenmacher. 317 Süd Western Ave.

Verlangt: Porter. Frank Sullivan, Monroe und Sangamon Str.

Verlangt: Cabinetmakers an Couches und Repairing. Freedman Bros. & Co., 731 Mather Str.

Verlangt: Ein guter Junge von 16 Jahren, in der Bäckerei zu helfen. 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Wagenschmiedhelfer oder Finisher. Stetige Arbeit. 2652 Elston Ave., nahe Humboldt Boulevard.

Verlangt: Ein Porter, der bartenden kann. 3058 West North Avenue.

Verlangt: Kutscher; muß Furnace besorgen und sich im Hause nützlich machen. 418 East 45. Place.

Verlangt: Ein guter, lediger Gärtnergehilfe und ein Knabe, um Blumen auszutragen. 2131 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann, für leichte Porter-Arbeit. 473 Superior, Ecke Kingsbury Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Porter und Lunchman. — 84 E. Madison Str., Basement.

Verlangt: Schuhmacher für stetigen Platz. A. Sohn, 57 North Broadway, Aurora, Ill. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Lunchman, der Porterarbeit verrichtet. 494 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Junge von etwa 16 oder 18 Jahren, muß intelligent sein, um an Brot und Cakes zu helfen; guter Lohn. Anzufragen im Grocery-Store, 1414 N. Ashland Ave.

Verlangt: Fein-Mechaniker, welcher schon an Turrett-Lathe und Bench-Milling-Maschine gearbeitet hat. Erfahrung nebst Lohnanspruch. Adr.: O. 609 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Setzer mit Erfahrung an Jobs. Schreibe Näheres unter Adr.: O. 622 Abendpost.

Verlangt: 4 ältere Männer für leichte Arbeit in Fabrik. 2340 W. Diversey Ave.

Verlangt: Sofort, gewecker Laufbursche. Continental Lithograph Co., 3123 Clifton Ave., hinten, Nordseite.

Verlangt: Porter, der auch etwas vom Bartenden versteht. 1657 Larrabee Str.

Verlangt: Junge, um in Bäckerei zu helfen; Tagarbeit; ohne Kost. 4551 East Ravenswood Park.

Verlangt: Alleinstehender, nüchterner Mann, der sich für ein Heim im Hause nützlich machen will. 705 Belmont Ave.

Verlangt: Barbier, 50 bis 60 Jahre alt, Geschäft zu führen. Vorzusprechen. 2408 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Junge, in Bäckerei. 2756 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann ohne Beschäftigung, welcher gewillt ist ein Geschäft zu erlernen, mit welchem er gleich Geld verdienen kann und gleich Arbeit bekommt. Zu melden sofort unter Adr.: O. 633 Abendpost. do—di

Verlangt: Schneider für aufs Land. H. Mahler, Hinsdale, Ill. dofrsa

Verlangt: Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen. Herndon und Addison Straße.

Verlangt: Erfahrener Porter. Flat Iron Bar, 3050 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Bäcker an Brot und Rolls. 1227 Cornell Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. L. Hoerdt, Belmont und Western Ave.

Verlangt: Blacksmith, neue und alte Arbeit, stetige Arbeit, guter Lohn. Nach 6 Uhr Abends. 2221 Roscoe Blvd., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Guter Buchbinder, dauernde Beschäftigung. Guter Lohn. 1540 School Str., 1½ Block östlich von Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Rockmacher. Stetige Arbeit. 1613 Irving Park Blvd.

Verlangt: Barber, stetige Aushilfe, Samstag und Sonntag. North Paulina und Byron Str. dofr

Verlangt: Gute, verläßliche Geschäftskraft für Maschinen, Samen und Farmerssupply Wesen, mit englisch und wenigstens etwas deutsch. Adr.: A. 237 Abendpost. sdosa

Verlangt: Englisch sprechende deutsche Bartenders, Bar Porters, Lunchmen, Waiters, Handymen etc. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. 29nvlw

Verlangt: Architectural Iron Worker, der vertraut ist mit Scroll Railing Work. Western Iron Co., 1809 Belmont Ave., nahe Ravenswood Park.

Verlangt: Erfahrene Schneider an Damen-Suits. Guter Lohn. 503 Stewart Building. mido

Verlangt: Junger Mann, um Pferde zu besorgen und Ablieferungswagen zu fahren; einer, der in einem Fleischgeschäft bewandert ist, vorgezogen; dauernde und gute Stellung für fleißigen Mann; muß auf der Westseite wohnen. Adr.: O. 627, Abendpost. mido

Verlangt: Geweckter Junge von 16 Jahren, um Elektriker zu lernen; gute Gelegenheit für den rechten Jungen; muß annehmbar englisch sprechen, lesen und schreiben können; Lohn $4.50 die Woche zum Anfang. Nachzufragen bei der Victor Electric Co., 55—61 Market Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Guter deutscher Barbier; stetige Arbeit. 1980 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ein frisch eingewanderter junger Wurstmacher. C. Carstensen, Hobart, Ind. midofr

Verlangt: Ein guter Driver für Mobilienfabrik, ein Pferd, stetige Arbeit für den rechten Mann, muß in der Nähe wohnen. Niemann & Weinhardt Table Co., Wood Str., nahe Augusta. mido

Verlangt: Mann mit etwas Erfahrung, um altem kränklichen Herrn aufzuwarten. Stetige Stellung. — Gebt Erfahrung an und Lohn den Ihr wünscht. Adr.: E. 508, Abendpost. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutscher Stenograph, Mädchen bevorzugt. Stellung innerhalb 90 Meilen von Chicago. Person, die bewandert ist in dem Mail Order-Geschäft, bevorzugt. Genaue Einzelheiten unter Adr.: O. 626 Abendpost.

Verlangt: Fabrikarbeiter, Drehbankarbeiter, Maschinisten, Carpenters, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. Mohr, 1891 Poe Straße.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht Stelle. Versteht etwas von Maurerarbeit. 244 North Ave., Hardware Store.

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker sucht Stelle. — Schmitz, 3940 West Madison Str. dimido

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. 1352 Süd 40. Court. dimido

Gesucht: Deutscher Gärtner sucht irgend einen Posten. Bachler, 516 Laflin Str. mido

Gesucht: Irgendeine Stellung als Porter oder Hausmann. 516 Laflin Str., Bachler. mido

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, des Deutschen und Russischen in Sprache und Schrift mächtig, sucht Stelle in Office oder desgleichen, gut bekannt im Geschäft von landwirthschaftlichen Maschinen. 729 Lake Str. Alexander Jost. mido

Gesucht: Fleißiger kräftiger Mann von 36 Jahren wünscht irgendwelche stetige Stellung, Privat oder Fabrik, gute Empfehlungen. Adr.: A. 241, Abendpost.

Gesucht: Zwei Brüder, 22 und 24 Jahre, suchen irgendwelche Arbeit, Deutsch-Amerikaner. Adr.: E. 591, Abendpost. mido

Gesucht: Tüchtiger Anstreicher und Zimmermaler sucht Arbeit. 2220 Lincoln Ave., 2. Flat.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle, gute zweite Hand an Brot und Ofenarbeit. Stadt oder Land. Draude, 2451 N. Halsted Str. midofr

Gesucht: Ein Junge, der Erfahrung in einer Bäckerei hat, sucht Stelle. 2217 50. Place, M. Gaumaf. dofr

Gesucht: Deutscher Bartender, verheirathet, zuverlässig und solide, noch in Stellung, sucht stetigen Platz; beste Stadtreferenzen. Adr.: E. 509 Abdpost.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, wünscht irgendwo Arbeit oder ein Geschäft zu erlernen. 314 25. Place.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Sonntags-Beschäftigung. 2365 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junger deutscher Waiter sucht Stelle im Restaurant oder Saloon. Steppan, 63 E. Indiana Straße.

Gesucht: Guter Barbier sucht Stelle, spricht deutsch und englisch. 2230 W. 21. Place.

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau mit 11-jährigem Jungen wünscht Stelle, kann kochen und Hausarbeit, sieht nicht auf hohen Lohn, nur gutes Heim. Bitte vorzusprechen 1235 Wellington Str.

Gesucht: Ein deutscher Schuhmacher sucht Stelle für umgeänderte Arbeit. 3147 Southport Ave.

Gesucht: Anständiger, älterer Mann wünscht stetigen Platz, versteht das melken und Farmarbeit. — Adr.: O. 623 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger verheiratheter Mann, gelernter Schlosser, sucht passende Beschäftigung. W. Otto, 1931 Melrose Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit; versteht mit Pferden umzugehen. Bitte, vorzusprechen. 348 Menominee Str.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht Stelle, Pferde zu besorgen; scheut keine Arbeit. George Walitschek, 737 Reese Str.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, mit Erfahrung, sucht Stelle in Bäckerei. John Sutter, 1547 Sedgwick Str.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, mit Erfahrung, wünscht Bäckerei auszulernen. A. W., 525 W. 46. Place.

Gesucht: Rockschneider sucht Arbeit. Adr.: O. 634 Abendpost.

Gesucht: Butcher und Wurstmacher sucht Arbeit, spricht englisch. Adr.: O. 637 Abendpost. dofr

Gesucht: Tüchtiger Pastry-Koch sucht Stellung. — Telephon: Lincoln 2331. dofrsa

Gesucht: Junger starker Mann sucht irgend welche Arbeit, versteht auch das Painter-Geschäft. Adr.: O. 620 Abendpost.

Gesucht: Ein flinker, nüchterner Bartender sucht stetige oder Extra-Arbeit; gute Empfehlungen. — Adr.: O. 631 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Prager, 46 Jahre alt, ledig, deutsch und böhmisch vollkommen, etwas französisch, mit Realschulbildung, gedienter Artillerist und Finanz-Oberaufseher, sucht passende Beschäftigung. Frank U., c. v. Kaspar Broz, 2735 St. Louis Avenue. dofr

Gesucht: Aelterer Mann wünscht leichte Beschäftigung, Nordseite, wo er auch manchmal sitzen kann. Kein hoher Lohn erwartet. Keine Hausarbeit. Adr. J. N., 1222 Fletcher Str.

Gesucht: Verläßlicher, nüchterner Deutscher sucht irgendwelche Beschäftigung, willig, ehrlich. E. Hertl, 2725 Division Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Damen, 16 bis 20 Jahre alt, für verantwortliche Stellungen; Erfahrung nicht nöthig; müssen Abiturienten der Grammar-Schule sein, zuhause wohnen und gute Zeugnisse beibringen können. Nachzufragen beim Super intendenten, 5. Floor, am Montag, Vormittags 8:30 Uhr.
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Straße.
midofrsa

Verlangt: 100 Verkäuferinnen für sämmtliche Departements; Erfahrung nicht nöthig. Nachzufragen beim Superintendenten, 5. Floor, 8:30 Vormittags.
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
midofr

Verlangt: Eine erfahrene Büglerin in Färberei. 1543 N. Lawndale Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für Arbeit während des ganzen Jahres. W. F. McLaughlin & Co., 96 S. Water Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 3254 Wallace Straße. dofr

Verlangt: Lehrmädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 1118 N. Robey Str., nahe Division Str.

Verlangt: 2 junge Mädchen für Näharbeit. H. F. C. Daubs, 176 E. Madison Str., 4. Floor. dofrsa

Verlangt: Ein nettes, fleißiges, ehrliches Mädchen von guten Eltern in Bäckerei als Verkäuferin und sich sonst im Hause nützlich zu machen; gute Behandlung und Lohn mit Kost und Logis. 868 Wells Str.

Verlangt: Taschenmacher, an Hosen. 5308 N. Oakley Ave., nahe School Str. mido

Verlangt: Mädchen, um bei Kleidermacherin zu arbeiten. Mandelbaum, 1418 West 12. Straße. midofrsason

Verlangt: Mädchen, um in einer Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. Nachzufragen: 116 West Superior Str., zwischen LaSalle und Clark Str. dimidofrsa

Verlangt: Damen, welche Fähigkeiten für Canvassing besitzen, um Möbel-Klubs zu bilden; ausgezeichnete Gelegenheit vor den Feiertagen. Nachzufragen nach 4 Uhr. 467 State Str., Store. mo—do

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen, das kochen kann — 3 in der Familie. Guter Lohn. 123 East 46. Str., nahe Michigan, R. Reutlinger. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1000 Larrabee Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Frau, als zweite Köchin. Schmidt's Restaurant, 1529 N. Clark Str. mido

Verlangt: Deutsche Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 3535 Costello Ave., Ecke Hancock Str. Nehmt Armitage Ave.-Car bis Hancock Ave. mido

Gute deutsche Plätze in Restaurants und Lunchrooms. 5486 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Mädchen, für Küchenarbeit, in Restaurant. 3225 N. Ashland Ave., einen Block nördlich von Belmont Ave. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen, um zweimal in der Woche, Mittwoch und Samstag Abends, einen Saloon zu reinigen. Adr.: O. 618, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 1509 La Salle Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein englisch sprechendes deutsches Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 5344 Prairie Ave., Phone Drexel 765. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, erster Klasse. 5224 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit zu helfen, kann frisch eingewandert sein. Stetiger Platz, guter Lohn. Mrs. Rhein, 1315 S. Homan Ave. midofrsa

Verlangt: Zweite Köchin für Restauration. Marx, 99 Madison Str., Ecke Dearborn, Basement. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Saloonarbeit, 1234 S. Western Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Kochen; kleine Familie; guter Lohn; Empfehlungen. Nachzufragen: 708 Sheridan Road, 2. Floor. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Flat, kleine Familie; gemüthliches Heim. 549 East 44. Str., 1. Flat, nahe St. Lawrence Ave. dimdo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 727 N. Centre Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. 5200 Prairie Ave., 3. Flat. dmdo

Verlangt: Deutsche Haushälterin mittleren Alters, gute Bäckerin, dampfgeheiztes, modernes Flat, Ehepaar beschäftigt. Anzufragen Abends nach Dienstag oder Sonntag. Miß Werner, 4300 Ellis Avenue, Flat A 2. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. A. Shapiro, 1010 Ashland Blvd., 2. Flat. 30nvlwX

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in Familie von drei erwachsenen Personen; keine Wäsche; muß etwas kochen können; guter Lohn. W. Ewers, 2446 Hamilton Court, Ecke Arlington Place. di—fr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eigenes Zimmer. 2715 Humboldt Blvd. dmdo

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Mädchen verlangt:
Hört, Mädchen! Mit oder ohne Schatz,
Wenn Ihr wollt' haben 'nen guten Platz,
So kommt zum F. H. Hildebrandt,
Der viele hat, wie stadtbekannt.
Ihr verdienet dann ein schönes Geld,
Könnt heirathen später, wenn's Euch gefällt,
Und selber dann die Hausfrau sein,
Die sich hält ein saubres Mägdelein.
2242 Burling Str., nahe Belden Ave.
Offen Sonntags von 9 bis 12 Uhr. dosa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3827 Elmwood Place, nahe 39. Str., Mrs. Minz.

Verlangt: Erstklassige Köchin, in Restaurant. 3800 West Madison Str. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; Lohn $6.00. 3419 South Park Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, um im Dining Room aufzuwarten. 1254 Wells Str.

Verlangt: Mädchen, um Geschirr zu waschen und in der Küche mitzuhelfen; $6 die Woche. 1130 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Store- und Hausarbeit; guter Lohn dem richtigen Mädchen. 711 Süd 48. Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2629 Clybourn Avenue. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Schoenbrod, 2107 Le Moyne Str., Ecke Hoyne Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Store; muß englisch sprechen. 4244 West North Ave., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5017 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Nachzufragen sofort. Mrs. P. Silverman, 805 S. Marshfield Ave. Telephon: Ashland 1971.

Verlangt: Scheuerfrau. 1656 West 12. Str., 2. Floor, nahe Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen in kleiner Familie. $6.00. 4944 Michigan Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Zweite Köchin, Ungarin vorgezogen. Little Hungary, 98 E. Randolph Str., 2. Floor.

Verlangt: Pasteten-Köchin im Restaurant. Little Hungary, 98 E. Randolph Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort anzufragen. Deutsche, Polin oder Ungarin. D. Frisch, 29 N. Halsted Str., nahe Washington Blvd., Store. Telephon: Monroe 2856.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2741 Humboldt Blvd., nahe California Ave.

Verlangt: Eine gute Wiener Köchin. Nachzufragen bei Mrs. Molner, 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein ehrliches deutsches Mädchen oder Frau, die der englischen Sprache mächtig ist, für 4 oder 5 Stunden täglich Hausarbeit zu besorgen. Nachzufragen bei Mrs. Maria Thielen, 1800 Melrose Straße. Alte Nr. 548. dofr

Verlangt: Ein kräftiges junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß kinderlich sein; gute Behandlung; Lohn $5.00. Telephon Rogers Park 5081. 1243 Columbia Ave. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, auch kochen, kein waschen. 1054 Nord Ashland Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2147 Columbia Str., nahe Milwaukee Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Neue Nr. 1256 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ordentliche Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie von drei; muß englisch sprechen. keine Wäsche. Mrs. E. Fortune, 1060 E. Leland Ave., 2 Blocks südlich von Evanston Avenue.

Verlangt: Frau zum waschen am Montag und schruppen am Freitag. 1049 Oakdale Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 5327 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für selbstständig den Haushalt zu führen für zwei. Lohn $6.00. 1524 Dearborn Avenue.

Verlangt: Gute Haushälterin. 1348 N. Hamlin Ave. nahe Grand Ave.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, erfahren in Business-lunch-Kochen, keine Sonntagarbeit. Anzufragen nach 5 Uhr Abends bei Nick Oster, 1105 W. Van Buren Str., nahe Aberdeen.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen können. 1342 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; zwei in Familie. 804 Wrightwood Ave., 2. Flat, nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. Anzufragen: 6041 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder zum mithelfen. 307 William Str., River Forest. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie. Anzufragen: 3610 Pine Grove Ave., nahe Addison Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Anzufragen: 2158 De Kalb Str., 1 Block westlich von Ogden Ave., nahe Polk Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2653 15. Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4700 Prairie Ave. Glazner.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 724 East 50. Place, 1. Flat.

Verlangt: Köchin und Küchenmädchen, Restaurant, Jefferson und Lake Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. Cohn, 1719 Humboldt Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; kleine Familie, 4617 Sheridan Road nahe Wilson Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1118 N. Robey Str.

Verlangt: Gute ältere Frau als Haushälterin, leichte Arbeit, blos 2 in Familie. 814 N. Fairfield Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1060 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junges Ehepaar um eine Doktors-Office reinzuhalten. Miethe und Beleuchtung frei. 1048 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. $3.00 die Woche. 1540 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1704 Barry Ave., nahe Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1703 Fletcher Str., nahe Paulina Str.

Verlangt: Eine Frau, um eine alte Dame aufzuwarten. 3110 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Gutkowsky, 928 S. Marshfield Ave., nahe Taylor Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4814 South Ashland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie, $5 Lohn. Zu erfragen im Store. 4407 Evanston Ave. midofr

Verlangt: Ein älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewandertes vorgezogen. 4904 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mädchen für kleine Familie. 934 West Erie Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, 2. Flat. 4338 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen, für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 2028 Mohawk Str. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Mrs. Kaiser, 1720 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze; Bügeln. 166 Clybourn Ave., vorne, unten.

Gesucht: Tüchtige Haushälterin sucht Stelle bei besserem Wittwer, Kinder nicht ausgeschlossen. Offerten erbeten unter Adr.: O. 632 Abendpost.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Mädchen suchen stetigen Platz. 3018 State Str., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1835 N. Winchester Ave., 2. Floor.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder Waschen. 4832 Bishop Str., hinten, oben.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Geht auch zu Kindern. 4362 Wentworth Ave.

Gesucht: Ein deutsches gesetztes Mädchen wünscht Stelle als Pflegerin bei einer alten Dame oder bei zwei Personen; ist gesellschaftlich in allen Umgangsformen und wohlbewandert, mit auf Reisen zu gehen. Adr.: E. 552, Abendpost. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Wittwe mit Kind wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. 3040 Sheffield Avenue.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Wasch- und Bügelplätze, 1644 Halsted Str., 2. Flat, Hinterhaus.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 728 Gardner Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze, halbe Tage; nimmt auch Wäsche in's Haus. Mark, 505 West 33. Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinigungs-Plätze. 161 West 44. Str., Seiten-Eingang.

Gesucht: Wasch-, Reinmach- und Schruppplätze. 1842 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Gute Kleidermacherin sucht Plätze, nur in Privathäusern; geht auch auswärts. Adr.: E. 570, Abendpost.

Gesucht: Junge Frau, 24 Jahre alt, wünscht irgend eine Beschäftigung. 1138 N. Clark Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze nahe ihrem Heim für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. 744 Nord Hoyne Ave., 2. Flat. dofr

Gesucht: Deutsches Fräulein sucht Stelle als Haushälterin; am liebsten bei Israeliten. H. Mandels, 1735 Larrabee Str.

Gesucht: Ehrliches deutsches Mädchen sucht Stelle bei Kindern und in Hausarbeit mitzuhelfen, in besserer Familie. 960 Milwaukee Ave.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Wittwer, 28, in sehr guter Stellung, mit zwei Kindern, 5 und 2 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer intelligenten, ernstmeinenden jungen Wittwe oder Mädchens, zwecks Heirath, zu machen. Briefe, womöglich mit Photographie, unter: O. 625, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwe, in mittleren Jahren, ohne Anhang, gute Haushälterin, wünscht mit gut gebildetem Geschäftsmann im Alter von 40 bis 50 Jahren bekannt zu werden, zwecks Heirath; mit Kindern nicht ausgeschlossen; auch außerhalb der Stadt. Adr., bis Sonntag Abend, A. M. 660, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bezahle nur Schulden, die ich persönlich eingehe. Mr. Wm. Klingenmaier.

A. D.! Brief erhalten. Viele Grüße. H.

Danksagung! Da meine Freunde und Landsleute aus Chicago und West-Pullman beim plötzlichen Ableben meines Mannes Peter Müller, mich und meine Kinder durch freundliche Spenden unterstützt haben, so spreche ich hiermit Allen auf diesem Wege meinen herzlichen Dank aus. Anna Müller und Kinder.

Bäcker gesucht mit kranken Backöfen. 2617 Thomas Str. ist die neue Nummer. A. F. Cherney ist der Doktor. Phone: Humboldt 6624. dofrsa

Zu vermiethen: Masken-Anzüge. 2221 Clybourn Avenue. Madsack. 2dzdosamo2m

Personen, denen die Adresse von Anna Bisof aus Steiermark, geboren in Ungarn, bekannt ist, sind ersucht, dieselbe einzusenden. Adr.: O. 636 Abendpost.

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington.) Phone: 713 Lake View. 25apdosamo*

Plasterer-, Brick-, Zement-, Schornstein-Arbeiten billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. midofr

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Damen für einträgliche Arbeit daheim. Stamping Transfers, $1.50 Dutzend. Zimmer 312, 39 State Str., nahe Lake Str. 30nvlwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. Alte Nr. 148. Nahe Larrabee Str. 9nov,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Schmidt Kostümgeschäft. Tanzklasse Freitag. Hallen zu vermiethen. 1327 N. Clark Str. Tel.: North 5386. 16nov,1m,X

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. C. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diesen Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
3jv*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
55 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075.
6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ok*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted.
7fb*X

Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 1401. 79 DearbornStr.
26ok*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.
19jn*X

Deutsches Rechts-Bureau, 505 — 132 Clark Str. Bankerott-Verfahren, Entschädigungsklagen; häusliche und geschäftliche Differenzen prompt geschlichtet. 3au*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatfamilie muß verschleudern sämmtliche elegante Möbel von sechs Zimmern: Echtes Leder Parlor Set, Couch, Teppich, Bilder, Schaukelstühle, 3 schöne Betten, Dresser, Chiffonier, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Bücherschrank, Sideboard, China Closet, gute Singer-Nähmaschine, Küchenofen, Range mit Wasserfront, neuer Parlor-Ofen, Wasch- und Küchengeschirr; einzeln oder zusammen; beste, billigste Gelegenheit. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 30nov,1m

Auktion-Verkauf! Für Storage-Rechnung, am Freitag, den 3. Dezember, 10 Uhr Vormittags, 5 Van-Ladungen nicht beanspruchte Möbel, Rugs, Messing- und Eisenbettstellen, Matratzen, Steingut, Glaswaare und allerlei Haushaltartikel; ferner ein großes Sortiment neuer Rugs und Muster Stühle und Schaukelstühle. — J. Ralph, Versteigerer, 2521—25 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Räumungsverkauf für 6 Storagehäuser von gebrauchten Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Buffets, Sideboards, Chiffoniers, runden und Square Eßzimmertischen, Stühlen, Küchen-Cabinets und große Partie allerlei Möbel, Heizöfen, Stahl-Ranges und Kochöfen, sogut wie neu. Alle Sprachen gesprochen. 6203-05-07 Wentworth Ave. 2dzdosondilm

Zu verkaufen: Möbel von 8 Zimmer Flat, wie neu, Rugs werth $60 für $20, Parlor-Set werth $110 für $35, Spiegel, Bilder, Gardinen, Upright Piano, Vasen, Nähmaschine, Leder-Rockers, Couch, Dressers, Oefen, Tische, Stühle, verkaufe stückweise. 2300 Jackson Boulevard. 30nvlwX

Zu verkaufen: Meine prächtigen Möbel, billig. — $100 Parlor Set $32; $40 Rugs für $18; Leder Schaukelstühle, Couch, Bilder, Upright Piano, Pedestals, Portieren, Tische, Stühle, Spiegel, Nähmaschine, Damen Pelzcoat und Cape, alles wie neu; einzeln. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park.

Zu verkaufen: Ausziehtisch, wegen Platzmangels, billig. 2221 Herndon Str.

Alle Möbel, hochfein, Piano, Teppiche, Parlor-, Bibliothek-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, kaum benutzt, müssen sofort verschleudert werden. 4453 Ellis Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein großer Spiegel, billig. 2725 West Division Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Inhalt von drei Zimmern sowie hochfeines Piano. 2021 Nord Halsted Str., 2. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: In gutem Zustande, billig, große Lampe, Oel-Ofen, Gas Range, Gardinen, Rugs und Stühle. 2208 Orchard Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Unsere Möbel, wegen Abreise. 2423 N. Marshfield Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Sämmtliche Möbel eines 6-Zimmer Flats, keine Händler. 833 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen — spottbillig. 1625 Larrabee Str. 1dzlw

Verschleudere sofort eleganten zwei Monate gebrauchten Küchenofen, mit Wasserfront, und neuen Parlor-Ofen, spottbillig. 2023 Dayton Str. 30nov,1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

Hochelegantes Upright Mahagony Piano, sowie Hausstand, muß sofort verschleudert werden. 4453 Ellis Ave. dofrsa

Muß verkaufen: Prächtiges Upright Piano, drei Monate gebraucht, sofort, zu Eurem eigenen Preis. 2300 Jackson Blvd., nahe Western. 30nvlwX

Zu verkaufen: $65 kaufen feines Upright Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Str. 29nvlwX

Feines Fischer Upright Piano muß sofort verkauft werden, $150. 1. Floor, 733 Milwaukee Avenue. 27nvlwX

$125 kaufen feines Kimball Upright, Mahagoni-Gehäuse. Reichardt Piano Co., Milwaukee Ave. und Carpenter Str. Abends offen. 27nvlwX

Storage-Verkauf! $75 kaufen Reed & Son Piano. Dept. S, 733 Milwaukee Ave. 27nvlwX

Herr muß prächtiges neues Piano billig und schnell verkaufen; brauche Geld. 1346 N. Robey Str., nahe Division Straße. 26nvlwX

$65 kaufen ein schönes Lyon & Healy Upright Piano und $15 ein Square Piano oder Orgel. — Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11nvlmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Eine frisch melkende Kuh. J. Koehler, 1957 Otto Str.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde und Wagen. — 2256 Lewis Straße.

Zu verkaufen: Gutes Gespann Pferde, nebst Wagen und Geschirr; billig. 1615 Larrabee Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Brauche den Platz, 16 schöne Bandy Hühner, etwa 8 Paar feine Tauben, 6 große Gänse und 3 große Turkeys. Was haben Sie? Adr.: A. 239 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Billig, neuer Topwagen für Grocery-Delivery. 5847 Ashland Ave.

Muß verkaufen: 50 Pferde und Stuten, einige trächtig, $50 aufwärts, von 1000 bis 1800 Pfund. 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 6nvlmX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
*X

Hört! Verkaufe großen Posten von schönen wollenen getragenen Herren-Winterüberziehern billig; von $2.00 an. Anzüge, Hosen, Westen, Röcke, Herbst-Ueberzieher; große Auswahl. Schacht Store, 639 Noble Str., nahe Erie Str. 9nov,didosa,1mX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Privatgeld borgen wollt auf Nordseite Grundeigenthum; habe von $600 bis $3000 zu verborgen. Thies, 3017 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ok*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Proz. Zinsen; Bau-Anleihen unter günstigen Bedingungen. Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum in Gold zahlbar, stets vorräthig. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. 30sfdosfrsamosdm

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John V. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße.
18jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 29 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12je*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 2ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250 1mai*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken usw. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—455 Monadnock Blok, Chicago.
Jfeb,sondiba*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Butchers und Grocers, Achtung! $675, werth $1250, kaufen meinen gutgelegenen und immer gutzahlenden Grocery und Market Store, ein sehr großes Lager von Groceries, erster Klasse Einrichtung mit Computing Scales; dicht besiedelte deutsche Nachbarschaft. Man spreche schnell vor, eine ausgezeichnete Gelegenheit; sehr billige Miethe, mit Wohnzimmern. Theil auf Zeit, wenn gewünscht.
1613 West 63. Straße, nahe Ashland Ave.
Nachzufragen bei Adolph Bender, 509 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 2177.

Sanitäre Dairy, alle neuen Maschinen, 14 Kannen Milchroute, nahe Chicago, krankheitshalber billig zu verkaufen oder ein Partner mit $1000, der Alles übernimmt und das Geschäft versteht. Adr.: O. 624 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Store-Trade Bäckerei, billig. 5324 Wentworth Avenue.

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei, Preis $900. Adr.: D. K. 504, Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 5 Cts. Theater, sehr gute Gelegenheit. International Brokerage Co., 131 La Salle Str., Zimmer 1109. dosa

Habe zu verkaufen: 28 Saloons, 7 Groceries, 6 Delikatessen-, 4 Zigarren-, 2 Bäckereien, 4 Butcher-Stores, zwei Kohlen- und Holzgeschäfte. Kommt, sehts an. Fragt Morgens, 281 Clybourn Ave.

Gut gelegenes und gut gehendes Barbiergeschäft wegen Familienverhältnissen zu verkaufen. Adr.: O.635 Abendpost. dosa

Muß verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop mit Finishing-Maschine. Wöchentliche Einnahme $50. — 748 31. Straße, nahe Halsted. dofr

Zu verkaufen: $900, Bäckerei, vollständig, Oak-Fixtures, Portable Backofen, werth $700. Kommt von 9:30 bis 12. 3529 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Market und Grocery; gute Geschäfts-Ecke; gehe in ein anderes Geschäft; gebe etwas auf Zeit. Nachzufragen: 1404 W. Lake Str. The Butcher.

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Butcher-Stores, Bäckereien, überhaupt jedes Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Reinigungsanstalt und Färberei, alter Platz, guter Stand für Frau oder Schneider. 5426 Evanston Ave.

Zu verkaufen: Gutes Schneidergeschäft, krankheitshalber. 678 Dearborn Ave., Ecke Huron Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Schneider-Store, verbunden mit Reinigung; beste Gelegenheit für einen guten Schneider. Ursache: Verlasse die Stadt. Ecke Racine und Garfield Ave. Miethe $15, deutsche Nachbarschaft. mido

Zu verkaufen: Alt etablirte Bäckerei, billig, Verkaufsgrund: habe zwei Plätze, die ich nicht besorgen kann, will deshalb eine davon verkaufen; auf Zeit, wenn gewünscht. 4308 Wentworth Ave. didosa

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, wenn sofort genommen, Saloon in Fabrikdistrikt. Schreibt oder sprecht vor Zimmer 1305, 79 Dearborn Str. midofrsa

Zu verkaufen: Zwei Nordseite Grocery-Läden—gute Gegend—verkaufe zu weniger als ½ Werth, wenn schnell verkauft. $450 kaufen einen davon. Adr.: W. 451, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Hübsch möblirtes 7 Zimmer Flat, drei Zimmer vermiethet, welche mehr als die Miethe bringen. Mäßiger Preis. 752 Wells Str. mido

Zu verkaufen: Billigst, krankheitshalber, gutgehender Candy-, Zigarren- und Schulrequisiten-Store, nahe lutherischer Kirche. Valeria Mayer, 1510 N. Paulina Str. mido

Zu verkaufen: Barbierstube und Candy-Store, für $250. Nachzufragen Abends, in der Wohnung des Eigenthümers, 1117 West 31. Str. dimidofr

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-Store, nebst zwei Pool-Tischen, zu einem Bargain; gutes Geschäft; niedrige Miethe; wegen Krankheit. 1854 Grand Ave. 30nov.1wX

Gutgehende Home-Bäckerei billig zu verkaufen, wenn gleich genommen, wegen Aufgabe des Geschäfts. 2049 W. Division Str. dimido

Zu verkaufen: Saloon und Grocery, gut gelegen, billig. 959 N. Winchester Ave. 29nvlwX

Grocery und Meat-Market zu verkaufen, billig; niedrige Miethe. 4753 Justine Str. 29nvlwX

Zu verkaufen: Boardinghaus, 8 Zimmer, Einnahme $110 monatlich; Miethe $25.00; stetige Roomers; ein Block vom Lincoln Park. 1764 Wells Str. Flat 3. 27nvlw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche mich mit $500 als Theilhaber zu betheiligen; was haben Sie? Adr.: W. 441, Abendpost. dofrsa

Zwecks Fabrikation einiger, großen Absatz habenden Artikel suche Partner mit $1000. Bin tüchtiger Fachmann. Adr.: O. 617, Abendpost. midofr

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eine alleinstehende Wittwe wünscht einen Theil ihrer schön möblirten Wohnung an Wittwe mit kleinen Kindern oder Ehepaar zu vermiethen. Gute Lage der Nordwestseite. Adr.: E. 542 Abendpost. dofr

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat. 1082 Oakley Blvd., 3. Flat.

Zu vermiethen: Zwei große Zimmer. 1138 Blue Island Avenue.

Zu vermiethen: Stall und leerer Raum. 4128 Kenmore Ave. Lake View 6494. 30nov,2,4,5,8,11dez

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat mit Badezimmer. 2358 Lincoln Ave., nahe Fullerton. mido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer, nebst Kost, bei deutscher Familie; laufendes Wasser im Zimmer. 3424 Indiana Ave.

Zu vermiethen: Junger Mann kann Kost und Logis haben bei W. Hansen, 35 Nelson Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 3824 Union Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Ein schönes Zimmer, mit gutem Bett, an soliden Mann. 1649 Orchard Str.

Verlangt: Anständiger Boarder. 1563 Clybourn Ave., Flat 2.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 749 North Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Boarders, bei deutsch-amerikanischer Frau. 1543 Clybourn Ave., hinten.

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str., oben. dosason

Zu vermiethen: Zwei neu möblirte Frontzimmer, Wasserheizung; mit oder ohne Board; billig. 1722 Nord Park Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer an einen Herrn, bei deutsch-österreichischer Familie. Pianobenutzung, gutes Heim. F. Schwaber, 316 W. Huron Str.

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, nebst Mahlzeiten; privat. 4128 Kenmore Ave. Lake View 6494. 30nov,2,4,5,8,11dez

Zu vermiethen: Einzelnes Zimmer. 346 Fifth Ave. dimido

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer mit Benutzung des Frontparlors an zwei anständige junge Herren oder Damen, bei alleinstehender Wittwe. Maplewood Ave., nahe Fullerton Ave. Adresse: W. 404 Abendpost. 29nvlwX

Zu vermiethen: Helles, warmes Zimmer mit nahrhafter Kost an zwei Herren, warmes Wasser. 1712 Mohawk Str. nahe North Ave., 2. Floor. 29nvlw

Zu vermiethen: An Herrn oder Dame, schönes Vorderzimmer in Privatfamilie, mit Frühstück, wenn gewünscht. 3920 N. Hamilton Ave., 2. Flat, nahe Irving Park Blvd., 3 Blocks westlich von Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Elegante Haushalt- und Schlafzimmer; mäßiger Preis; Heizung, Gas. 232 St. John's Court, zwischen Lake und Fulton Str. 26nov.1mX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Reinliches, gemüthliches Heim, von anständigem Mann, bei Wittwe oder kleiner Familie. Adr.: T. U. 394, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Helles, unmöblirtes Zimmer und Küche, nahe Carlinie. Adr.: O. 608 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mann in den Dreißigern sucht warmes Zimmer in ruhiger Familie auf der Nordseite. Adr.: O. 619 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Deutscher Mann sucht Boardinghaus, wo englisch gesprochen wird. Adr. mit Preisangabe. 2200 Huron Str., unten, Joseph D.

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1719. 16ag6m

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: Nur $3800, schönes großes 2 Flat Frame Gebäude, Miethe etwa $50 den Monat. $1000 Baar und Rest auf leichte Bedingungen. — John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Avenue. do—son

Zu vertauschen: $7000 Antheil in schönem großen dreistöckigem solidem Brickgebäude, 1—6 und 2—7 Zimmer Flats, schöne Lage, Miethe $1320 das Jahr. Nahe N. Park Ave. und Wisconsin Str. Schulden last $4000 zu 5 Proz. Wünsche kleineres Grundeigenthum. Adr.: E. 550 Abendpost. do—son

Zu vertauschen: $12,000 Antheil an großem 6 Flat Brickgebäude, gut vermiethet, nahe Ravenswood Hochbahnstation, oder N. Clark Str. Linie. Hypothek $8000 zu 5½ Proz., fällig in etwa 4 Jahren. Wünsche kleineres Stadt-Grundeigenthum. Adr.: A. 2.. Abendpost. do—son

Zu vertauschen: $15,000 großes Nordseite 3-stöckiges Brickgebäude, mit Laden und 5 Flats, wünsche kleineres Grundeigenthum im Theil-Tausch. Adr.: E. 564 Abendpost. do—son

Zu verkaufen: 3 Blocks von Wrightwood Ave. Hochbahnstation, neues und hochfeines Steinfront-Gebäude in 3 — 6 Zimmer Wohnungen, Hartholz Fußböden und Verkleidung. Ofenheizung; Preis $3500. Tauscht für Eigenthum nahe Cleveland und Webster Ave.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Zweistöckiges Haus, 4 und 5 Zimmer Flats, Straße gepflastert, Barry nahe Southport, Bargain, $2500. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Brick-Cottage mit Basement. 5145 Maplewood Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Großer Bargain, gebe Geschäft auf und verlasse Stadt, 2-stöck. Frame, Store, 5-Zimmer Flat, Stall, Hühnerhaus, sämmtliche Meat-Market Fixtures, Geschäft, 25 Fuß Lot, Block von Southport „L" Station. $4000. Größter Bargain, der je offerirt wurde, in Lake View. Einzelheiten — John Bobel, 3430 Southport Ave. midofr

Zu verkaufen: Cottage, in gutem Zustande, $1500. 4544 N. Claremont Ave., nahe Wilson Ave. mido

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, großer Trockenboden und Stein-Basement, Lot 30 Fuß, $3150; eine andere, 6 Zimmer, für $2400; $100 Anzahlung. Conklin & Co., 3036 Lincoln Ave. di—fa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus; neu gepflasterte Straße. Muß verkaufen. 1250 Barry Ave. di—fa

Zu verkaufen: Bester Bargain in der Stadt, untersucht es, 3 Flat Frame Gebäude an Brick, 6—5—3 Zimmer, Bad und Gas, Miethe $564 das Jahr, über 14 Prozent von Eurem angelegten Geld, Ihr könnt nichts Besseres finden, Cuyler Ave., nahe Robey Str., Preis $3900 wenn diese Woche gekauft. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue. modimidofr

Zu verkaufen oder vertauschen: Neue moderne, 7 Zimmer Frame Residenz, Brick Basement, Furnace Heizung, elektrisches Licht, alles vollständig, fertig zum Einziehen, Seeley Ave., nahe Irving Park Blvd., feine Nachbarschaft, 3 Blocks zur Hochbahn, Straßenbahnen und Eisenbahnstation. Preis $4900. Baar oder zu leichten Zahlungen. Nehme unbebaute Lot in Lake View als Theilzahlung an. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samodimidofr

Zu verkaufen: $3000, vermiethet zu $38 den Monat, schönes Zwei-Familien-Haus an Wrightwood Ave., östlich von der Hochbahn. Sehr billig, wegen Umzugs. Theil kann auf erster Hypothek stehen bleiben. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 2dzlwX

Vertausche mein zwei 5 Zimmer Flat, Brick, neu, nehme unbebautes Eigenthum und Baar, für meinen $1500 Gleichwerth. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 27nvlwX

$3400 kaufen ein 2 Flat Framehaus, großes Basement und Dachboden, fast neu, nahe Diversey Blvd., Miethe $432. Frey, 2828 Lincoln Avenue. 27nvlwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Am Logan Square und in Avondale; Bargain! Bargain! Bargain! $3450 kaufen moderne zweistöck. 2-Flat-Häuser, Basement und Dachboden, Konkret-Fundament, Zement-Fußboden, gepflasterte Straße, Zement-Seitenwege; $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro.,
Office Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave. 2dez,lwX

Zu verkaufen: 2 Familien-Haus, an großer 30 Fuß Eck-Lot — gute deutsche Nachbarschaft, nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. — immer vermiethet. Alle neuen Einrichtungen, Zement Basement etc., $500 Baar, Rest wie Miethe. — Preis $4200, ein Bargain.
—Koester & Zander, 69 Dearborn Str.— dida

3541 Le Moyne Str. — $1000 kaufen es.
1850 Nord Mozart Str. $500 kaufen es.
1745 Nord Spaulding Ave. $1000 kaufen es.
Anzufragen bei: : : : : : : Fred. Schultz, Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue. Offen Samstag und Montag Abends. di—fr

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, (4 Badezimmer), alle modernen Einrichtungen, 37½ Fuß Lot, in West Irving Park. $400 Baar, Rest monatlich. Das letzte unserer West Irving Park Häuser, sehr billig ($3100) für sofortigen Verkauf. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 2novlw

Farmländereien.

Michigan's beste Land-Offerte.

Kommt nach dem Swigart Trakt, wo etliche Acres Euch und Eure Familie ernähren und noch einige weitere Acres Euch Geld in die Bank bringen wird. Es ist inmitten von Michigan's Obstgürtel, wo Ihr Geld verdienen könnt mit Pflanzen von Pfirsichen, Birnen, Aepfeln, Pflaumen, Kirschen und allen Beerensorten, nebst großen Ernten von Gemüsen, Getreide und Heu. Nahe Hafenplätzen vom Lake Michigan ist die beste Transportgelegenheit und das größte Absatzgebiet, und Ihr habt eine gute Auswahl, weil es das größte Stück Land ist, das von irgend einem Manne in Michigan geeignet wird. Es umfaßt über 1200 40 Acres und viele 20, 10 und 5 Acres Farmen des besten Klee- und Frucht-Landes im Staate; ebenfalls unübertrefflich für Milchwirthschaft, Vieh- und Geflügelzucht;; viele Lakes und Trout Ströme. Die niedrigsten Preise für gutes Land im Staate; 17c pro Tag kaufen eine 40 Acres Farm zu Bedingungen so niedrig wie $10 Anzahlung und $5 den Monat, und nur $8 bis $15 der Acre. Kommt und seht mich deshalb und holt mein freies schönes Büchlein und Karte, oder schreibt danach. Ich lasse einen „Pullmon Special" am Dienstag, den 7. Dezember nach Michigan laufen. Rundfahrt nur $6. Fahrgeld zurückerstattet, wenn Ihr kauft.
W. Swigart, Eigenthümer,
1248-49-50 First National Bank Bldg., Chicago, Ill. 11nvsondidolm

Zu verkaufen: Monroe County, Wisconsin Farmländereien, $15 per Acre; Baar oder Abzahlung. Schreibt nach Karte. Rehf, Eigenth., 119 LaSalleStr. 16nvlmX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wiskonsin und Michigan Farmen, mit oder ohne Pferde und Maschinen. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 12nv*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Bäckerei, Grundstück, mit oder ohne Geschäft, wegen Verlassen der Stadt, billig. Adr.: W. 440, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Wegen Deutschlandreise mein Backsteingebäude, acht Flats von je vier Zimmern und Bad, Ofenheizung, alles in vorzüglicher Verfassung und stets vermiethet, Miethe $1344 das Jahr, Preis $11,000. Adresse: O. 606, Abendpost. 29nvlwX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache". Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 2dzlmX

Junge Amerikanerin, des Deutschen mächtig, wünscht noch einige Herren u. Damen für englische Privatstunden. Preis 25 Cts. Adr.: W. 457 Abdpost. dofr

N.-W. Chicago Business College, gegr. 1890. Englischer Sprachunterricht. Konversationsmethode. Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten. Mäßige Preise. 1427 Milwaukee Ave. R. Jenssen, Prinzipal. 11nov,dosondi,*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fußleidende, Chiropodist Uhl's Methode für Heilung des Papillarum-Warzen, Leichdorn usw. bewiesen schmerzlos 6 Pflaster, 10c der Post. 5937 S. Halsted Str. Auch Agenten verlangt daselbst. 20zlwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 3jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mq*X

Postanweisungen ausgestellt nach allen Theilen der Welt—Postamt, Hauptfloor.

Der Weihnachtsmann ist jetzt bei

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET,

und hat ein prachtvolles Geschenk für jeden Knaben und jedes Mädchen

welche den Laden in Begleitung ihrer Eltern oder ihres Vormundes besuchen. Das große Lager von Feiertagswaaren ist dieses Jahr vollständiger als je zuvor und die Preise sind die niedrigsten. Nur noch 19 Tage Zeit zum Einkaufen von Weihnachtsgeschenken. Warum nicht morgen kaufen und sich die Ersparnisse sichern?

Fancy Leder-Waaren—Parfüme bilden ideale Weihnachts-Geschenke — 38c — 25c — $1.50

Taschentücher sind werthvolle Geschenke — ebenso Spitzen-Offeten — 10c — 2½c — 5c — 1c

Ueberzieher $3.69 — Sweater Coats 50c — Schmucksachen für Weihnachten $1.95 — 95c — 1.95 — Mittens 8c — Unterröcke 98c

Suits $1.39 — Hemden 98c — Strümpfe 10c — Nachtkleider 48c

Schuhe $1.00 — 89c — Skirts—Coats $2.98 — $2.98 — Droguen 9c — 15c — 59c — Gingham u. s. w. 4c — 5½c — Kleiderstoffe 37½c — 20c

Handtücher 12½c — Besucht unseren Spielwaaren-Bazaar — 50c — 10c — 25c — 95c — $1 — Gardinen 39c

Wolle $1.35 — Swiß 8½c

Groceries, Liköre, Zigarren zu den niedrigsten Preisen

Eine Diebesgeschichte.

Von A. Gaber.

Edgar Hasemann hatte ein neues Visavis bekommen. Statt des blondgescheitelten Köpfchens von Fräulein Suse Braun beugte sich ein dunkles Lockengewirr über die dickleibigen Kontobücher, und die Hand, die ihm die Rechnungen über den Tisch zureichte, war ohne jeden Schmuck eines Ringes. Weiß, weich und zierlich war diese Hand, mit feinen rosigen Nägeln und Grübchen über den zarten Gelenken; und wenn sich der Aermel über den weißen Arme etwas in die Höhe schob, sah er, daß Lotte Müller ein Armband trug, gerade so eins, wie er es neulich der kleinen Julia Meunier geschenkt hatte.

Das ärgerte ihn.

Immer wurde er dadurch an die lustige leichtfertige Person erinnert, die ein solches Geschenk überhaupt gar nicht werth war, und in die er doch verliebt war, bis über die Ohren verliebt — die mit den Männerherzen Fangball spielte und doch so herzbrechend schluchzen konnte, wenn er drohte, daß sie ihn nicht wiedersehen würde — nie! —

Nun mußte er immer an Julie denken, wenn er Lotte Müller ansah; und Vergleiche ziehen. Ja, er konnte gar nicht anders. Und dabei fand er, daß beide einander doch eigentlich furchtbar ähnlich sahen. Schon die Haare zum Beispiel; derselbe wellige Kranz hochgethürmter Locken über der weißen Stirn, derselbe Schnitt der großen blauen, etwas träumerisch blickenden Augen; darunter ein feines Näschen und ein dunkelrother, schwellender Mund.

Nun saß sie auf derselben Stelle, wo Suse Braun sechs Jahre lang mit feiner Schrift in Konto-Korrent und Kladde ihre Buchungen eingetragen hatte. „Der Verlobungsposten" hieß dieser Posten bei den Angestellten der Firma Berg & Zander allgemein; denn es war auffällig, daß jede der Damen, die diese Stellung inne hatte, sie nach kurzer Frist „verheirathungshalber" wieder aufgab.

Edgar Hasemann ärgerte sich — auch darüber, daß man trotz der üblen Erfahrungen immer wieder eine Dame für diesen Posten wählte, obwohl doch der deutlichste Beweis schon gegeben war, daß die Damen ihn quasi nur als Durchgangsstation betrachteten. Fräulein Braun hatte am längsten ausgehalten. Sechs Jahre lang. Aber dann war ein Weihnachten gekommen, an dem auch sie, den goldenen Ring am Finger, von den Kollegen Abschied nahm.

Lotte Müller hatte hell aufgelacht, als ihr die anderen in der Frühstückspause hiervon erzählten. Nein, das wäre doch wirklich nur Zufall, daß ihre Vorgängerinnen sämmtlich von den Büchern weggeheirathet hätten. Bei ihr würde das nicht vorkommen, es wäre ja überhaupt nicht möglich. Sie kenne Niemand, absolut Niemand, und sie käme auch nirgends hin, und überhaupt —"

Edgar Hasemanns Augen hatten dabei auf ihr geruht, forschend, fragend, schonungslos, bis sie endlich roth ward und ihre Rede stockte.

Und er dann, brüsk, mit seltsam verschleierter Stimme:

„Bitte, wollen Sie nicht zu Ende sprechen? ne dolle Manie, so mitten im Satze aufzuhören, wahrhaftig!"

Und sie, nach kurzem Ueberlegen, in rascher, entschlossener Gegenrede:

„Ueberhaupt, ich halte das Heirathen durchaus nicht für ein großes Glück!"

Er hatte die Achseln gezuckt und schweigend den Rücken gewandt. Als er nach einer Stunde wieder an sein Geschäftspult zurückkehrte — er hatte inzwischen einen Weg machen müssen — sah Lotte Müller wieder mit dem gewohnten Gleichmuthe zu ihm auf. Nur in den Winkeln der Augen ein Lichtchen, ein ganz kleines, als müsse sie die Thränen zurückdrängen, und wenn sie mit ungewohnt hastigen Bewegungen zu ihm herüber hantirte, rutschte das Armband stets mit leisem Klirren bis dicht an ihr Handgelenk. Ganz nervös machte ihn das Geklingel schon, wirklich.

„Nehmen Sie doch das Dings da runter!" murrte er. „Was ist das überhaupt, wo haben Sie das Armband wohl her?"

„Geschenkt bekommen".

Er sah sie an. Wie blaß ihr Gesichtchen war auf einmal, und in den blauen Augen standen jetzt wirklich Thränen, große blanke Tropfen. Ein ungewohntes, weiches Empfinden griff ihm auf einmal ans Herz — fast so, wie wenn er Julie Meunier in die Augen blickte, und doch anders, viel süßer — viel schöner.

Am folgenden Morgen kam Lotte Müller etwas später als sonst. Beim Chef entschuldigte sie sich, daß ihre Schwester erkrankt sei. Edgar Hasemann sah ungeduldig herüber, bis sie endlich mit ihren leisen, schnellen Schritten neben ihn trat. Schon hatte sie den Mund zu kurzem Gruße geöffnet, als sein finsterer Blick sie verstummen ließ.

Schweigend machte sie sich an die Arbeit. —

Er war schlechter Laune. Julie Meunier hatte ihn gestern um Geld gebeten, und er hatte wirklich jetzt nicht viel davon disponibel. Sie war unfreundlich geworden und gereizt und auf einmal war es ihm wie Schuppen von den Augen gesunken in der plötzlichen Erkenntniß, daß es gar nicht Julie sei, die er liebe, daß zwar ihr Antlitz die geliebten Züge trage, doch ihr Wesen seinem Innersten fremd sei, ganz fremd. Denn dort — im tiefsten Frieden seiner Seele, lebte ein anderes, viel schöneres Bild —Lotte!

Verwirrt und bedrückt war er fortgegangen, trotzdem Julie Meuniers kleine Hände die seinen fest umklammerten mit fast schmerzhaftem Druck. Gewaltsam mußte er sich losreißen, um frei zu werden.

Nein, er ging nicht wieder zu Julie — nie!

Sein Kopf schmerzte, die Augen brannten. Mechanisch that er seine Arbeit; er hätte nachher nicht mehr sagen können, was er in dieser Stunde gearbeitet hatte. Und immer Lottes blasses stilles Gesichtchen vor sich, das sich in seine Seele senkte mit schmerzender Lust!

Am Nachmittag bemerkte er plötzlich, daß ihm sein Ring abhanden gekommen war.

Der Schreck fuhr ihm durch alle Glieder. Es war ein Andenken, das er hoch in Ehren hielt, seine Mutter hatte den Ring schon getragen, und in die Innenseite war der Name seines Vaters und der Verlobungstag eingravirt.

Nie streifte er den Ring ab; nur, wenn er sich die Hände wusch, legte er ihn neben sich auf kurze Zeit. Ja, so mußte es wohl auch gekommen sein. Der Ring würde auf dem kleinen Tischchen neben dem Waschbecken liegen.

Aber er war nicht dort, überhaupt nirgends zu finden, so sehr er und die anderen auch suchten.

„Er muß gestohlen sein!" seufzte er traurig.

Und wie ein Lauffeuer ging es durch die Reihen: „Gestohlen — geschtoooohlen!"

Lotte Müller hatte sich nicht am Suchen betheiligt. Sie war heute überhaupt so sonderbar, wie geistesabwesend.

Von Zeit zu Zeit hielt sie die kleine weiße Hand über die Augen.

Edgar Hasemann sah zu ihr hinüber, sah das traurige, todtenblasse Gesicht, die weiße Hand, die sich über die Augen legte, — und plötzlich schrie er auf.

Von Lottes schmalen Fingern blitzte ein Ring herüber — sein Ring! Mit zwei Sprüngen stand er neben ihr.

„Da — da!" kam es keuchend von seinen Lippen.

„Da ist der Ring — Fräulein Lotte Müller hat ihn."

Lotte war auf ihrem Stuhl zusammengesunken.

Ihre Lippen, ihre Hände bebten, ihr ganzer Körper zitterte und bebte, und schließlich erschütterte ein fassungsloses Weinen den jungen Leib.

Der Chef trat herzu. Tiefes Bedauern lag in seinem Blick, als er Lotte's Arm mit schnellem Griff erfaßte.

„Kommen Sie mal erst zur Ruhe, Kind!" sagte er weich und leitete die Widerstandslose in sein Privatkontor, dessen Thür er schloß.

„Wo haben Sie den Ring denn her?" forschte er ernst.

„Geschenkt bekommen," kam es zitternd von ihren Lippen.

Er machte eine jähe Bewegung, als glaube er ihr nicht. Aber dann öffnete er die Thür und bat Edgar Hasemann hereinzukommen.

„Fräulein Müller hat den Ring geschenkt bekommen — haben Sie ihn vielleicht selbst verschenkt?"

Er verneinte.

Nie käme der Ring von seiner Hand — nur beim Waschen streife er ihn ab.

„Von wem haben Sie den Ring denn bekommen?" forschte Herr Berg weiter.

Lotte zitterte noch immer, aber frei und offen sah sie dem Fragenden noch immer in das ernste Antlitz — und sie erzählte:

Von ihrer Schwester Julie habe sie den Ring erhalten. Julie besäße so viele Schmucksachen, sie habe eine förmliche Manie dafür und behaupte stets, Edelsteine seien die beste Kapitalsanlage. Heute früh sei sie bei ihrer Schwester gewesen; sie ginge öfters hin zu ihr — denn sie habe sie doch lieb —und da ihre Eltern von ihrer leichtsinnigen Tochter — und das sei Julie — nichts wissen wollte, müsse sie die Besuche auf dem Gange in's Geschäft abmachen. Julie sei so sehr weichherzig — sie schenke ihr so viel, allerdings käme es auch vor, daß sie die Geschenke wieder zurück verlange.

Die Herren sahen sich an und lächelten.

Mehr als das harmlose, weinende Kind ihnen zu sagen vermochte, durchschauten sie die spinnewebenden Pläne der gewandten Mondäne mit scharfem Blick.

Eine Diebin war sie, eine ganz gemeine Diebin, die die arglose Schwester zum Deckmantel mißbrauchte für unrecht erworbenes Gut.

„Wie heißt denn Ihre Schwester?" fragte Edgar Hasemann in dumpfem Ahnen.

Und Lotte darauf, stockend und blaß:

„Julie Meunier nennt sie sich, zu deutsch Julie Müller!"

Er nickte. Daher die Aehnlichkeit, daher derselbe Schnitt der Augen, obgleich der Blick so ganz anders war. Denn hier, aus Lotte's Augen strahlte ihm der Himmel entgegen, ein Himmel voll Reinheit und Glück und Liebe!

Leise faßte er nach ihrer Hand.

„Fräulein Müller — liebes Lottchen, können Sie mir vergeben?"

Sie waren allein. Herr Berg war in's Kontor gegangen, um zu verkünden, daß sich alles aufgeklärt habe. — Und die beiden standen einander gegenüber, wortlos, in peinlicher Verlegenheit, wortlos, und Lotte nestelte an dem Ring, den sie abstreifen wollte und in ihrer Verwirrung nicht vom Finger brachte.

Er sah ihr zu, und beobachtete, wie sie sich abquälte. Und plötzlich huschte ein gutes Lächeln um seinen Mund.

„Er will nicht, Fräulein Lotte. — Wirklich, Sie bringen ihn nicht herunter. Darum — behalten Sie ihn drauf, und nehmen Sie mich mit dazu!" —

Sie sah ihn erschrocken an. Spottete er ihrer noch? Schon wieder kamen die Thränen. Und wieder lachte er und sein ganzes Antlitz war wie von Sonnenschein überfluthet davon. Er zog die leichte, schlanke Gestalt innig an sich.

„So nehme ich mir den Ring wieder, Lotte, thörichte Lotte, weißt Du denn nicht, daß ich Dich liebe?"

Und seine Lippen suchten die ihren in inniger Zärtlichkeit.

Ein Weilchen lang ruht ihr dunkles Köpfchen an seiner Brust; aber dann riß sie sich hastig los.

„Herr Berg kommt!" stammelte sie verwirrt — und dann nach einer Pause: „Wie mag Julie wohl zu Deinem Ring gekommen sein?"

„Wer weiß!" sagte er kurz. Und dabei dachte er an den festen, klammernden Händedruck Julies, von dem er sich gewaltsam losreißen mußte.

Als die Polizei — Edgar Hasemann hatte Meldung erstattet — bei Julie Meunier vorsprach, war das Nest bereits leer. Der schöne Vogel war, die Verfolgung ahnend, auf und davon geflogen.

Latte hatte außer dem Armband und dem Ring keine Schmucksachen von Julie mehr in ihrem Besitz. Aber sie hat von Edgar Hasemann noch einen Ring erhalten, einen schlichten, glatten, goldglänzenden Reifen, genau so, wie er selbst einen trägt.

Der „Verlobungsposten" bei Berg & Zander ist auf's neue zu besetzen.

Berliner Flugwochen.

Ein Rückblick.

Berlin, Anfang Oktober.

Nur von einer Flugwoche, der offiziell so genannten, die die Berliner in Schaaren auf den in Eile fertiggestellten Flugplatz bei Johannisthal hinauslockte, zu sprechen, geht nicht an. Seit der Ankunft des Zeppelinschen Lenkballons, also seit Wochen, konzentrirte sich das Interesse der Berliner auf lenkbare Luftschiffe und Flugmaschinen. Der Jubel, den der Z. III. erregte, war erklärlich. Sein Erbauer war der populärste Mann Deutschlands; ein glücklicher Wechsel von Mißgeschicken und Erfolgen hatte ihn dazu gemacht. Die Fahrt von Friedrichshafen nach Berlin löste eine Spannung, die sich des ganzen Volkes bemächtigt hatte. Man fragte nicht mehr, wieviel die glücklich zurückgelegte Fahrt für die praktische Verwendbarkeit des lenkbaren Luftschiffes bedeutete, sondern nahm sie als die Krönung der Lebensarbeit eines Mannes, der dem Volk theuer geworden war. Und Zeppelin machte es den Leuten leicht, ihm zuzujubeln. Er zog einen engen und einen weiten Kreis über Berlin, so daß man nur auf die Straße hinauszutreten brauchte, um ihn zu sehen. Und Wetterglück hatte er auch. Sein Riesenschiff schwamm in der klaren Herbstluft, von der Sonne angestrahlt, wie ein silberner Fisch in seinem Element, im blauen Aether.

Dann kam Orville Wright, der Amerikaner, mit seiner Flugmaschine. Er flog im Dienst der Reklame auf dem Tempelhofer Felde. Wer ihn sehen wollte, mußte dort hinaus pilgern. Unter den ersten Tausenden, die sich die Mühe machten, waren die meisten wohl Leute, auf die das Vergnügen deshalb einen Reiz ausübte, weil es nichts kostete. Nichts! Der Veranstalter dieser Wrightschen Flüge zahlte den ganzen Spaß, die Ausgaben über die Summen, die er gekostet haben soll, schwanken zwischen hundert- und hundertfünfundzwanzigtausend Mark. Ob sie das als Reklame für ihren Zweck werth gewesen sind, wage ich nicht zu beurtheilen. Aber das Interesse an den Flügen Wrights nahm mit jedem Tage zu, trotzdem die Maschine sehr abhängig vom Wetter schien und die einzelnen Tagesleistungen höchst ungleich waren. Man sah eben etwas durchaus Neues, noch nicht Dagewesenes, von dem lenkbaren Ballon ganz verschiedenes. Eine Maschine, deren Start noch sehr komplizirt war und deren Handhabung ein besonderes Talent oder lange Uebung erforderte; aber sie flog doch, länger als eine Stunde, wie ein Vogel, ließ sich willig lenken wie ein gutgeschultes Pferd und landete glücklich wieder, ohne daß ihr oder ihrem Lenker die Rippen gebrochen waren. Daß jeder das einmal sehen mußte, ist begreiflich.

Daß der Leiter eines Waarenhauses die Reklameidee aufgriff, erregte zuerst ein Kopfschütteln. Er war nicht ganz so uneigennützig, — er nahm ein Entree von einer bis fünf Mark von den Leuten, die sich unnöthigerweise einen Tribünenplatz leisten mochten. So wird er einen Theil seiner Unkosten hereingebracht haben, trotzdem die große Menge es natürlich vorzog, das Schauspiel umsonst vom freien Felde aus zu genießen. Und wieder steigerte sich das Interesse an diesen Flügen mit jedem Tage. Denn die Maschine des Franzosen Latham, den der Waarenhausbesitzer hatte kommen lassen, hatte wieder nicht die geringste Aehnlichkeit mit der des Amerikaners Wright. Der letztere hatte den Leuten gezeigt, wie er mit seiner Maschine fliegen konnte. Der Franzose suggerirte ihnen: Mit meiner Maschine könnt ihr alle fliegen, wenn ihr nur wollt und Kourage habt. Während der Start des Amerikaners eine komplizirte Maschinerie erforderte, ließ der Franzose seinen Apparat auf das Feld führen, setzte sich hinein, drehte den Motor an, rollte wie ein geflügeltes Wägelchen los und hob sich nach zwanzig, dreißig Schritten mühelos in die Luft. Die Phantasie brauchte sich gar nicht anzustrengen, irgend eine Aehnlichkeit mit einem fliegenden Wesen herauszufinden. — Lathams Antoinettenmaschine glich aufs Haar einer riesigen Libelle. Ihr Gang war ruhig und stetig, ohne dem Zuschauer alle Schrecken der Seekrankheit heraufzubeschwören. Sie nahm die Kurven mit einer Eleganz, die Wrights Maschine nie erreicht hatte. Und während der Amerikaner wie ein Bild von Stein darin gesessen hatte, die Hände am Steuer, von seiner Aufgabe ganz in Anspruch genommen, winkte der Franzose vergnügt den Menschen zu, die von der vollendeten Grazie seiner Maschine entzückt zu ihm emporjubelten.

Dann kam endlich die offizielle Flugwoche. Was nach gemeiner Logik das Interesse an ihr hätte abschwächen müssen, — die Thatsache, daß man eigentlich nicht erwarten konnte, noch etwas Neues zu sehen, — hatte das Interesse nur brennender gemacht. Wenn zwei Maschinen so große Verschiedenheiten aufwiesen wie die Flugapparate Wrights und Lathams, auf welche Ueberraschungen konnte man sich auf einem Plane gefaßt machen, auf dem zehn oder fünfzehn Flugmaschinen miteinander konkurriren sollten! Dazu kam, daß Latham, der bis dahin im Solde eines Waarenhausbesitzers geflogen war, dem Flugplatz Johannisthal die wunderschönste Gratisreklame machte. Warum soll ich nicht den guten Leuten einmal die praktische Verwendbarkeit meiner Maschine zeigen, sagte er sich. Und er setzte sich auf seine Libelle, drehte den Motor an und flog vom Tempelhofer Felde nach dem Flugplatz Johannisthal hinüber, — zwanzig Kilometer in noch nicht zehn Minuten!

Wer den Mann noch nicht auf dem Tempelhofer Felde fliegen gesehen hatte, mußte ihn nach dieser Leistung natürlich auf dem Flugplatz Johannisthal fliegen sehen. Trotzdem es draußen nicht ohne Enttäuschungen abging. Der Amerikaner Wright, der gemeldet hatte, flog nicht. Aus welchem Grunde, weiß ich nicht. Dem Publikum hat er jedenfalls die Meinung beigebracht, daß er sich der Konkurrenz mit den französischen Maschinen nicht gewachsen gefühlt hat. Der Kanalüberflieger Bleriot weigerte sich gleichfalls, zu fliegen, nahm das Angeld von zwanzigtausend Mark mit und ließ seine Maschine im Schuppen auf dem Flugplatz. Wer Pech hatte, konnte stundenlang draußen stehen und nichts weiter sehen als geschlossene Maschinenschuppen (die der Berliner jetzt „Hangar" nennt, ebenso wie er die Flugkünstler nur noch mit dem gräulichen Wort „Aviater" beehrt), ein paar traurige Fesselballons und einen für seine Zwecke sehr nothdürftig zurechtgemachten Flugplatz. Für die Leute, die eine Mark für einen von dem Start und den Tribünen unerhört abgelegenen Stehplatz bezahlen mußten und von der die stundenlangen Zwischenakte füllenden Musik nur verlorene Töne hörten, etwas wenig. Dann freilich, meist erst in vorgerückter Stunde, kam die Entschädigung, wenn Latham seine Libelle gezäumt und Rougier und Farman ihre Zweidecker gesattelt hatten. Rougier mit einer unglaublichen Stetigkeit seine sechzig Kilometer absolviren zu sehen, — auch dieser dem Wrightschen Apparat viel ähnlichere fliegt bedeutend gleichmäßiger als die amerikanische Maschine — war an sich schon ein Vergnügen, das natürlich erheblich vermehrt wurde, wenn die Lathamsche Libelle plötzlich sich zu seiner Verfolgung aufmachte und spielend an dem vielleicht ausdauernderen aber auch schwerfälligeren Kollegen vorüberschoß. Wenn man selbst stundenlang draußen ausgeharrt und auch ein paar Pannen miterlebt hatte, die glücklicherweise immer noch leidlich abliefen, begriff man das immer noch zunehmende Interesse an diesen Flügen, die doch nun für Berlin nichts Neues mehr waren.

Die Gewißheit, daß diese Flugmaschine nicht nur ein Sportfahrzeug, sondern ein Gebrauchsfahrzeug der Zukunft ist, drängte sich einem mit jeder Runde, die Latham oder Rougier in stetigem Fluge dahinziehen, immer unabweisbar auf. Während man bei Zeppelins Luftschiff den Eindruck hatte; es ist ein Wunder, und den Zweifel nicht los ward, ob dieses Wunder jemals praktisch verwendbar gemacht werden kann, — von Vergnügungsfahrten für reiche Leute abgesehen, die ja nicht viel bedeuten, — sieht die vorauseilende Phantasie die Flugmaschine schon zu Tausenden die Luft beleben. Und die Franzosen sind uns in ihrem Bau viel weiter voraus als wir ihnen im Bau der lenkbaren Ballons. Das ist die traurige Gewißheit, die die diesjährigen Flugwochen brachten! Vielleicht zeigt schon das nächste Jahr ein etwas günstigeres Bild.

— Nach und nach. — Wirthin (zur Kellnerin): Der Herr im Garten hat vor einer halben Stund' was z'essen b'stellt. Bring ihm amal an Teller auffi!

„Du hast uns gerade noch gefehlt!"

Aus Breslau wird folgendes Kindergeschichtchen gemeldet: Ein kleiner Junge bittet seine Mutter, die ein Stockwerk höher wohnenden Hausgenossen besuchen zu dürfen. Endlich sagt Mama: „Na, meinetwegen, geh' noch einmal zur Tante; Du mußt aber fragen, ob Du nicht störst, und wenn Tante keine Zeit hat, kommst Du gleich wieder herunter!" Glücklich über die so schwer erkämpfte Erlaubniß, eilt der Kleine die Treppe hinauf. Es vergeht längere Zeit, die Mutter erwartet ungeduldig den Knaben, der lange ausbleibt. Endlich kommt der Kleine vergnügt zurück. „Bis jetzt bist Du oben gewesen?" fragt Mama, „hast Du denn auch gefragt, ob Du nicht störst?" „Ich bin ja gar nicht dazu gekommen", berichtet der Sprößling in seiner treuherzigen Weise, „wie mir Tante die Thür aufgemacht hat, hat sie gleich gesagt: „Na, Du hast mir gerade noch gefehlt!" — Und da mußte ich doch bei ihr bleiben."

Ertrinkende

Greifen oft nach einem Strohhalm

Ehrliche Behandlung — Wir heilen schnell und sicher.

Zuverlässige Behandlung. — Wir leiten in der Heilung von Männerkrankheiten.

Wie viele schwache, nervöse, kranke Männer greifen heutzutage nach Strohhalmen, um von ihren Leiden geheilt zu werden, von Krankheiten, die sie immer tiefer in das Meer der Verzweiflung und des Elendes hinunterziehen? Weshalb wollt Ihr nicht einsehen, daß unwissenschaftliche, ungeschickte Behandlungen nur Strohhalme sind, die Euch immer mehr in das Meer der Verzweiflung ziehen? Weshalb nach solchen Strohhalmen greifen, wenn Ihr gute Behandlung von diesen ehrlichen, zuverlässigen, geschickten und erfolgreichen Spezialisten haben könnt.

Sie geben die beste Behandlung, die nur zu haben ist. Sie machen keine irreführenden Angaben. Sie behandeln Euch aufrichtig, und ehrliche Methoden, zusammen mit ihrer langen Erfahrung, Geschicklichkeit und Fähigkeit sind die einzigen Qualifikationen und Bedingungen um eine wirkliche Heilung herbeizuführen.

Wir heilen Bruch, verknotete Venen, Wunden, schmerzhafte Schwellungen, Hämorrhoiden, Nervenkrankheiten, Herz-, Lungen- und Magenleiden, Nieren- und Blasen-Beschwerden, Brennendes Uriniren, Absonderungen. Männer, begeht keinen Irrthum. Kommt zuerst zu uns und vergeudet Euer sauer erworbenes Geld nicht für Medizinen und Aerzte welche Euch nicht heilen können. Unsere Preise sind so niedrig daß Jedermann unsere besten Dienste haben kann. Wir machen Bedingungen nach Eurem Wunsch, so daß Ihr bezahlen könnt wie Euch möglich ist. Konsultation frei.

Vienna Medical Institute,

260 State Strasse

Zweiter Floor (Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str.) Gegenüber Rothschilds.

Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 1 Nachm. Erwähnt die Abendpost.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, ...

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten ...

THE WOLFERTZ CO. — DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt. ... 441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure. ... SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

$5.00 erstklassige Duplex-Linsen ... $1

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str. ... BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Weihnachts-
Diamanten
auf Kredit.

Die einzigen stets zufriedenstellenden Diamanten sind die feinen, tadellosen, blitzenden Steine. Das ist die Sorte, die wir Euch offeriren, in irgend einer 14kt massiven Goldfassung. $30 Werth,

zu **$25.00** { 50c per Woche.

Spezieller Baar-Verkaufspreis $22.00

Alle bei uns gekauften Diamanten können jederzeit zum vollen Einkaufspreis für einen größeren Stein umgetauscht werden.

Uhren und Schmucksachen zu denselben Bedingungen.

OLSEN & EBANN
914 Republic Building.
Eingang 209 State Str. 9. Floor.
Phone Harrison 1007. Offen jeden Abend bis Weihnachten.

dez3,5,9,10,12,16,17,19,20,21,22,23

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)
bido*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,bidosa*

Schiffs-Karten
Extra billig für November.

$23 Ozeanfahrt — $16 Eisenbahn — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15fb,2*

Schiffs-Karten
Auf der „North West Transport Linie"
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam oder zurück $45 in 1. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt auf doppelschraubigen Schnelldampfern.
Abfahrt von Chicago am 2., 16. und 29. Dezember.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, Unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.
Wenden Sie sich an
VESELY & CO.,
General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten
71 Ost Washington Str., Ecke Dearborn Str., Chicago, Ill.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
2nov,bidofrson,1m

Schiffs-Karten
Niedrigste Raten nach und von Europa.
Beste Bequemlichkeiten. Schnellste Schiffe.
Eisenbahn-Karten
nach allen Theilen der Vereinigten Staaten.
Billigste Raten nach
New York
und allen östlichen Punkten.
Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 5 Abds.
Frank's Ticket & Tourist Co.
193 S. Clark Str., Chicago.
Agenten f. alle Dampfschiff- u. Eisenbahnlinien
ot19,bidoson2m

Kohlen $3.50
Hocking Valley Lump..........$5.25
Beste Glenridge Lump, Egg oder Nut..........$3.75
Illinois Lump, Egg oder Nut..$3.50
Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. — Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.
E. PUTTKAMMER,
1302 Bedford Bldg.
Ecke Adams u. Dearborn Str.
Telephon: Harrison 7963.
18sep,sa,bat.,6mt

Leset die „Sonntagpost"!

Englische Wahlgeschichten.

Die Frauenstimmrecht-Bewegung ist in England so ziemlich jungen Datums, aber seit Langem schon pflegten sich viele Engländerinnen sehr lebhaft an der politischen Arbeit — an der Wahlarbeit — zu betheiligen. Sie unternehmen mit ihren Gatten, Vätern und Brüdern im beflaggten Automobil Agitationsreisen durch den Wahlbezirk, reden wohl auch selbst an Straßenecken und sind namentlich in der Kleinarbeit des Stimmenfangs manchmal schätzenswerthe Helfer, entweder aus wirklicher politischer Ueberzeugung, oder weil ihnen das fieberhafte Wirken für einen Zweck über die Langeweile allzu vieler Vergnügungen hinweghilft.

Eine der berühmtesten Politikerinnen dieser Art war die ob ihrer Schönheit ausgezeichnete Herzogin Georgiana von Devonshire, die gegen Ende des 18. Jahrhunderts als Schutzheilige der Whigs waltete. Sie trat besonders in der großen Wahlschlacht des Jahres 1784 hervor; zur Anerkennung ihrer Verdienste wurde der in Westminster erwählte Fox, Pitts großer Gegner, von der begeisterten Menge nach Devonshire House getragen. Ob folgender Trick der Herzogin den meisten Suffragetten von heute gelänge, ist eine Frage. Sie betrat auf einer politischen Streife eines der übelst berüchtigten Häuser in Long Acre und drückte einen Kuß auf die rauhe Wange eines Metzgers, der noch zwischen den Parteien schwankte. Der Kuß stempelte den Metzger sogleich zum überzeugten Whig. Bei demselben Wahlkampf geschah es, daß ein betrunkener Sohn der Grünen Insel ausrief: „Man könnte eine Pfeife an ihren Augen anzünden!" Gegen Ende ihres Lebens erwähnte die Herzogin öfter, daß ihr von allen den zahllosen Komplimenten, die ihr in Poesie und Prosa gezollt worden seien, keines so gut gefallen habe wie der Ausruf des schnapsduftenden Irländers. Da die Herzogin eine sehr geistreiche Dame war, muß man annehmen, daß der Witz damals noch nicht so abgebraucht war, wie heute.

Weniger harmlose Wahlkunstgriffe als der Kuß standen in England noch lange Zeit in Blüthe. Wie man die Regierungsform Rußlands als Absolutismus, gemäßigt durch Meuchelmord, bezeichnete, hätte man in England von Parlamentarismus, gemäßigt durch „Rotten Boroughs" und Bestechung, sprechen können. Im Einklang mit dem Gesetz waren die bekannten „Rotten Boroughs" heruntergekommene Dörfer oder gar nur einige zerfallene Hütten, an denen seit grauer Zeit ein Wahlrecht klebte, während viele große Städte keinen Abgeordneten in's Parlament sandten; über das Wahlrecht jener fauler Flecken verfügten große Herren, die dadurch Gesinnungsgenossen in's Unterhaus brachten oder es einfach verschacherten. Ungesetzmäßig, aber in der Praxis allgemein üblich und weder für den Spender noch den Empfänger infamirend, war unmittelbare oder mittelbare Bestechung. Aeltere englische Romane, z. B. Pickwick Papers, enthalten sehr ergötzliche Schilderungen mit solchen Mitteln ausgefochtener Wahlen, die Schriftsteller brauchten dabei ihre Phantasie nicht sehr anzustrengen. Als anerkanntes Mittel des Stimmenfangs kam Bestechung unter Karl I. auf.

Unter den späteren Herrschern genoß besonders Georg der Dritte einen gewissen Ruf als geschickter Wahlmacher. „Wenn der Herzog von Northumberland," so heißt es in einem Briefe des Königs, „einige goldene Pillen für die Wahl braucht, so wäre es ein Unrecht, ihm nicht zu willfahren."

Georg der Dritte entnahm übrigens die goldenen Pillen seinem eigenen Medizinkasten, der Zivilliste; unter seinen Nachfolgern wurden solche dunkeln Ausgaben aus geheimen Fonds bestritten. Ans Schlaraffenland erinnert die Geschichte einer Wahl in Northampton, die 1768 ausgetragen wurde. Hinter den offiziellen Kandidaten standen drei Magnaten, die Grafen von Halifax, Northampton und Spencer. Sie öffneten ihre prächtigen Landsitze dem Pöbel, der dort wochenlang an reichbesetzten Tafeln praßte. Endlich waren die Portweinfässer des Lord Halifax geleert, und seine Gäste wandten sich, gewöhnlichen Rothwein verachtend, seinen Feinden zu. Die Wahl ergab Stimmengleichheit und nach langem Erwägen beschlossen die Grafen, das Loos entscheiden zu lassen. Spencer gewann, aber der Sieg hatte ihm rund 2 Millionen Mark gekostet; jeder seiner Gegner hatte drei Millionen verschleudert.

Sehr freimüthig äußern sich die Briefe eines Politikers Croker an Peel über Bestechung. Crooker kandidirte in einem irischen Städtchen. 62 Wähler waren nach seinem Bericht unsicher und nur durch Geld oder Stellen zu gewinnen. „Ich habe," schreibt er, „große Abneigung gegen Bestechung, aber die Wahl hängt ganz und gar von Pfunden Sterling ab. Nach der Schätzung meiner Agenten sind 2000 Pfund erforderlich. Ich verfüge nicht über eine solche Summe." Croker erbittet dann das Geld von der Regierung und erwähnt, daß seine Gegner offenes Haus hielten und den Preis von 60 Pfund für eine Stimme als nicht zu hoch erachteten. Die Regierung konnte die gewünschte Summe nicht beisteuern und Croker verlor die Wahl, lag aber noch lange Jahre Peel in den Ohren wegen Anstellung und Geschäften, die er seinen Parteigängern versprochen hatte.

In späteren Zeiten bediente sich die Bestechung wenigstens eines schamhaften Feigenblattes. Bei den Wahlen 1880 lieferten namentlich Fahnen den Vorwand. Zuerst wurde die Stange und das Tuch zu märchenhaften Preisen von stimmfähigen Bürgern gekauft, dann wurde zur Aufrichtung der Fahne ein Platz für Summen gemiethet, als handle es sich um eine hochfeudale Etage in Belgravia, endlich wurden eine Reihe Männer als Schützer der Fahne in Sold genommen. In einem Falle kostete nach den Angaben des eingelegten Protestes die Fahnenstange 25 Guineas, dreißig Mann waren drei Tage beschäftigt, sie aufzupflanzen, und zwei Abtheilungen von je 6 Mann, deren jeder zwei Pfund erhielt, bewachten sie abwechselnd. In einem anderen Falle gab ein Zeuge zu, daß er drei Pfund zur Bewachung der Fahne empfangen habe; die Bewachung bestand darin, daß er Morgens und Abends aus seinem Schlafzimmerfenster herausblickte, um sich davon zu überzeugen, daß das glorreiche Banner noch in den Lüften wehe.

Als Muster von schlauem Lakonismus wird folgende Wahlrede überliefert:

„Meine Herren," sagte der Kandidat, „mein Gegner ist ein armer Mann und hat eine große Familie. Ich bin ein schwer reicher Mann und danke Gott, daß alles, warum ich mich jetzt in der Welt kümmere, von meinem Hut bedeckt wird!" Damit setzte der Redner seinen Hut auf und wurde bald darauf prompt gewählt.

Palace Clothing House
Weiche Männer-Hüte.
Alle neuesten Fancons der Saison in Mascots, Telescopes u. Fedoras, in schwarz, braun, grau u. navyblau, Preise rangiren bis zu $2.50, Eure Auswahl morgen.......... **98c u. $1.48**

Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Palace Clothing House
Steife Männer-Hüte.
Alle beliebten Facons der Saison in steifen Hüten, geraden oder gebog. Rand, nur in schwarz, morgen in zwei großen Partien, ihre Preise rangiren bis zu $2.50, Auswahl........ **98c u. $1.48**

Palace Clothing House, 246 und 248 State Str., nahe Jackson Boulevard

Ganzes Lager von Männer-Kleidern, Ausstattungs-Waaren, Unterzeug, Hüten und Schuhen zu 45c am Dollar

Alle Aenderungen werden kostenfrei besorgt.

Gerade in der Mitte der Saison, als ihr Lager am reichhaltigsten war, wurde dem Palace Clothing House eine so verlockende Offerte für seinen Miethsvertrag gemacht, falls sie sofort ausziehen würden, daß sie nicht zu widerstehen vermochten, und dann, um ihr Waarenlager so schnell wie möglich loszuwerden, verkauften sie es an uns für die Hälfte des wirklichen Werthes. Wir laden Euch ein, die größten Werthe der Saison in Augenschein zu nehmen, sie sind hier, und zwar in einer großen Menge, denn wir erstanden das ganze Lager der

Palace Clothing House Anzüge und Ueberzieher für Männer zu 45c am Dollar.

Die Ueberzieher sind in der neuen Presto Convertable Kragen-, Auto Protector- und regulären Lapel Facon, in halb anschließendem Schnitt oder mit losem Box-Rücken, extreme fancy Facons für junge Leute, Seidesammet-Kragen, feinste Atlas-Futterstoffe und schwere doppelt Warp Serge- und Venetian Body-Futterstoffe, breite und geformte Schulter, mit all den neuen Facon Lapels, durchweg bei Hand geschneidert, von ganz reinwollenen schlichten und fancy gestreiften und schlicht schwarzen, grauen, stein- und olivenfarbigen etc. Kerseys, Vicunas, Meltons, Velours und schottischen Mischungen.

Die Anzüge für Männer sind in Herbst- und Winter-Schweren, in 2-, 3- und 4knöpfigen einfach- und doppelknöpfigen Facons, eingeschlossen sind die extremen Dip Front- und sämmtl. Facons für junge Leute, wie auch eine volle Varietät von schlicht-konservativen Facons für Geschäftsleute, Pegtop- und einfache Hosen, durchweg bei Hand geschneidert, von feinen reinwollenen fancy Kammgarnen, schwarz, blau, einfachen u. fancy gestreiften und karrirten grauen, Modes, loh- und olivenfarbige. alle Größen 32 bis 46, in regulären, schlanken und starken.

Das ganze Lager von Anzügen und Ueberröcken für Männer wurde ohne Rücksicht auf den wirklichen Werth markirt und in drei große Partien eingetheilt, um morgen schnell verkauft zu werden:

Palace Clothing $12 und $15 Anzüge und Ueberzieher,	Palace Clothing $18 und $20 Anzüge und Ueberzieher,	Palace Clothing $25 und $30 Anzüge und Ueberzieher,
$7.75	**$9.75**	**$12.75**

Alle Palace Clothing House Odd Partien und Rester von Partien von Anzügen für Männer und Jünglinge, nur 2, 3 oder 4 von einer Sorte, gemacht aus hellen und dunklen farbigen Mischungen, Worsteds und Cheviots, mit Serge gefüttert, viele ganz Wolle, Größen 30 bis 35, $8.00, $10.00 und $12.00 Anzüge, extra speziell am Freitag, Auswahl aus der ganzen Partie für nur.................. **3.98**

Alle „Palace" Männer-Schuhe, 45c am $.

Schuhe für Männer, ein Sortiment von mehreren Facons—Tip und einfache Zehen, Schnür- und Congreß Facons, dauerhaftes Schuhwerk, „Palace" Preis, $1.75 und $2. Hier morgen die Auswahl zu.................. **$1**

Schuhe für Männer, 450 Paar zur Auswahl, gemacht von Patentleder u. Gunmetal Kalbleder, Schnür- oder Blucher Facon— „Palace" Preis $3. Freitag zu.......... **$1½**

Schuhe für Männer, bestehend aus allen Goodyear Welt genähten Partien, welche vom „Palace" verkauft wurden, in allen Ledersorten und allen Facons für Straßen- und Dreß-Gebrauch, Schuhe, welche für $3.50 und $4 verkauft wurden, unbeschränkte Auswahl morgen zu.................. **$2**

Alle „Palace" Männer-Trachten, 45c am $.

- Sämmtl. P. C. 50c seidene 4-in-Hands und Teck Ties... **25c**
- Sämmtl. P. C. 25c seidene 4-in-Hand Ties, für...... **15c**
- Smmt. P. C. 50c Ways gestrickte Scarf Mufflers...... **25c**
- Sämmt. P.C. $2.50, $2, $1.50, $1 seidene Reefer Mufflers, **79c**
- Sämmtl. P. C. $1.50 blaue Flanell Hemden mit weichen Kragen, für.......... **89c**
- Sämmtl. P. C. $2.50 u. $2 blaue Flanellhemden, einfach- od. doppelbrüstig..... **$1.25**
- Sämmt. P. C. $1.25 corded Percale Touristenhemden, weiche Kragen und Manschetten... **69c**
- Alle P. C. 15c Kragen für Männer 4-Ply, Auswahl **3c**
- Sämmtl. P. C. 75c u. 50c Muslin-Nacht-Roben, mit Kragen od. franz. Hals...... **39c**
- Sämmtl. P. C. $2 und $1.50 einfache oder pleated Negligee-Hemden, Auswahl....... **69c**
- Sämmtl. P. C. 75c und $1 einfache oder pleated Negligee-Hemden, Auswahl........ **35c**
- Sämmtl. P. C. 50c elastische Web-Hosenträger, für...... **25c**
- Sämmtl. P. C. import. fancy 50c Halbstrümpfe........ **25c**
- Sämmt. P. C. impt. 25c einfache und fancy Halbstrümpfe, voll regulär gemacht... **15c**
- Alle P. C. 25c nahtlosen einfachen und fancy Halbstrümpfe, zu...... **12½c**
- Sämmtl. P. C. 25c fancy seid. BowTies für Männer.. **12½c**
- Reinwollene P. C. 50c Police u. Firemans schwere Elastic Web Hosenträger..... **29c**
- Sämmt. P. C. 50c Wolle gemischte Blanket Bade-Roben für Männer.... **$2.75**
- Auswahl von allen P. C. 28-zöll. wasserdicht. Männer-Regenschirmen.......... **69c**
- Alle P. C. 50c Flannelette Nachthemden für.......... **35c**
- Sämmt. P. C. 1.25 Muslin Nacht-Roben, Seide besetzter Hals u. seidene Loops.... **89c**
- Sämmtl. P. C. einfache und fancy 15c Halbstrümpfe für Männer........ **10c**
- Sämmt. P.C. 25c leinene und Gummi-Manschetten f. Männer.. **5c**
- Alle P. C. $2 grauen Flanell hemden, mit weich. Kragen u. Manschetten **$1.19**

Sämmtliches „Palace Clothing House" Unterzeug für Männer zu 45c am $

$1 wollene fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, 48c | $2 weiße wollene Unterhemden und -Hosen für Männer, für $1.19 | $1.50 flache gefließte Union Suits für Männer, für........69c

$1.50 schwere Qualität natürl. wollene Unterhemden u. -Hosen für Männer, für........69c
$2 schwere mercerized Unterhemden und -Hosen für Männer, in rosa oder blau, für........98c

50c gerippte Baumwolle gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer..........
50c flache fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer..........
50c natürl. farbige Merino-Unterhemden und -Hosen für Männer.......... } **29c**

$1.75 Winter Schwere in Camels Hair Unterhemden und -Hosen für Männer, für........79c
$2 schwere und warme reinwoll. scharlach Unterhemden und -Hosen für Männer, für........98c

$1.50 schwere gerippte baumwoll. Union Suits für Männer, 79c | $1.50 Seide und Wolle Unterhemden für Männer, morgen, nur 79c | $3.50 feine reinwoll. Union Suits für Männer, für........$1.75

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an **Dr. WEISS**, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23jul,F*

Ein internationaler Weltatlas.

Am 16. November kamen Vertreter aus allen Theilen der Welt im englischen Ministerium des Aeußeren zusammen, um Berathungen über die Herstellung eines internationalen Weltatlasses zu pflegen. Die Konferenz ist das Ergebniß der Resolutionen, die im vorigen Jahre auf dem Internationalen Geographischen Kongreß in Genf gefaßt wurden, obgleich der Gedanke an ein solches Unternehmen bedeutend älter ist; er wurde zuerst auf dem Berliner Kongreß 1891 ausgesprochen. Folgende Einzelheiten liegen dem Plane zugrunde: 1. Ein jedes Blatt soll ein Gebiet von vier Breiten- und sechs Längengraden enthalten. Die Meridiane sollen von Greenwich aus gerechnet werden und die Parallelkreise vom Aequator. 2. Jedes Blatt wird von seinem mittleren Meridian aus unabhängig konstruirt. 3. Der Maßstab auf jedem Blatte soll in Kilometern angegeben werden; nach Belieben kann ein Maßstab in Meilen mit zugefügt werden. 4. Die Höhenangaben sollen in Metern gemacht werden, nach Belieben außerdem noch in Fuß. 5. Höhenlinien sollen für jede 200 Meter vom Meeresspiegel an gezogen werden. In sehr gebirgigen Gegenden darf das Intervall vergrößert werden, doch muß es immer ein Vielfaches von 200 Metern sein; ebenso können in sehr flachen Ländern Zwischenlinien hinzugefügt werden. 6. Wasser soll in blauer Farbe hergestellt werden, doch ist ein Unterschied zu machen zwischen beständig fließenden Strömen und solchen, die zu gewissen Zeiten trocken sind. Seetiefe wird durch blaue Tiefenlinien angedeutet, entsprechend den Höhenlinien. 7. Wege werden in zwei Klassen eingetheilt, in solche, die für Wagenverkehr geeignet sind, und in solche, die es nicht sind. 8. Worte sollen in den verschiedenen Typen des lateinischen Alphabets gedruckt werden. In Ländern, in denen das lateinische Alphabet unbekannt ist, darf neben der internationalen Ausgabe des Atlasses eine nationale herausgegeben werden. 9. Ein scharfer Unterschied ist zu machen zwischen der Darstellung solcher Einzelheiten, die wissenschaftlich exakt vermessen worden sind, und solchen, die nur ungenau erforscht sind. Verschiedene Länder haben bereits nach diesen Bestimmungen einzelne Blätter herausgegeben. Der Maßstab ist: 1:1,000,000. Eine der Hauptaufgaben der Konferenz wird aller Wahrscheinlichkeit nach die allgemeine Durchführung des metrischen Systems sein, gegen dessen Einführung sich bis jetzt England und seine Kolonien und die Vereinigten Staaten gesträubt haben. Die Konferenz wird von Sir Charles Hardinge, dem Untersekretär im Ministerium des Aeußeren, eröffnet werden.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
3amgbidoson*

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Geschäft". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
1sep,bdsondi,3m